# WiesbadenerZeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstralie 33. Annahms-stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhofstralie 33 und Langgasse 21. Fernaprecher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfort son Main. Bankkonto : Nassauische Landesbank, Wiesbaden

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Bezugsprein monarl. RM. 2.- murügl. 35 Rpf. Trägerlohn, durch die Post RM 2.-- (einschl. 20 Rpf. Postasitungsgebähr) zurügl. 36 Rpf. Bestellungen geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Erscheinungsweises täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

# NIE WIEDER SCHMACH UND SCHANDE

Einen 9. November 1918 wird es niemals wieder in der Geschichte des deutschen Volkes geben

## Der fundamentale Wandel

Von Fritz Günther

Mit ben truben und nebelfeuchten Rovembertagen ft für bas beutiche Bolt eine ber ich machvoll. ten Erinnerungen verfnüpft, beren Unlag fich in biefen Tagen gum 25. Male jahrt. Damals, im Jahre 1918, ftanben wir im harieften Abmehrfampf 80gen benielben Feind, ber uns auch heute wieder mit der Bernichtung bedrobt. Der erste Weltfrieg mit der Vernichtung bedroht. Der erzte Aseititieg war im fünften Jahre in das entschebende Stadium getreten. Im Diten bereits seit über einem Jahr lattlich beendet, kanden sich die Fronten im Weiten noch immer im härtesten Ringen gegenüber. Das Krästeverhältnis war dabei ziemlich ausgeglichen. Nach welcher Seite sich die Waage der Entscheidung neigen würde, das hing lediglich davon ab, wo der längere Atem und die besseren Verven das ausschlagsgedente Gemickt discheten. Der deutsche Soldat Schende Gewicht bildeten. Der deutsche Soldat ampfte auch im ersten Weltfriege mit unerschütter-tem Seldenmut und dachte nicht daran, sich durch die Distussionen über einen sausen Frieden in seinem Widerstandswillen beirren zu lassen. Das Gift der eindlichen Agitation, das damals noch nicht über en Aether gefuntt werben tonnte, sondern durch Ab-Dehreben und Lügenmelbungen verbreitet wurde, satte teinerlei Wirfung auf ihn. Im Bewuhtsein der hoben Ausgabe, für die er immer wieder sein Beben eingesett hatte, vor Berdun und in den Argomen, an der Somme und in Flandern, stand er mentwegt und unerschüttert auch in ber legten Phafe des Arieges gegen den maffierten Anfturm des Fein-des. Niemals wäre ihm der Gedanke gelommen. daß ihm als Dank für die Opfer, die er und seine Refallenen Rameraben jahrelang gebracht hatten, einmal von Berratern die Waffen aus ber Sand ge-Glagen werden tonnten, daß der Staat, für den er ampfie, mit dem Sturz des laiferlichen Regimes zuammenbrechen wirde. Für ihn lag bis jum letten Augenbild fein Anlah vor, an dem Sieg zu zweifeln, im so weniger, als auch nach dem Gintritt der Amerikaner in den Krieg die Aussichten fich keinesvers verändert hatten, durch die Riederlagen der Russen und den Zusammenbruch des zaristischen Reiches sogar wesentlich glustiger gestatet hatten. Dieser Auffassung konnte man fich sogar auf der Beindseite nicht verschließen. Glaubte man doch dort immer weniger an einen Sieg, und wöre auch tatsächich früher ober ipäter jur Aufgabe in irgendeiner
form gezwungen gewesen. Churchill selbst hat in
rinen Erinnerungen über den Weltfrieg zugegeben, Dat fich England bereits ju biefem Zeitpunft am Rambe ber Erichöpfung befand und fpateftens im Grubiahr 1919 gezwungen gemejen mare, ben Rrieg

Das Ende des Krieges war für uns um so tragi-icher, als die Ursache der Katakrophe lediglich darin lag, daß eine schwache Führung in der Seimat die Zügel schleifen ließ, je mehr sich der Kampf seinem Höhepunft näherte und ihre politischen Entichlufte nach innen und nach außen nicht mit ben nilitärischen Rotwendigfeiten und mit ber frategien Lage in Gintlang ju bringen mufite. Sie ließ bie Dinge einfach laufen, war unentichloffen in ihrer Saltung und ohne Initiative da, wo Enticheidungen in treffen waren und das Steuer fest in der Hand bleiben mußte. In der Heimat, die von unmittelbaren tiegseinwirfungen militärischer Art fast völlig ver-hont geblieben war, machte fich beshalb falieklich Berwirrung bemerkbar, die immer mehr muchs. Da-fam, daß das politische und wirtschaft, ide Snitem, von dem Deutschland damals beetricht murbe, leiber allgu viele Möglichteiten bot. ben eigenen Borteil jum Schaben ber Gemeinichaft Dormeggunehmen, fo bah lich allmählich ein Buftanb herausbildete, der die ernstesten Gesahren in sich bergen mußte. Anstatt die Haltung des gesamten Bolfes auf das eine Ziel: den Krien und seine Er-berdernisse, auszurichten und alle Kräste für den Sieg zu mobilisieren, ließ man endlose Barlaments-bederteilte. bebatten und Breffeerorterungen über Dinge gu, Die etten Enbes nur zu einer Sabotierung ber

Kriegsanstrengungen führen tonnten. Als dann ber historische Schwindel mit Wilsons 14 Buntten auftam, griff man gierig bie lugnerifchen Bora-fen auf, um mit ibrer Distutierung nichts weiter gu erreichen, als Die befaitiftifchen Reinungen gu pertiefen und bem Bolte bie leste Giegesguverficht gu rauben. Der fubifch-marriftifche Ginfluß murbe babei immer ftarfer und bereitete mit ber volligen Berrittung ber politifden Berhaltniffe ben Boben por für ben Berfall bes Staates. Das Gift ber boliches wistischen Zerickung, bas als Spaltpilg in die Seele des deutschen Bolles drang, tonnte fich ungehindert ausbreiten. Die Regierung ftand dem von Juden und Bolichewisten planmäßig porbereiteten verrateund Bolichemiten planmagig bordereiteten bertaterischen Treiben untätig gegenüber. Sie hatte gat nicht mehr die Krast, den gesährlichen Bazillus zu befämpfen und war geradezu blind gegenüber der Gesahr, die der ganzen Nation drohte, so daß schließlich die Katastrophe unvermeidlich wurde. Mit Streifs und Ausschreitungen hatte es angesangen. Dann machten sich Meuterer und Deserveure zu herren ber Strafe und ichlieglich ging bas organiierte Berbrechertum ber Staatsfeinbe gum offenen Rampf gegen die Regierung por, um an die Stelle ber Ordnung einen Zustand ber Anarchie und bes

Bon ber Feindseite ber mar biefes verraterifche Treiben mit allen Mitteln unterftügt worden. Sah man in ibm boch die einzige Möglichteit, die bereits aufgegebene hoffnung auf den Sieg beim eigenen Bolle wieder zu beleben. Am S. Novem ber 1918 brach bas zweite Reich beutscher Nation, ber Staat Friedrichs bes Großen und bas Deutschland Bismards gufammen, gefällt pom Berrat aus ben Reiben ber eigenen Ration und aufgegeben von benen, bie es an der fittlichen Saltung gegenüber den Iriegs-bedingten Rotwendigfeiten hatten fehlen laffen. Ein Dolchftoft in den Ruden der Front, die vier Jahre lang dem Feinde ftandgehalten und die Hei-mat beschützt hatte. Rur ber fann die ganze Tragit dieses schmählichen Berrates ermessen. der an der Front von ihm Kenntnis erhielt. Eine ganze Welt brach zusammen, Alles, für dan ze Welt brach zusammen, Alles, für das so mutig gefämpft worden war, wosür die Lapsersten ihre Hingabe mit dem Tode bestegelt datten, war vernichtet. Die Wassensiege in allen Schlachten waren vorgeblich gewesen. Ausgelösst der Troum von einem Frieden, den die tapferen Soldaten wahrlich verdient hätten, ausgelösst von ehrlosen Aumpon, die zu seige waren, ihr Leden für die Ration einzusehen. Die zurücksehenden Soldaten erwartete in der Seimat das onne Elend eines verwartete in der Seimat das onne Elend eines verwartete in ber heimat bas gange Elend eines ver-lorenen Krieges, die Schande einer burch Berrat gu Fall gebrachten, vom Feinde mit den hartesten Beeines ichmachvollen Baffenftillftanbes brangfalierten Ration. Ehrlos und mehrlos geworden, bat bas beutiche Bolt balb genug erfahren muffen, was es bedeutet, fich auf Grade und Un-gnabe einem erbarmungslofen Feinde zu ergeben. Nachdem die eigenen Waffen abgeliefert ober zerftort worden maren, ftand por uns bas gange Elend eines machtlofen und entrechteten Boltes, auf bem



"Der Stichtag". Aufnahmen zum 9. November

Der Stichtag". Aufnahmen zum 9. November

Der Feind hat in Erinnerung an die Novembertage 1918 alle seine Erwartungen und Hoffnungen auf einen neuen

9. bzw. 11. November gesetzt. Er geht jedoch diesmal von gänzlich falschen Voraussetzungen aus. Während im

Ersten Weltkrieg die Führung des Reiches nicht in der Lage war, der auftretenden Schwierigkeiten und Krisen Herr zu

werden und andererseits treimaurerische und jüdische Elemente in der Helmat und an der Front die Widagstandskraft Deutschlands bewußt unterminierten, stehen heute führung und Volk zusammen mit einem Millionenheer von

Schaffenden aus ellen europäischen Ländern geschlossen hinter der kämpfenden Front. Sie sind entschlossen, diesen
gigantischen Schicksalskampt erst dann zu beenden, wenn der Feind endgültig geschlegen und der europäische Kontinnet vor den bolschewistischen Weltherrschaftsgelüsten gesichert ist. Unsere Bilder: Oben: Ihr angebliches ZieltFreihelt der Meere, freier Handel zwischen allen Nationen, Abrüstung aller, gerechte Verteilung der Rohstoffquellen der

Erde, das waren damals ihre Lockmittel, nachdem sie uns mit Waffongewalt nicht niederzuzwingen vermochten! (Lloyd

George, Orfende, Clemenceau und Wilson) — Rechts: Der "Friedensapostel" trat jedoch sehr bald zutege. "Die

neue Wacht am Rhein" schrieben sie 1919 triumphierend unter diese auf Veranlassung verantwortlicher britischer

Stellen herausgegebene Postkarte. Nichts könnte die eigenflichen imperialistischen Wünsche besser enthüllen. — Unten:

Weltwirtschaftskrise — Arbeitslosigkeit, des wer die Verwirklichung der von grenzeniosem Ausbeutungswillen dik
rieren Absichten der Affilierten. Arbeitslose in den Straßen Berlins…. Weltbild und Atl. (Wb.)

die brutale hand eines zu jeder Schandtat bereiten Geindes lastete. Bis zum Weishluten wurden wir unter dem Borwande einer Wiedergutmachung ausgelogen. Der hungerblodade, die troß aller vorberigen Bersprechungen weiterbestehen blieb, fielen meitere Williams Armen Bersprechungen weitere Millionen Frauen und Rinder jum Opfer. Der begentang ber Inflation, an bem fich bas jubifche Schiebertum bereicherte, mahrend die Maffen bes Bolfes völlig verarmten, brachte ichlieflich ben hohepuntt eines felbftverichulbeten Leibensweges. Millionen Arbeitslofe ohne Soffnung auf einen Mus meg aus ihrer verzweifelten Lage maven im Berlauf ber nachften Jahre bann bie weitere Folge. Wie fich in biefer Beit ber Uebermut ber "Sieger" austobte,

bas haben wir im ehemals befegten Gebiet am eigenen Beibe erfahren.

Die Schuib, Die wir mit unferem Berfagen ausloften und einer gangen Generation aufburbeten, haben mir reichlich ge luhnt. Dag mir überhaupt noch einmal aus biefem unerträglichen Buftand heraustommen tonnten, verbanten wir einem Manne, ben uns die Borfehung in der höchften Rot landte. Abolf hitler, bem einsachen Gefreiten bes Beltfrieges, mar es bestimmt, bas beutiche Bolt aus bem Glend und ber Anechtichaft wieder herausjuführen zu Ginheit und Grobe. Gein Glaube an ben beutschen Menichen und bie groben Aufgaben ber Ration für bie Butunft bilbeten die Grundlage ber von ihm jum Siege geführten Weltanichauung des Rationalsgalaismus, deffen ethische Werte ebenso wie die unmiderstehliche Kraftentsaltung der Idee die Ration gulammenichweiste und gur Einheit und Größe im neuen Reiche führte. Arbeit und Brot für alle, Ordnung und fogiale Gerechtigleit, Aufbau im Innern, Befreiung von ben Jeffeln des Berfailler Schandvertrages, politische Freiheit und Geltung nach außen, das waren die Grundlagen des Grofdeutschen Reiches, das heute, wo ber Jeind uns wieder mit ber Bernichtung be-brobt, unter feiner fraftvollen Gibrung einen Existengfampf mit unerschütterlicher 3ahigfelt führt und entichloffen ift, alle Rrafte fur ben Gieg eingu-

Auch in biesem Rampf versucht ber Reind wieber mit ben gleichen Mitteln zu operieren wie vor 25 Jahren. Er spetuliert babei auf eine Wieberholung ber Borgange von 1918 und fent feine gange Soffnung auf ein Rachlaffen unferer Biberftanbefraft, Aber er tauicht fich diesmal. Dag wir mit ben Baffen nicht besiegt werden fonnen, hat er langit einoesehen. Deshalb versucht er mit ben brutalen Mitteln bes Bombenterrors die Moral des deutichen Bolles ju erichüttern, mit verleumberiicher Seie und itrupel-lofen Lugen bas beutiche Bolt in feiner Saltung au heitren. Er überfieht babei ben funbamentalen wird es mied er Kührer einmal sant auf en Manbel, der fich seit damals in der Struftur des deutschen Bolfes vollzogen hat, das heute eine geschlossene und entschlossene Kampsgemeinschaft bildet, die bereit ist, jedes Opser, das der Krieg erfordert, auf sich zu nehmen und nur das eine Ziel sennt, zu tämpsen und zu siegen. Die smal sind teine Berräter am Wert, die der tömpsenden Front in den Rücken sallen. Front und Heimat sind auf das engste verbunden. Einen 9. Rovember 1918 wird es mie der Kührer einmal sale, nie wies 1918 wird es, wie der Rührer einmal sate, nie wies der geben in der Geschichte des deutschen Boltes. Rie wieder wird die Schmach und Schande eines Bersagens im entscheisdenden Augenblick über uns tommen. Bir haben um fo meniger Grund, eine folme Dog. lichfeit in Betracht zu ziehen, als wir uns heute der eigenen Kraft mehr denn je bewuht find. In den harten Kämpfen, die gegenwärtig im Often ausgestragen werden, stehen unsere tapferen Soldaten mehr als tausend Kilometer von der Heimat entsernt. Unsere Siege in den vier Kriegsjahren sowie die das mit eroberten Gebiete zur Sicherung Europas, denen der Beind taum Rennenswertes gegenüberjuftellen permag, bilben bie unericutterliche Grundlage unieres Rraftbemugtieins und Biberftandswillens, von bem bas gange beutiche Bolt burchbrungen ift. Wir wiffen, daß von bem Ausgang biefes Krieges unfer Schidfal abbangt, bag wir biefen Freiheitstampf befteben muffen ober ju Grunde geben, menn Juben und Bolichewiften triumphieren. Deshalb fampfen mir, ju allem bereit und entichloffen, bis jum Siege, um ben uns diesmal feine Macht ber Erbe, fein Betrug und fein Berrat bringen fann.

## 2 Flugzeugträger und 4 Kreuzer versenkt

Großer Erfolg japanischer Torpedoflieger

Gemäffern füblich ber Infel Bougainville murben smei feindliche Gluggengtrager, fomie vier Rrenger von ber japanifchen Quftmaffe verfentt.

Am Freitag entbedten japanische Auftlärungsslugzeuge feindliche Flotteneinbeiten, bestehend aus wei Flugzeugträgern, vier Kreuzern und fünf Zerhörern, die subisch von Bougainville in der Richtung nach Rorden auf dem Bormarsch waren. Jür sofort durchzusübrende Angriffe stiegen 14. Lorpedof sugzeuge von Rabaul aus auf urteichten die seindlichen Kräfte um 17.30 Uhr. Ein Flugzengträger groben Inps pon der .35. Fluggengtrager großen Inps von ber "3s.

Totio, 6. Rovember. (Buntmelbung.) In ben land" . Rlaffe murbe fofort von Torpebos getroffen und fant nach einer ichmeren Explosion innerhalb von zwei Minuten. Der andere Fluggeugtrager von mittlerer Grobe wurde ebenfalls von Torpebos in Brand geworfen und verfant. Bier Rreuger, von benen zwei entl. große Berftorer fein fonnten, murben gleichfalls vernichtet. Gegenüber ben feinblichen Berluften, Die fechs Rriegsichiffe aus ber Formation von 11 Schiffen betrugen, ift ber ja . panifche Berluft mit nur brei Fluggen. gen gering.

## nie vorangegangenen Kämpte

Tofio, 6. Rovember. Das faiferliche Sauptquartier gab am Freitag eine Berlautbarung beraus, wonach fich in ber Beit nach bem 31. Oftober im Gebiet ber Salomonen. Infeln fdmere Rampfe abipielten. Sierbei verloren bie Amerifaner etwa gehn Rriegsichiffe, barunter mehrere ichmere Rreuger und Berftorer, zwei große Transportichiffe und mehrere fleine anbere Ginbeiten. Undere Rreuger und Berftorer murben febr ichmer beichabigt.

In bem Bericht bes Sauptquartiers beißt es u. a .: Die japanische Lustauftlärung konnte in ben Ge-wälfern südlich Reu-Georgia starke Konvois des Gegners entbeden, mit denen der Gegner die Lan-dungsbriidentopje auf der Insel Mone zu verstärten luchte. In ber Racht vom 31. Oftober bis gum 2. Rovember griffen Ginheiten ber japanifchen Marineluftwaffe in mehreren Wellen fortgefett diefe Konnois an und brachten ihnen ichwere Berlufte bei. Sofort verjentt murben hierbei zwei große Transportidiffe, ein Rreuger, ein Berftorer und über 40 Landungsboote. In Luftfampfen find außerbem gebn Gluggeuge abgeichoffen morben.

## Beunruhigung in Australien

Mabrid, 6. Nov. (Guntmeld.) Das Echweigen der 1139. Seeresführung über die Rampfe in Bougainville und die japanifchen Erfolgemeldungen haben unter der auftralifden Bevolferung eine ftarfe Unrube ausgelöft, wie "Arriba" in einem Bericht aus Melbourne meldet. Das Edweigen ber amerifanifden Militarbehörden legt man als eine Beftatigung ber japanifchen Erfolge aus.



Heute stahen Führung und Volk entschlossener denn je zusammen, eine zu jedem Opfer bereite, verschworene an running und volk entschlossener dem je zusambel, eine to bedarf. Männer und Frauen in der simuldi her Arbeit Tag und Nacht am Weik, um die Voraussetzung für den erfolgreichen Kampf in der Frank zu schaffen (Bild oben). — Der deutsche Soldat ist der Geran' der Freiheit und der tge unsares endgüttigen Siejes. Seiner Opferbereitschaft, Zablickeit und Ausdeuer werden wir es zu verdanken haben, wenn es am Ende dieses Kamptes heißt: Der Gegner ist gefallent (Bild Heka)

## Eichenlaub für Regimentsführer

Gubrerhauptquartier, 6. Rovember. Der Guhrer verlieh am 2. Rovember bas Gichenlaub jum Ritterfreng bes Gifernen Rrenges an Oberftleuts nant b. R. Albert Graf pon ber Golg, Guhrer eines Gebirgsjägerregimente, als 316. Colbaten ber beutiden Wehrmacht.

Oberftleutnant Graf von ber Golg mußte nach vierjähriger Teilnahme am erften Weltfrieg erfeben. bag feine meftpreußifche Beimat an Bolen verloren. ging. So mar es für ibn eine innere Genugtuung, als Teilnehmer am Bolenfeldjug bei ber Rud-eroberung feiner Seimat mithelfen ju fonnen. Im Franfreichseldzug murbe er mit ben Spangen bes Gifernen Kreuges beiber Rlaffen ausoezeichnet. 3m Ditielbzug murbe ibm im Raum von Cholm bas rechte Bein gerichlagen, aber im Rovember, noch ehe bie Bermundung recht ausgeheilt war, fehrte er gu Bataillon gurud. Er erlebte ben harten Binter 1941/42, ichlug fich einmal mit feinen Grenabler ren burch eine Umflammerung ber Bolichewiften binbu f und fampite bann monatelang in ber Geftung De ijanit. Rach biefen Kampfen murbe bem ba-mo gen Major Graf von der Golk am 7. Mai 1942 ba Ritterfreuz bes Gifernen Kreuzes verlieben.

ichbem Oberftleutnant Graf non ber Golg eine ang ein Grenabierregiment geführt hatte, murbe ihm in biejem Jahre die Kührung eines Gebirgsjägerregiments im Südabidmitt der Oftfront übertragen. Oberstleutnant von der Golk war im Kampf
stets die Seele des Widerstandes. Immer wieder
jührte er persönlich Gegenstöße durch, um fleiner Einbruche ju befeitigen. Auch nachbem er die Gub. rung bes Gebirgsfägerregiments übernommen hatte, hat er von neuem feine hervorragenden Ruhrereigen-ichaften bewiefen. Die besonderen Abmehrerfolge biejes tapferen Regiments und feines hervorragenden Rommandeurs fanden Anfang Oftober burch bie Nennung im Wehrmachtbericht Anerkennung.

## Heldentod eines Ritterkreuzträgers

Berlin, 6. Rovember, Ritterfreugtrager Leutnant b. R. Being Steinbach, Bugführer in einem Bangerpionier-Bataillon hatte bei ben Abfegbemegungen ben Auftrag, zwei Bruden gu fprengen, um ben Gegner am ichnellen Rachruden zu binbern. Obwohl Leutnant Steinbach feltstellte, bag eine Ort-ichaft in unmittelbarer Rabe ber erften Brude bereits von Bolichemiften bejest mar, fuhr er mit ge-pangerten Jahrzeugen hindurch jum Blug und iprengte biefe Brude burch Schnelladung in die Luft. In ber burch bie Detonation entftanbenen Bermirrung gelang es ihm gu entfommen und auch bie andere Brude trog großer Schwierigfeiten auf bie gleiche Beise zu sprengen, Auf bem Rudzug murbe bieser junge, tobesmutige Bionieroffizier schwer ver-wundet. Dieser Bermundung ift er erlegen.

Leutnant b. R. Steinbach legte bie Reifeprufung an ber Mufbauldule in Somberg ab und ftubierte an ber Sochidule fur Lehrerbilbung in Beilheim. Rach furger Amtstätigfeit murbe er 1939 jum Seeresbienft einberufen und 1941 jum Leutnant b. R. beforbert.

## Wer ist der Fälscher?

IPS. Bei einem Bergleich ber Faffungen bes Mostatter Sommuniques, wie fie einerfeits von anglo-ameritanifcher Geite und anbererfeits von ben Sowjets verbreitet wurden, ergibt fich ein politifch lebr bemerfenswerter Untericieb. Der Reutertegt gablt im Bujammenbang mit ben Bergeltungsmag-nahmen auch "Maffenerichiegungen polnifcher Diffigiere" auf.

Auch die amerifanische Agentur "Affociated Prefi" fpricht in dem gleichen Abichnitt des Kommuniques von polnischen Offizieren. Damit soll gang offenbar auf Ratyn angelpielt und nach bem Motto: Saltet ben Dieb" Die Schulb an biefen graufigen Maffenmorben Deutschland in die Schube geichoben merben. In vollenbetem Gegenfat ju bem engifchen und ameritanischen Text, ipricht bas amtliche fowjetijche Rachrichtenburo an ber gleichen Stelle "von it al ien i chen Offizieren." Wer hat nun ben Tegt gefülscht? Die Sowjets, oder die Engländer und Amerikaner? Entweder hat man die Massenword und Raton in den offiziellen Tegt des Mostauer Sommuniquie hineinnehmen mallen oder aber die Rommuniques hineinnehmen wollen, ober aber bie Anglo-Ameritaner haben mit Rudficht auf ihre Emigrantenregierungen Raton in ben amtlichen Text hineingefalicht. Möglich ift aber auch, bag bie Anglo-Amerikaner auf die Ermahnung Katyns bestanden, die Sowjets aber im Interesse ihrer Politit es für zwedmahig erachteten, Katyn unter den Tisch fallen ju lassen, Bielleicht fürchtete Stalin auch die vielen Mituifer im eigenen Lande und sog es des in bor. Diefes peinliche Thema nicht gu berühren. Musbrud eines ichlechten Gemiffens!

Der OKW.-Bericht von heute

## Erbitterte Kämpte auf der Krim

Die Sowjets von einigen Dnjepr-Inseln geworfen - Die in der Kampflinie liegenden Teile von Kiew geräumt - Zunehmende Heftigkeit der Kämpfe in Süditalien Bomben auf die Vatikanstadt - 19 Terrorbomber bei Terrorangriffen abgeschossen

Mus bem Sührerhauptquartier, 6. Rov. (Funtmeibung). Das Obertommanbo ber Wehrmacht

Muf ber Rrim murben Angriffe, ber Somjets aus ihren Landetopfen beiberfeits Rertich und gegen die Enge von Beretop von beuticherumanifchen Truppen in erbitterten Rampfen abgeichlagen.

Mm unteren Onjepr murben mehrere feind. liche Boritobe gegen bie Brudentopfe Cherfon und

Ritopol abgewiejen. Im großen On jeprbogen erzielte ber Geinb bei mehreren furteren Angriffen nur einige örtliche Ginbruche, Die abgeriegelt ober im Gegenitog bereinigt murben. Gin eigener Gegenangriff fublich Dnjepropetrowit gewann trop erbitterten feinds licen Biberftanbes Boben.

Bwijden Rrementidug und Riem mars fen unfere Truppen die Cowjete von einigen Dujeprinfeln und ichlugen wiederholte feindliche Angriffe in ber Dujeprichleife füboftlich Riem ab. In Diefen Rampfen vernichtete Die # Pangers grenabier-Divifion "Das Reich" feit Beginn Die-ies Jahres ben 2000, feinblichen Banger. Rorblich Riem marfen bie Comjeto neu herangeführte überlegene Rrafte in ben Rompf. Um einen drobenben Durchbruch ju vereiteln, murben unfere ter weftlich gelegene Stellungen gurudgenommen. Dabei murben unfere Eruppen and ben bereito feit Bochen in ber Rampflinie liegenden Teile ber Stadt Riem gurudgenommen.

3m Rampfraum von Belifije gufi mars ben ftarte feindliche Mugriffe füdlich und weftlich Remel mit wirtfamer Unterftutung ber Luftwalle abgewiefen. In dem unüberfichtlichen Balb: und Sumpfgelände füdwestlich Rewel find Rampfe mit vorgestoßenen feinblichen Rampfgruppen im Gange. Bon der übrigen Oftront werden nur noch vergebliche örtliche Angriffe der Cowjets lidlich des Labonalees comethet füblich bes Labogafees gemelbet.

Bom 3. bis 5. Rovember vernichtete bie Quit: waffe an ber Oftiront 140 Comjetiluggenge, fecho eigene Fluggenge werben vermift. In ben ichwe-ren Rampfen füboftlich Krementichun hat bie rheinisch-westfalliche 106. Infanteriedivifion nuter Gubrung von Generallentnant Forft in bervor: ragender haltung alle Durchbrucheverfuche bes

Beindes verhindert und befondere Abmehrerfolge

ergielt. In Gubitalien nehmen bie ichweren Rampfe am Bolturno itanbig an Softigfeit ju. Bei ihren Angriffen gegen unfere Sobenftellung erleiben bie Briten und Nordameritaner fortgefeht ich mere blutige Berlufte. Gine vorgezogene, vorübergebend vom Beind eingeschloffene Rampigruppe fprengte im Laufe ber blacht ben Ginichliegungering und tampite fich ju unferen Sauptfraften gurud.

Sublich 3ftonio griff ber Feind auch geftern wieder mit ftarten Kraften erfolglos an.

Gin ftarter Berband ichwerer beutider Rampf. fluggenge griff in ber Racht Schiffogiele und Musladungen bes Teindes im Safen von Reapel an. Rach vo lufigen Reibungen murben ein San-beleichiff ver,enft und neun weitere ichmer getroffen. Feindliche Flieger griffen am geltrigen Abend bie Batitan itabt in Rom an. Bombentreffer verurfachten Zerstörungen in ber weltberühmten Mojait-Berfitatt und Schaben am Couverneurspalaft. Feindliche Fliegerverbande brangen in ben Mittaggitunden bes 2 Namember nach Reitbertich. Mittagejtunden bes 3. Rovember nach Beitbentichland ein und warfen an mehreren Orten Spreng-und Brandbomben, burch bie besonbers in Effen, Gelfenfirchen und Munfter Berlufte unter ber Bevollerung und einige Schaben entftanben. Rach bisherigen Geststellungen wurden 19 feindliche Fluggenge abgeschoffen. In der vergangenen Racht unternahm eine geringe Jahl britifcher Bombenfluggenge Stor-angriffe gegen das westliche und nordliche Reichs-

Deutsche Fluggenge griffen in ber Racht gum 6. Rovember erneut Biele im Raum von Bon-

Edinellboote griffen in ber Racht gum 5. Ros vember erneut ben Geleitgugverfebr an ber en g lifden Oft fufte an und torpebierten brei Schiffe mit gufammen 9000 BRE. Ihr Ginten fonnte infolge ber fofort einfehenden ftarten Abwehr nicht beobachtet werben, ift aber mabr-

icheinlich.
3m Rord: und Mittelatlantif vers fentten bentiche Unterseebvote im Rampf gegen jeindliche Geleitzüge vier Zerfibrer, eine Rors vette und funt Schiffe mit zniammen 29 500 BRT. Gin weiteres Schiff und ein Bewacher wurden

## Moskau und die britische Lebenslinie

as Berlin, 6. Rovember. In England folgen bem erften Jubel über bie Beichluffe ber Dostauer Ronfereng nun recht Meptische Stimmen. Bor allem ift man ichr entrauicht, bas fich Mostau feines. wegs mit ber Auslieferung Europas beguligen will, fondern immer größere Unipruche im Mittelmeerraum ftellt. Wir miefen ichon por einigen Tagen darauf hin, daß bie Bolicemiften bamit in bie Flante bes michtigen englifden Weges nach Indien gelangen, das die Englander boch vorerft noch nicht abschreiben wollen. Der Gedante ist England offenbar recht unangenehm. Die "Empire Review" widmet dieser Entwidlung einen aussichtlichen Artitel, der die bezeichnende Ueberaussichtlichen Arritel, der die bezeichnende Achteichrift trägt "Sicherheit der Lebenslinie des Empire". Darin heißt es u. a., das Mittelmeer sei eine rein englische Angelegenheit, weder die Userstaaten Italien und Frankreich noch die Sowjets hatten dort etwas zu suchen. Tatsächlich aber weiten die Sowjets ihren Einsluß im Mittelstaat und die Sedenalinie des meer wie überhaupt auf "bie Lebenslinie bes Empire" immer weiter aus. Das ftellt auf recht mitisvergnügt die englische Zeitlichrift "Tablet" fest, aus beren Ausführungen sich ergibt, daß die Sowjets mit de Gaulle über die Auslieferung Bifertas als Flottenftupuntt verhandeln. Dagu erinnert man fich ber jowjetifch-agoptifchen Beprechungen über bie Errichtung eines fomjetifchen Buftftiligpunttes swifden Kairo und Alexandrien. Benn man meiter barauf hinmeift, bag Mostau auch Die Muslieferung ber Bugange jum Mittelmeer unb ber Strafe von Gibraltar forbert, fo hat man ein Bilb, in welch brutaler Beife bie Cowjets "bie Lebenslinie bes Empire" ju durchichneiben verjuchen, Recht intereffant ift, wie bie Comjets babei bie

Co ift, wie wir icon fury berichteten, ber "Batriarch von Mosfau", auf eine Bilgerreife nach Balaftina

und in ben Raben Often entfandt, um bort unter bem Beichen bes Rreuges bas gu erreichen, mas hammer und Sichel noch verlagt blieb. Aber die Cowjets haben nicht nur ihre Liebe für die orthoboze Kirche entbedt, sie fühlen sich plötlich auch als Macht bes Ilam. Er findet gegenwärtig unter der Schlimherrichaft des Kreml und unter dem Borfit bes logenannten Dufti ber Comjetunion in Taichtent ein iflamifder Kongreg ftatt, Auf Diefem Rongreg murbe von bem fogenannten Dufti bie Comjetunion als bie "berufene Schut macht ber islamilchen Bolter und als machtvolle Bertreterin bes Mam" bezeichnet. Sütte es also noch irgendeines Beweises bedurft, daß die angebliche Wiederbelebung der Kirche nur ein Trid ber Comjets ift, lo murde er hier erbracht. De nach Bedarf werden ber "Patriarch" und ber "Mufti" bort eingelett, wo rein bolichewistische Agitationsmeihoben auf unfruchtbaren Boden fallen murben. Es ift babet auch ben Englandern nicht entgangen, bag bie beiben Rirchenmanner, bas heißt bie beiben getauften Grofagitatoren Mostaus, gerabe in jenen Gebieten eingejest werben, bie auf ber Lebenslinie bes Empire liegen.

## Das Baltikum nur eine Tellforderung

Aber über folche weitgreifenben Blane vergift Aber über solche weitgreisenden plane bergist man nicht die anderen logujagen näherliegenden Forderungen. Die "Brawda" hat vielnicht getade jest erneut betont, daß zu den Bölfern, die von der Sowjetunion "befreit" werden miljen, die Litauer, Letten, Eken und Karelier gehören. Es braucht wohl faum besonders betont zu werden bet Beafen unter Befreitung die Rallier werben, daß Mostau unter Befreiung die Boliche-millerung ber betreffenben Lanber verfteht. Dabei find fa die Anfpruche auf die Baltifchen Staaten und find ja die Ansprücke auf die Baltischen Staaten und Kinnland nur ein kleiner Ausschnitt aus dem umsjangreichen europäischen Sowjetisierungsprogramm.
Immerhin ist es bemerkenswert, daß Moslau so unmittelbar nach der Abreise des Herrn Eden und Hull seine Forderungen so deutlich vordringt. Wenn London, wie man der "Times" entnehmen kann, noch einige Hoffnungen auf den, auf der Moskauer Konsterenz geschäftenen, Europaausschuß seht, so wird es sich schwert kuschen, denn Stalln wird keinen Deut non seinen Korderungen ab Deut von feinen Forderungen ab-weichen Genau wie für Mostau die Fragen des Baltitums als entichieden gelten, natürlich immer unter der Borausiegung eines sowjetischen Gieges, unter einer nicht gu verwirtlichenben Borausjegung aljo, find für Mostau auch alle anderen europailchen Gragen bereits entichieben.

## Churchill schweigt sich aus

Es ift nicht weiter verwunderlich, bag unter solchen Umftanden Churchill wenig Reigung hat, fich ju bem gangen Thema ber Mostauer Konfereng gu außern. Intereffant ift auch die Feftftellung, daß die Ronfereng in den beteiligten Landern febr verichieden bewertet wird. In ber Comjetunion legt man Gewicht auf bie militarifcen Fragen, ber Rorreipondent Londons unterftrich bagegen die neue politische Maschinerie in ber europäischen Kommission, und in den USA. wird besonders Rachbrud auf die Dreimächtertlärung über die zukünftige Sicherheit gelegt. Churchill erklärte angesichts dieser zutage tretenden Meinungsverschiedenheiten im Unterhaus, er fei nicht in ber Lage ju fagen, wann eine Er-flärung über bas Ergebnis bes vor furgem in Mostau getroffenen Gebereintommens abgegeben werben tann. Er fel auch nicht in ber Bage gu fagen, mann eine Ertlarung über bie Borichlage fur ben Bieberaufbau ber vereinigten Rationen abgegeben werben tonne. Dieje Scheu Churchills por einem Befenntnis, daß England alle Forberungen ber Co-wiets erfüllen mußte und bag fich als Dant bafür nun ber bolichemiftijche Eundesgenoffe auch auf ber britifden Lebenslinie breit macht, ift begreiflich.

lagsanftalten für Buder un' Beitfdriften gujammengelegt,

## Kurze Umschau

Rach einer Mitteilung bes Reichopoliminifters in ber öffentliche Fern prechbien it zwilchen bem Deutschen Reich einschliehlich Generalgouvernement und Groteftorat Bohmen und Diabren und bem Oft- land fogleich auf neun weitere Orte und bamti auf 57 Orte in Gitland und Lettland ausgebehnt morben.

Die | pani i de Preife richtet weitere beftige Un-griffe gegen bie Freimaurer. "Arribao" Abrechnung giplett in ber Antonbigung, bah ben Schulbigen an bem Bunger ber Armen und an bem Unglid bes |panischen Beltes bie Raste vom Geficht geriffen werbe. Anr bie falangistiche Ueberzeugung und ber Geift bes Freiheits-tamples vermöchten biefen Feinden Spaniens die ge-rechte Absuhr zu erteilen. Beinden Spaniens die ge-Der nordameritanische Botichafter harriman gab nach einer Relbung aus Blostau in Göteborge handels, and

Der nordamerifanische Botschafter Harriman gab nach einer Meldung aus Blostau in "Göteborgs handeles ned Schiffabriszeitung" die Errichtung eines nord am eristants den Nilitägrates unter Leitung des Generalmajors Deane befanikt. Die Ausgabe des Rates zei die Herlellung eines möglichte engen Kontattes zwischen der so wie tischen und der nord am eritanischen der so wie tischen und der nord am eritanischen Erfönig Carol von Aumänien versucht, nach der Meldung des Londoner Korrespondenten von "Ana Dock Weldung des Londoner Korrespondenten von "Ana Dock wirk Ausgaben und Ausgaben der Firma Kussell, Birdwell und Uh in Rew Port, die früher die Retlame für den Filmstaren Shearer durchsührte.

## Ein verbrecherischer Anschlag

Anglo-Amerikaner bombardierten Vatikanstadt

Rom, 6. Rovember. (Guntmelbung.) Anglo amerifanifche Gluggenge ericienen am Freitagi abend über Rom und warfen gegen 21 Uhr eine Angahl Bomben auf die Batifanftadt. Getroffen murbe bie weltberühmte Rofaitwert. ftatt, mobei bie Bombe bas 80 Bentimeter ftarte Batt, wobei die Bombe das 80 Zentimeter natte Gilenbetondach durchichting und große Zerstörnnigen im Innern des Gebändes anrichtete. Gine weitere Bombe schlag numittelbar neben dem Gonvernenrspalast ein, and dem naben sämtliche Penster einschließlich Rahmen herandigeschlendert wurden. Eine dritte Bombe bei schädigte die Wasserleit ung der Batikansstadt, während die vierte in der Rähe der Beitanstand terafirde einichlug. Unter ber Bevolfernus ber Stadt Rom herricht über biefen ruchlofen Mas griff auf bas Gebiet ber Batifanftabt größte

Gegenüber dem offentundigen Tatbeftanb bies fes verbrecherifden Anichlages auf bas größte Seiligtum ber fatholifden Rirche und eines bet erhabenften Rulturbenfmäler bes Abendlanbes muffen bie Ablengnungsverfuche bes Renterburos icariftens gurudgewiefen merben.

nn. Berlin, 6. Rovember. (Drahtbericht unferet Berliner Schriftleitung.) Obwohl fich bie Briten in Dielem Krieg icon vielerlei ichamlofe Berbrechen geleiftet haben, haben fie jest mit ihrem neueften Bont benangriff auf die Batitanftabt ben Reford erreicht. Es tann gar teine Frage fein, bag es fich hierbei um einen absichtlichen Angriff und nicht nur um planlos abgeworfene Bomben handelt. Mollen die Englandet etma auf bieje Beije einen Drud auf ben Papit aus üben und siese Weise einen Drud auf von sapt auf gefügig machen? Ganz zweifellos haben bei biesem Angriff berartige politische Absachen die burchichlag gebende Kollo gewielt. Sesondes Mangeoist es, wenn die Engkinder nun versuchen, ihre Chandtaten phuluseren und weiten Gant Geforder ihre Chandtaten abzuleugnen und mit frechen Lugen ertfaren, bas Die Deutichen ja im Beits englifcher Bomben feien-bie Deutichen, wie Reuter ertlart, ebenjalle gemerfen murben, wenn es ihnen aus bestimmten Grunben swedmäßig eticheine. Un biefer Reuter-Dat-ftellung ift gunachft einmal intereffant, bag fie befannt. gegeben wurde, noch ehe eine Melbung erfolgt wat, bag es sich bei bem Angriff um britische Bomben handelt. Es bedarf wirklich nicht vieler Worte, um bieje icamloje englifche Luge ju miberlegen, Mens bie Englander sagen, daß fie nur Bomben auf misi-tärische Ziele adwerfen, lo tann gerade jett ber An-griff auf ben Kölner Dom diese Behauptung am besten widerlegen. Die Engländer seine offenbat alles daran, um sich durch diese sinnlose Zerftörungs-neitit und durch diese finnlose Zerftörungspolitit und durch Angriffe auf Belligtumer ber tathe lifden Rirde und Runftwerte, Die einzig in ber Belt find, ber Bolichemiften murbig gu ermeifen.

## Bergarbeiterstreik in USA. beigelegt

Pissaben, 6. November. Die Bergarbeitergewerschaft gab befannt, daß ein befriedigendes Abfommen mit der Regierung erreicht werden sei, das sosort wirksam werden und solange in Krast bleiben soll, wie die Bergwerke unter Regierungstontrolle siehen. Daraufhin wurde an die 530 000 kreitenden USM. Bergarbeiter die Weisung gegeben. bie Arbeit wieber aufgunehmen.

## In Pennsylvania wird weitergestreikt

Stodholm. 6. Rovember, (Funtmelbung) Mit Musnahme von 1 600 Mann find bie 8 0 0 0 0 Berg' leute non Benninlvanien, wie Reuter auf Baihington melbet, nicht gur Arbeit angetreten, trot ber Befannigabe von John 2. Lewis über bas friedigende Lobnabtommen und feinem Gebot, Die Arbeit wieder aufzunehmen. Der Sprecher eines Zeche ertlätte: "Die Bergarbeiter werben nicht wiedes an die Arbeit gehen, bevor fie nicht eine ausführ liche Ertlärung über des Lohnabtommen erhaltet haben". Der Rohlenadministrator Harald Ides be-bruerte das 40 Milliamen Tanzen Caffa. bauerte, baß 40 Millionen Tonnen Rohlen ber Ratied Dir Berlufte tonnten fich fogar auf 45 Milliones Tonnen erhöhen, bis die Broduftion wieder voll auf

## Grubenbesitzer verlangen höhere Kohlenpreise

Genf, 6. November. (Funfmeldung.) Aus Res Port wird gemeldet, daß mehrere Grubenbesiter er flärten, daß sie ihre Zechen nicht wieder öffnen würden, bis die Reglerung höhere Breise sir Rohle feltgesett habe. Diese Er tlärung gaben sie einige Stunden nach der Mitteilung ab, daß von der Bundesschlichtungsbehörde das Ibsommen zwischen Iches und Lewis — bes besanntlich durch eine Lohnerhöhung zur Reisegung befanntlich durch eine Lohnerhöhung jur Bellegung bes Bergarbeiterftreits führte — gebilligt morben fei. Das Spiel mit ber Schraube ohne Enbe fans allo meitergeben.

## Argentinische Goldreserven aus New York zurückgezogen

Buenos Mires, 6. Rovember, Funtmelbung) Das argentinische Finanzministerium gab am Freitaft abend befannt, daß sämtliche argentinischen Goldreserven in Höhe von etwa 850 Millionen ar gent in ischen Besos zurückgezogen werdet, die bei der Fedderal Reservedant in Rew Bort besponiert waren. Die erste Sendung ift bereits pos Rew Orfeans verichisch. Rem Orleans verichidt.

Verlag u Druck Wiesbadener Zeitung Schneider u Co Kö-verlegsleiter Lubwig Altsfadt Hauptschriftleiter First Gunthe-stellv Hauptschriftleiter u Chef vom Dienst Keit Kreufe-alle Wiesbaden. — Zur Zeit gilt Anzeigenprersiste Nr.

## Rätselraten um die deutschen Pläne

Englische Verstimmung über den Verlauf der Kämpfe in Italien

Giellung. Die Anwendung einer übertriebenen Eprache fei irreführend und geritore das öffent-liche Bertrauen in die eigenen Nachrichten, ichreibt das Blatt. Bas in Birtlichfeit in Italien por fich gebe, fei furs gefagt: Der Beind fampie binhaltenb, ohne burchbliden au laffen, ob feine Strategie in offenfiver ober defenfiver Linie geplant fet. Dieles große Frage, geichen fonne ern die Jufunft lofen. Colden binhaltenden Gefechten gu begegnen, bedeute für die Unglo-Amerifaner großen Beitverluft; benn ber Feind verteibige fich gabe bis gum legten Augenblid. Cobald aber anglo-amerifanische Truppen sum Gegenangriff antreten, giebe er fich aus feinen Stellungen ichnell porber gurud, fo daß ber Schlag nie gunde. Danoch beginne bann bas gleiche Sviel von vorn. Bei diefer Situation, io bemerkt "Manchefter Guardian", muffe man es als irreführend bezeichnen, wenn von einem "Durchbruch am Bolturno" großiprecherisch die Rede fet. Noch viel weniger berechtigt fei die Behauptung, fitr bie Anglo-Amerifaner liege bie Strafe nach Rom frei. Wie lange bas mohl noch bauere, bis man tatfachlich Rom erreiche, fonnten bei bem oegenmartigen Echnedentempo nur die Gitter wiffen.

Unfere Reinde batten geglaubt, nach ber Laung im Golf von Calerno einen leichten Bort nichts geworden Econ im Raume von Saerno mußten die Englander und Amerifaner ungemöhnlich blutige Berlufte bin-uchmen. Das weitere Bordringen nach Rorden ift für fie nicht billiger geworden. Dit machfen-bem Befremden wird in der anglo-amerifanifcen Prefie festgestellt, daß fich ber fogenannte Bor-marich nur im Schnedentempo bewegt, bag fiberall ichwerfte Berlufte eintreten, bag eingelne beutiche Rompanien einzelne feinbliche Regimenter und einzelne beutiche Divifionen gange feindliche Armeen aufhalten.

Bic fommt es, bağ bie anglo-amerifanifchen Truppen in Suditalien fo ichwer vormarts fom-men? Es ift in ber Tat io, daß bort nur me-nige beutiche Divisionen eingesett find, benen es bisber gelungen ift, dem Geinde bas Gefeb bes Sandelns ju biffteren. Die englifden Divifionen, Die an den Buftenfrieg ge-wöhnt find, fommen in dem gerflufteten Gelande der Abbruggen gar nicht gurecht, benn bort fonnen fie ibre Banger nicht einfeben, binter benen die Infanterie fich geborgen fühlt. Gobald aber die engliiche Infanterie auf fich felbft gefiellt ift und gegen die deutichen Poftierungen im Gebirge vorfühlt, erleibet fie jedesmal ungewöhnlich ichmere Berlufte. Dabei find die englifden Truppen in Gubitalien noch diejenigen, Die über die größte Ariegeerfahrung verfügen, mabrend Rordamerifaner alles das, mas ibnen an wirklicher Ariegsaubruftung und erfahrung abgebt (und bas ift febr viel), burch ihr Rowdvium zu erfeben fuchen. Die Rampfe in Subitalien find der erneute Beweis bafür, daß die deutsche Truppe in jeber Lage allen ibren Wegnern turmhoch überlegen ift. 3br bober Musbilmoral ermoglichen es ihr, auch gegen eine Hebermacht erfolgreich ftandaufalten. Davon ba-ben fich die Englander und Rordam rifaner in Subitalien erneut übergeugen muffen.

Im Juge ber Kriegsma'nahmen gur Berein-lochung der japanischen Birtichaftserganis Intion werden nach einem Kabinettsbeschinft die Ber-

# Stadtzeitung

## Bewährung

Aller Bemabrung ebelfte Frucht ift bie Berflarung menfoliden Seins Baltung und 3ncht.

Stfirmen bie Bellen bes Schidfals ichwer fieh: an ben bellen Felfen ber Rraft serbricht bas Moer!

Dies fet und Gleichnis in unfrer Beit, werde Greignis in Rampf und Gieg, ber uns befreit!

Von Kar! Rheinfurth

## Der 9. Robember

Rranguieberlegung gu Ehren ber Gefallenen Mm morgigen Conntag, bem 7. Rovember, legt bie EM. Staubarte 80 gulammen mit ben Dobeits. tragern ber Bartei an jener Stelle, an ber Rarl Submig von bem Mordftabl verhetter Unternenichen getroffen wurde, in ehrendem Gedeuten für den gefallenen EN-Kameraden einen Aranz rieder. Anichtiehend sindet auf dem Kordfriedsjof am Grade des Toten der Bewegung eine Erung statt. Um 10.15 Uhr ehrt Kreisleiter die minoga, als der Hoheltsträger des Kreises Erose-Biogenen auf dem Kranz-Riedes Erose-Biesbaden, durch eine Kranz-Riedes Groß-Biesbaden, durch eine Kranz-Rieden und dem Arbirischen leberlegung am belbenmal auf bem Gubiriebhol te tapferen Toten ber Bewegung und bie Del: en, bie in ben Schlachten bes vergangenen Welt. trieges und nun in biefem Rampie um bie Greis beit Grofbentichlande ihre Treue sur Beimat

## Uniformen für die Sitter-Augend

ber feindlichen Bomber laffen mußten.

mit bem Tobe beliegelten und bamit auch all bie

Belallenen, bie ibr Beben unter bem Mordierror

Gubrt ungenunte Werte ihrer Beftimmung gu NSG. Biele taufend neue Rameraben ftogen alllabrlich jur Sitler-Jugend, Und wer tennt nicht bie trablenden Gefichter Diefer Jüngften unferer Be-begung, wenn fie gum erften Male in ihrer Uniform um Dienft geben tonnen. Das Zusammengehörig-teitsgefühl in ber Sitler-Jugend wird burch bie gleiche Uniform noch mehr vertieft.

Der Bezug ber Uniformteile erfolgt heute auf bie Rleiberfarte mit halber Bunftwertung. Die Begenwartige Sperre ber Reichsfleiberfarte ift nicht dui den Uniformbezug anzumenben. Liegerinteile ichwierig, für bie Jungen und Mabel Uniformteile ichwierig, für bie Jungen und Mabel Uniformteile a ethalten. Gie find in ben einichlägigen Geichaften

ticht immer vorrätig. Benn in manchem Saushalt einmal ber Kleiber-

Stant burchgeftobert wird, bann finden fich von der bitler-Jugend Zeit des Sohnes oder der Tochter bestimmt noch Ausruftungsstude, und ei es auch nur Armbinde ober ein Roppel, Stellt bieje Stude bet Sitler-Jugend jur Berfugung! 3br führt bamit einmal biele ungenütten Werte wieber ihrer Be-Atmmung ju, im besonderen aber macht ihr damit einem Jungen ober einem Madel große Freude, bet fie nun wieder in Unisorm ben Dienst besuchen

Bur Entgegennahme biefer Gegenftanbe ober jur Bermittlung eines Raufers find alle Standortbienit-ftellen ber Sitler-Jugend gern bereit.

## Bflicht iebes Boltsgenoffen

Beitergabe bes Gliegeralarms an Sorbehinberte Es tommt por, bag hörbehinderte ober ertaubte alleinwohnende Boltogenoffen ben Fliegeralarm nicht mahrnehmen und gegen ihren Willen in ben Bohnungen verbleiben. Bon zuständiger Stelle bitb beshalb barauf hingewiesen, daß es Pflicht iches Boltsgenossen ift, sich bei ber Weitergabe bes dliegetalarms an horbehinderte Rachbarn bereit-billig gur Berfügung ju ftellen. Die Luftichutmarte mallen fich davon überzeugen, bog entiprechenbe Beteinbarungen tatfächlich erfolgt find, io bag auch Borbebinberte fich rechtzeitig in Sicherheit

## Wann muffen wir verduntein?

8. Rovember pon 17.51 bis 7.01 Uhr

## Sonderführerin im weiblichen Arbeitsdienst

Wir besuchen einen einführenden Lehigang in Mainz Gonsenheim

Muf einer fanft vom Ort aus anfteigenben Sohe liegt bas geräumige, wohnliche Arbeitsmaibenlager 1/111 Da ing. Gonfenbeim. Dier waren zwei Tage lang 25 junge Bemerberinnen ber Gonberführerinnenlaufbahn im weiblichen Reichsarbeits-bienft, porwiegend aus unferem Gau, gufammengezogen, um im gegenseitigen Gedankenaustausch Alatheit über die Möglichkeit eines späteren Gin-fabes zu gewinnen. Der weibliche Arbeitsdienst, beisen Aufgabentreis im Innern wie im Reuberen lich um ein Bebeutenbes ermeiterte, führte bie Somberausbilbung ein, um por allem ben Anforde-rungen bes Kriegsbilfsbienftes gerecht werben ju



Dienstliches Frage- und Antwortspiel in einer Pause

tonnen. Die Maiben, Die an Die Ruftung, Die Luft. maffe oder Stragenbahn abgestellt werben, bleiben unter Leitung ber Gubrerinnen lagermaßig erfaßt, to bak lich beren Berionenfreis erheblich pergrößerte,

Was perfteht man nun unter ber Conberausgids bertegt man nun unter ber Sonberdus-bildung jur Ergänzung des Berwaltungs- und Führungsapparates, welche Mädchen und Frauen tommen dafür in Frage, wie ist der Ausbildungs-gang, wie die Besoldung? Ueber diese und ähnliche in erster Linie interessierende Fragen unterrichtete uns die Leiterin des Lehrgangs, Maidenoberführerin Fren von ber Abteilung Breffe und Propaganda in Begirfspermaltung Wiesbaden, Die mir anlaglich Diefer einführenden Befprechung in Confenbeim auffuchten.

"Es war", berichtete uns Fraulein Fren "eine Freube für mich, mit den Madeln, die fich gemelbet batten zu arbeiten. Die foziale Schichtung war verchieben, Die Arbeiterin ebenjo vertreten wie bie Buroangeftellte und Die Birticaftshelferin, Richt alle ber Gemeldeten hatten ben Arbeitsbienft bereits durchlaufen, jedoch tonnte ich auch alte Befannt-ichaften, teils logar aus der früheften Zeit des Arbeitsdienftes, erneuern Gleich groß war in allen Mabeln ober jungen Frauen die Begeifterung und Die Liebe gum neuen, ermablten Beruf. Wenn Diefer Lehrgang auch nur febr turg war, fo gab er boch ben Bemerberinnen einen umfaffenden Ueberblid über die Arbeit ber Fiftrerin, Reben bem allgemeinen Tagesablauf, den fie gleich einer Arbeitsmaid miterlebten, ftanb an erfter Stelle eine Musiprache mit ber Begirtoführerin, Graulein Bornung, In pet-fonlicher Gublungnahme mit ber einzelnen, eingebend auf Borbildung, Eignung, samiliare Um-ftanbe und spezielle Wuniche gab fie Ausfunft über bie Laufbahn ber Sonberführerin, bie fich in brei Gruppen und zwar, U, M und O gliebert. Die untere Laufbahn fieht hauptfachlich die Stellung als Bermalterin por, Der Bermalterin unterliegt ber man tann fo fagen - geichäftliche Ablauf bes tagnan tann is jagen — gestätliche ustauf bes tug-lichen Lebens. Sie forgt für die Einrichtung, die Rüche, die Kasse, zahlt aus und ift "Kammerunter-offizier". Auch eine büromätige Mitarbeit bei der Bezirksverwaltung fommt in Frage. Die mittlere Laufdahn umschlieft die Lagerführerin, die Mitarbeiterin beim Stab, Stellungen, Die jeboch ichon eine gemisse Borbildung bedingen, als Grundlage bie mittlere Reife. Die obere Laufbahn ichlieglich fieht u. a. Die Sachbearbeiterin, Die Maibenoberführerin und wieber bie Mitarbeiterin beim Stabe

3e nach ihrer früheren Gingliederung im Arbeits. bienft beginnt die Sonderausbildung ber gufunftigen Aufrerin als Rameradicaftedlefte. Jungführerin, Unterführerin, Birticaftsgehilfin ulw. ober aber, wenn fie neu jum Arbeitsbienft ftogt, als Maib.

Selbitverftandlich ift ber Sinn Diefer Regelung nicht, Rrafte aus Betrieben herauszugiehen. Es joll vielmehr die wieber in ben Sauhalt gurudgetehrte und die nicht voll eingesette, Berufstätige gewonnen werben. Die junge Mutter erhalt im Lager die Rog-lichfeit, ihre Rinder — Rleintinder dis zu acht Jahren — unterzubringen, eine Maid wird zu ihrer Unterftukung in ber Bflege bes Rinbes bereitgestellt, Ergangend gu ben Ausführungen Fraulein hornungs liefen zwei Schmalfilme. Ueber bie naturgemag fart intereflierenbe Frage ber Befoldung fprach Oberftfeldmeifter Seibmann pon der Begirfspermaltung Biesbaben. Es ftellte lich beraus, bag in feinem Fall eine materielle Schabigung eintrat.

Mar bie Leiterin bes Ruries mit ibren Mabeln jufrieden, fo fprachen diefe mit Begeifterung von ben Möglichfeiten ibres Ginfanes. Jede hatte bas Gefühl, als Perfonlichfeit gewertet und bementiprechend weitergefordert gu merben. Es waren frijche junge Menichen, bas Ruden, eine junge Buroangestellte, dann verichiebene junge Mutter, Die Melteste eine 32jahrige, Die früher als Rechnungs-subrerin bei einem Bauernführer tätig mar. Gie jind in der Zwischenzeit nun icon wieder nach

Saufe gefahren, nicht lange aber wird es dauern, bann beginnt ihrem Bunich gemät die eigentliche Ausbildung im Lager ober in der Berwaltung, viel-leicht auch beim Begirt.

Die Conderführerin im Reichsarbeitsbienft als Die Sondersubretin im Reitgsatveitsbeen, und neuer und wertvoller weiblicher Frauenberuf wird in Jufunft mit an der Spige der Berufe keben, die der Frau die Möglichfeit geben, ihrem Wesen und Wollen gemäß zu arbeiten und junge Menschen mit dem Gedankengut nationalsogialitischer Beitan-schauung vertraut zu machen. Annemarie Maller

## Ein Bunich bes Sandwerters

Fertiggestellte Sachen rechtzeitig mieber abholen! Die Handwerker, die weber bei ber Wehrmacht find, noch bei der Riftung arbeiten, find oft unt Reparaturen so überlastet, das die Kunden lange warten musen. Es ergibt fich aber häusig auch ber umgelehrte Fall: die Kunden verlangen schneuste Er-Meister zugelagt, dann aber laffen sie monatelang nichts von sich hören. Die unabgeholten Sachen siehen in der Werfstatt im Woge – vielleicht jallen sie eines Tages einem Terrorangriff zum Opfer. Der Meister, ber Beit, Arbeitsfraft und Sorgfalt auf bie Reparaturen verwandt bat, muh auf die erarbeitete Bergutung warten und hat bas verbitternde Gefühl, fich für eine unwichtige, wenig bringliche Gache angestrengt ju haben.

Wer es mit einer Ausbesserung nicht eilig bat und das auszubessernde Stid monatelang liegen-lassen fann, der sollte es gar nicht erft jum Meister bringen, denn andere Bolfsgenosien, die es wirklich nötig haben, muffen feinetwogen unnötig marten.

### 50 Jahre treue Pflichterfüllung

- Mm morgigen 7. Rovember feiert ber Betriebsmeifter Beinrich Weber. Biesbaben-Biebrich, Imaginaftrage, bei ber Firma Ralle & Co. Wies-baben Biebrich fein Sojahriges Arbeitsjubilaum. Weber ift bas an Dienstighren altefte Gefolgichaftsmitglieb bes Betriebes. Er fiellte in ben langen Bahren feiner Tatigfeit feine Kenntniffe als Bapierveratbeiter in ben Dienft ber Ralle'ichen Brobuttion und ift noch heute nach wie por unermublich tatig. Gleichzeitig gehört er leit 50 Jahren bem Ratle'ichen Wefangverein an, Die Ehrung bes Jubifars fand am am beutigen Sonnabend im Rahmen einer fleinen Betriebsfeier ftatt.

## Tapferfeit bor bem Seinbe

. Mit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe murben Leutnant und Batl, Abjutant Carl Stein, Biesbaben Stedelburgftrage 26 und Being Schafer, Biesbaben, Borditrage 33 ausgezeichnet.

Radrichten aus bem Leferfreis, Mm 6. November begeht Otto Sommel, Wiesbaden, Giefelherstraße 4 bei der Fa. Kalle & Co. Wiesbaden-Biebrich, fein 25jahriges Arbeitsjublilaum. - Am gleichen Tag wird Luise Moetisjubiliaum. — Am gleichen Lag wird Luise Moet, Wiesbaden, Welfritztraße 20 70 Jahre alt. Sie ist Trägerin des Ehrenfreuzes der deutschen Mutter. — Frau Johann Lippert. Wiesbaden-Biedrich, Horst-Wessellel-Straße 53 seiert am 7. Rovember den 75. Gedurtstag. — Am 7. No-vember 1943 besteht die Damenichneiberei Krauter. Dörr, vormals G. Krauter, Große Burgstraße 9, 75 Jahre. Sie wurde im Jahre 1868 von dem Damenichneibermeister Gottlieb Krauter. von bem Damenideneibermeifter Gottlieb Rrauter, bem Bater bes jegigen Inhabers Bilbelm Krauter, gegründet. Seif 35 Jahren führen diefer und feine Frau Lina, geb. Dorr, bas Geichaft unter bem jegigen Namen. - u. Am Conntag, 7. Novembet, feiert das Galtwirtsehepaar Ludwig Schmidt. 28. Bierftadt, Gaithaus "Rebenitod", bas Geit ber lilbernen Sochseit.

Jahlungsverfehr mit Oftgebieten. Bom 1. Oftober 1943 ab tonnen Jahlungen nach ben Reichstommifsfariaten Oftland und Ufraine im Betrage bis gut 1000 R.W. für die von ber guftanbigen Devijenftelle eine Einzelgenehmigung ausgestellt worben ift, un-mittelbar burch die Deutsche Reichspost im Bost-anweisungsbienft oder Bostiberweisungsbienft ber

Boftichedamter erfolgen. Musmeispflicht ausländifder Arbeiter. Betriebsführer, Die ausländische Arbeitstrafte beichaftigen, jollen bieje nach einem Erlag bes Reichsbauernführers bagu anhalten, ftete ihre Ausweisnaviere bei fich ju tragen. Dieje muffen genaue Angaben über die Berjonalien, ben Giniagort und ben Arbeitsplag enthalten Ausländiiche Arbeitsfrafte, Die ohne Musweispapiere ausgeben, laufen Gefaht, von Boligeis

Sie Diebitable auf bem Biebrider Friedhof lallen nicht nach. Bieber wurde von einer Angabl von Grabern ber Blumenichmud geftoblen. Es gebort eine grengenloje Bertommenbeit bagu, folder Stelle su bereichern und momoglich bas ge-

## Der deutsche Gegenstoß am Dnjepr

Neue Wochenschau - Im Führerhauptquartier - Fliegerangriff auf die Insel Cos

Den wuchtigen Austlang ber neuen Deutiden Bochenichau bilben Diesmal bie Abmehr. tampie am Dniepr. In belbenmutigem Ginfat merfen fich unfere Colbaten bem porbringenben Geind enigegen, bier und ba liegen Berbftnebel über bem Gelanbe und bullen es in mildigen Dunft bas Bild einer ichweren Schlacht, Die auf beiben Seiten gab und erbittert geführt wirb. Schlachtfturgen lich auf Bangerbereitstellungen und Radidubiabracuge ber Comjets,

Uniere Glieger eröffnen auch ben Angriff auf bie Infel Coo im öftlichen Mittelmeer. Mit Bomben und Bordwaffen jerichlagen lie bie Stellungen bevöllig überraichten Geindes. Taufend Briten und 3000 Mann verrateriiche Badoglio-Truppen per-luchen in aller Gile, eine Wiberftandslinie zu bilben, In bligartig geführten Gefechten mirb bie feftungsartig ausgebaute Iniel, bie ber Geind als Operationsbalis für feine Unternehmungen in ber

Maais benuten wollte, genommen. 3m Gubrerbauptquartier fieht man ben Empfang ber Mitglieber bes bulgariiden Re-gentichaftsrates, Brins Cnrift und Profesior Biloff, erlebt man, wie ber Gubrer bem erfolg-reichften beutichen Jagbflieger, Sauptmann Ro-motnu, nach 250 Luftliegen bas Sichenlaub mit Brillanten überreicht und wird ichlieglich Beuge ber Chrung von Rorvettentapitan Lueth, ber als erfter Diffisier ber beutiden Kriegsmarine bas Eidenlaub mit Schwertern und Brillanten aus ber band bes Guibrers erhielt. Borber zeigt Die Deutiche Wochenican bas Einlaufen bes erfolgreichen U. Bootes.

Bilber aus einem Bebrertuchtigungs. lager ber Marine . D 3. im Guden bes Reides seigen die Musbilbung unierer Jungen, Die ipater einmal unieren erfolgreichen Rampiern gur Gee nacheifern möchten.

Einseitend seben wir die Amtseinsübrung von Reichsminifter Dr. Frid als Reichsprotettor in Bohmen und Mabren, Im leftlichen Spanischen Saal ber Prager Burg übergibt Reichsminifter Dr. Lammers bem neuernannten Reichsprotefter bas hobe Amt, Bum Golug bantt ber Reichsprotefter ber beutiden und tidediiden Bevolferung fur ibre bisber geleiftete Arbeit sum Siege bes Reiches und leiner Baffen.

## Ropember pon 17.49 bis 7.03 Uhr

## Norddeutsche und spanische Romantik

Brahmssinfonie – Bruchs Violinkonzert – de Fallas Tänze aus "Der Dreispitz" In biefem Jahr tann bie 3. Sinfonie von abms ibr fechsigiabriges Biesbabener Rur lubitaum feiern, benn 1883 arbeitete Brabms - er Bobnte als Kurgaft in ber Geisbergftrage - an bret Bollenbung und mar des Lobes voll über die Saberitabt und die Schonbeit bes Taunus, Biel pon bem perjungten Kraftgefühl, bas er bamals em-Diand, ift in die Sinfonie übergegangen. Es ift, als ob das Fas-F, das grobe Ihema ber Sinfonie, bas Die ein Motto alle vier Gase gujammenbalt und als Dreinotenmotio in ben veridiebeniten Umwand ungen wie eine fombolifche Geltalt immer mieber or uns tritt, bie Grunbftimmung geweien ift, Die bamals befeelte. Dat die Gedent-Geburtstage beier im 3. 3nflustongert fo echt und unlagbar tieffinnig austiel, verbantte man ber Urt, wie Ret Couridt bas Sinfonie und ardelter ber Gtabt Wiesbaben führte, Co mat Sates: Icheinbar nab es teine Tatiftriche mehr, tes wurde Improvifation der unendlichen Melobie bie lich felber in allen Inftrumenten auslingen lonnte, alles war jo besent und feinfühlig geformt, man ipfiren fonnte: bier ift nordbeutiche und forbiide Romantit, aber nicht gemacht, nicht rou-iniert, londern als Lebensquell, als völltliche Rotwendigfeit, als Ergebnis rafficher Mulitoban-Das Orchefter legte fein beites Konnen in ausdrud, ber betlamiert murbe, ale let iche Dhraje Inftrumentalgeiang. Sogar im Drama bes dingles blieb biele rei'e, finnenirobe Julie bes Liebbatten Company of the Berlieb bas bebbaften erhalten. Go gab uns Couricht bas Stabms-Erlebnie in gans einener, fondichteriicher

Biesbaben. . . Borgusgegangen tenende, aber ale Berieblichtelienret Doch giemlich Buttale Ginfoniiche Gune von 7 br. Roch: mar eine aut gebaute, anbas Ordeiter bemeite ihr ben lebent mit Obem ein Coater ericien Juftus Ringelberg als Biolinfolift auf bem Bobium und ipielte bas Biolintan.

amantif: ben 2. Can wie einen Commertag in

gert von Mar Brud. Es mar einft an Beliebt. beit bem Brabms'den Biolintongert weit überlegen; Die geidichtliche Gerechtigfeit bat insmifden mit ftrengem Stift einige fiberbeblichleit bes Lobens gestrichen. Run 'erftrablt bas Konsert in feiner eigenen Schönheit. Und ichon ift es noch immer mit ber improvifierenben Rabens, mit ber fich ber Golift in ben 1. Gas bineinipielt, mit all bem Inftrumentalgejang und ben blenbenben Baffagen, bem mehrftimmigen Golo, bem Ornament und bem einzigartigen Abagio, Ringelberg murbe als Interpret fturmiid gefeiert und bas mit Recht; lein pornehmer, gediegener Bortragoftil, ber ausgeglichene, in allen Lagen beredt-icone Ton, Die lauber burchgearbeitete Reinheit leiner Rlang-geftaltung jeffelten und mögen auch manches bers baben. Die Romantit bes Wertes befam burd ibn Schwingen, Rarl Schuricht mar auch ba fein beiter Selfer. Er begleitete gurudhaltend, und das Ordefter folgte ibm mit verfeinertem Rlang-

Milerdings fam nun ein großer Sprung vom Rorden aum Guben, von ber beutiden Romantit sum ipanlichen Boltsfeft mit füblich-leibenicaft. lichen Atsenten und fehr berben, realiftifden Or-defterftimmen: Manuel be Tallas Tanse aus "Der Dreifpih" waren wie abidredende garmfreudigfeit einer Jahrmartigene - nach all ber Tiefe deutschromantifcher Gedantenwelten. Es lag nicht an de Falla an lid, benn biefer fpanifche Rünftler ift geiftreich, ein Renner und Ronner ber rhothmilden Rlangipiele feiner tongeriich begabten Rolle, es lag an der Zusammenstellung des Broaramms, ba Galla eben nicht in beffen Gesamtfill bineinpaste. Daß bie Tange feurig, leibenicaftlich und auch im Sinne maurifder Schlofe-Phantafien tilede nom Ordefter gefpielt und von Churicht birigiert murben, bas seigte fich por affem in bem ameiten Zong, Danach aber mar es ichmer, fich gu Brahme in ber Erinnerung gurudaufinden.

Dr. Hendel.

Kammerkonzert im Kurhaus

In einem zweiten Rammertongert im Rurhaus tommenben Montag, einem Conatenabend, fpielen Albert Rode, Bialine und Ofto Gomibtgen, Rlaufer, Werte pon Mogart, Beethopen und Brabms.

## Elly Ney spielt Beethoven

In dem am tommenden Mittwoch vom Berein ber Runftler und Runftreunde im Refideng-Theater geplanten Kongert wird Broceffor Elly Ren bie vier legten Congten Beethopens ipielen,

## Vorträge im Nassauischen Kunstverein

Gur Die Binierportrage- ber Gemalbegalerie Bietretigal des Kurfaufes find jolgende Berönlichkeiten und Ihemen gewählt worden. "Riaffit und Barod in der deutsichen Bautunk des 18. Jahrhunderts (Prof. Dr. Otto & dm i 11. Dobent an der Technichen Hochichule Stuttgart), "Bichelangelo, I. Die Weltschöpfung in der Sistinischen Kapelle zu Rom" (Dr. Curt Cravencamp, Frankfurt a. M.), "Richelangelo, II. Die Gradmale der Bedicht in San Parenna un Vorenzu" (Dr. C. Grankfurt a. M.), "Richelangelo, II. Die Gradmale der Bedicht in San Parenna un Vorenzu" (Dr. C. Grankfurt frantfurt a. M.), "Michelangelo, II Redict in Can Lorengo ju getoreng (Dr. Guliane famp), "Frang Sale und feine Coule" (Dr. Juliane o arms, Beisbaden), "Bhilipp Oito Runge" (Dr. Bailer Danbeim). Balfarge, Direttor ber Kunfthalle Mannheim). Tuferbem fpricht Brof. Dr. Bog, ber Direttor ber Staatl. isemilbegalette Dresben, über ein Thema, bas noch be-tannigegeben wird. Die genannten Lichtbilbvortrage finden jeweils am Conntagvormittag ftatt.

## Bewährtes Musikgut im Rundfunk

Ein Erlebnis besonderer Art bot ber Aundfunt mit ber Mujführung von Brudners 7. Campbonie unter Dr. Karl Bobm (Wiener Bhilharmonifer), Gelten bort man bas Bert in feiner gangen monumentalen Grobe fo in fich felbit rubend und auf weite Sicht geftaltet, Gin anderes Mal war unter ber gleichen Leitung eine Stunde bem Opernichaffen Richard Straug' gewidmet und brachte eine Meberficht über beffen verichiebene Schaffensperioben; Das tammermusitalisch seine Boripiel zu "Capriccio", die Jerbinetta-Arie aus "Arladne auf Raxos", die dramatische heimtehr des Oreit aus "Eleftra", den gleifinerijden Tang ber Salome und Schlugigene aus ber gleichnami en Oper (Soliften ber Wiener Staatsoper), Roch einmal flang bas Scherjo aus ber 7. Brudner'ichen

Samphonie auf unter Oswelb Rabaftas feft fanatifc Bragung (Münchner Philbarmoniter). hovens herrliche G.-lup-Roman, bot Georg Rulentampfi mit bem Deutschen Opernhaus-Orchefter (Leitung Arthur Rather) in ziemlich zugigem Tempo. Bom gleichen Ordefter unter Mitwirfung y & Goliften bes Deutiden

Opernhaufes horte man Szenen aus Wagners "Lobengrin

Opernhauses horte man Szenen aus Bagnets "Lohengrin" und "Tannhäuser", während ber Deutschlandsender eine Grunde dem Schaffen von Franz Liszt widmete, aber leiber allzu bekannte Werke gewählt hatte. Die Deutsche Phildarmonie Prag sandte unter Isl. Keilde erth stricker Leitung Haydens Oxford-Sinsonie und die in brotatenem Glanz und Grandezza in herrlicher Klassif erklingende Balleti-Suite von Lully-Morti.

Die "Ewige Muft Europas" führte vier ber bebeutendften Lewige Muft Europas" führte vier ber bebeutendften lebenden Dirigenten ans Pult: Fartwängler, Rabafta, Rother und den Tichechen Otofar Parif. Ihr Progremm war Beethoven (5. Sinjonie), Wogart (Biolintongeri D-dur, Bartnili), Doorat (Serenade für Streicher), Rich. Strauß ("Daphne", Cebotati) und de Falla (2 Tänze aus "Der Dreifpig") vorbehalten, also diametralen Gegenfogen und gerabe badurch ungemein jeffelnd. Unericopilide an aparten Ibren ift Michael Rauch

e i en. Diesmal drang er in den intimiten Bereich ber Komponisten vor indem er eine Liedstunde mit anerkannien Coliften bem "Ruß" widmete, b. b. beifen Meberfetaung in Ionen Beethovens, Schuberts, Brahms', Liegts, Marich-ners, Sugo Boljs, Regers uim, "gur Sprache" brachte. Das jubelte, flagte, ipottete . . . eine vielfeitige Gefühle-

Die Instrumental-Kammermufit mar reich, aber eben-falls mit Anertanntem vertreten. Da wechjelte Brahms A-dur-Biolinsonate mit Regets harmonisch interefianter Aria und Capriccio" für Cello und Klavier, seine geistvollen Klavierhumoresten op, 20 mit der Schumannichen Ioffata (von Friedr, Bührer in unvergleichlicher Birfuosität gemeistert) und mit Mozarts A-moll-Klaviergemeiftert) und mit Mojarts A-moll-Rlanier-welcher Bal Rig eine individuell-freie Behandlung guteil merben ließ.

## Wir hören Sonnlag und Montag

Sonntag (Reichsprogramm). Den Freund alter Or-geimunt begruben von 8-8.30 Uhr Berte von Burtehnbe und Bach. Die guten Gaben bes Schahtaftleins" werden im Anfhlug baran verteilt (9-10 Uhr); fie gelten bem Andenten an Rurt Eggers. Unter ben jabtreichen weiteren Sendungen seinen besonders das Konzert der Berliner Phili-harmoniser unter der Leitung von Furiwängler und die Wiedergabe des 2. Aftes von Wagners "Lohengrin" er-wähnt (18—19 Uhr und 20.15—22 Uhr). Im Deutschland-

jendet fteht die Sendung "Bom großen Baterland" (10,15 bis 11 Uhr) unter der Lojung "Freundichaft". Kameradichaft". Montag (Reichsprogramm): Den Reigen eröffnen Melodien von Glud und Mozart (11—11,30 Uhr), Schöne Stimmen und bekannte Instrumentalisten (15—16 Ubr) merben vielen horern Freude bereiten. Die Gendungen bes Deutschlandjenbers werben von ber Mufil Bertbovens, Brohms, Cherubini u. a. beberricht (17.15 bis

## Seneraleriaffung ber deutschen augend Sitter-Ingend Dienfttarte amtlicher Berionalausmeis

NSG, Zeweils zu Beginn eines Jahres werden im Grofdeutschen Reich, alle zehnjährigen Jungen und Mädel aufgerufen, ihrer Jugendbienstoflicht zu genagen. Durch verschiedene Umftände, wie Woh-nungswechsel, auswärtigen Berufseinlat oder im Rahmen der vorsorglichen Umquartierung in der letzten Zeit, tonnte es vortommen, daß eine Erjassung ber betreffenden Jugendbienftpflichtigen nicht immer gemahrleiftet mar. Mus biefen Granben wirb nunmehr in Jugendappellen eine Generalerfaffung aller 10-18fahrigen Jugendlichen burchgeführt, Durch bei ben Lebensmittelfartenftellen im gangen Reichsgebiet aufliegende Sitler-Jugend-Anmeldefarten ift in Bufunft in Busammenarbeit mit den Ernabrungs-amtern eine ftanbige Ucbermachung ber Melbung gur Jugendbienftpflicht möglich.

Gleichzeitig merben bie Borbereitungen für bie Ausgabe der neuen Diensttarten der Hitler-Jugend getroffen, die nach Anordnung des Reichsministers des Inneren ab 1. Januar 1944 kati der Kennfarte eingesührt wird. Diese vierteilige Klapptarte gilt als amtlicher Lichtbildausweis. Es dürfen Einstellen tragungen nur burch bie juftanbigen Dienitftellen porgenommen werben. Der Ausweis verliert feine vorgenommen werden. Der Ausweis vertett feine Gultigkeit, wenn in der hierfür vorgeschenen Spalte ber Dienitkontrollvermert ber zuftändigen hiller-Jugend-Einheit sehlt. Es wird empfohlen, daß fich alle Jugendlichen bereits jett Lichtbilder nach der Kennkartenvorschrift besorgen.

### "Der Bertrag von 843" Bortrag im Berein für Geichichtsforichung

Der erfte bieswinterliche Bortrag des Bereins für naffauische Geschichtsforichung und Altertums-tunde murbe von Landgerichtstat Dr. Rambohr eröffnet. Es iprach barauf Staatsarchivrat Dr. Su. ger, Robiens, aus Unlag bes 1100fahrigen Mb. ichluffes bes Bertrage von Berbun über bas Thema: "Der Bertrag von Berdun und sein Rang in ber Beichichte des Abendlandes". Der Redner verbreitete iich über die wichtige Zeit des hochmittelalters, in dem die Teilung des Karolingerreiches durch den Bertrag von Berdun im Jahre 843 eine bedeutsame Rolle ipielt. Damals wurde der Oftraum Ludwigs bes Deutichen von bem westlichen Reich Karlo bes Rablen burch bas Reich Lothars getrennt. Schon im Jahr 806 hatte Karl ber Grobe fur ben Gall leines Ablebens fein Reich geteilt, mas ben Unlag ju lang. wierigen bnnaftifden Streitigfeiten gab, Die im Bertrag von Berbun ihren Abichluft fanben. Diefen bynaftischen Rampfen lag jedoch icon ein tieferer Gegeniag gugrunde, Deutlich hoben fich ein germanischer und ein romanischer Reichsteil voneinander ab. Wefentlich maren bas Berbaltnis bes frantischen Ronigsgebantens gur Ibee bes Raifertums, ber Ginflug der Teilung auf die Entitehung des Reiches, die Simmirfung des damaligen politichen Zerfalls auf die spätere Entwidlung. Der hochinteressante Bortrag fand dankbaren Beifall.

## Wir baden fürs Felbpoftpadden

In der Lehrliche des Dentichen Francuwerte, Michelsberg 1, finden am Dienstag, dem 9. Ros vember, von 10—12 und 15—17 Uhr und am Freitag, bem 12. Rovember, von 15—17 Uhr Echanbacen fiatt. Es wird zeitgemäßes Gebäck ihre Beihnachtopachen hergestellt.

## Der Rundfunt am Conntag

Reichsprogramm: 8-8.30 Uhr: Orgelwerle von Buziehube und Bach. — 9-10 Uhr: Umfer Schaufällein, Rurt Eggero jum Gedächtnis. — 12.40-14 Uhr: Das beutiche Bellstoniert. — 15-15.30 Uhr: Suite für Gelge und Klavier von Reger. — 16-18 Uhr: Bas fich Soldaten wünichen. — 18-19 Uhr: Konzett der Berliner Phisharmonifer, Leitung: Wilhelm Puriwängler, Sinsonie von Beethoven. — 20.15-22 Uhr: Zweiter Aft aus "Lobengtin" in der Beichung der Berliner Staatsoper.

## Der Runbfunt am Montag

Reich sprogramm; 11-11.30 Uhr: Beichwingte Mufit von Mosart und Glud. - 15-16 Uhr: Schone Stimmen und befannte Infrimmentaliften. - 17.15-18.30 Uhr: Dies und bas für euch jum Spag". - 19.15-19.30 Uhr: "Dies und bas für euch jum Spag". - 19.15-19. Frontberichte. - 20.15-22 Uhr: Für feben eimas.

## Bom 7. bis 14. Rob. ift gu verdunteln:



7. Rov. 17.49 Uhr bis 8. Nov. 7.63 Uhr. 8. Nov. 17.47 Uhr

8. Mob. 17.47 Uhr bis 9. Mov. 7.05 Uhr, 9. Mov. 17.66 Uhr bis 10. Mov. 7.07 Uhr, 10. Mov. 17.44 Uhr bis 11. Mov. 7.09 Uhr, 11. Nov. 17.42 Uhr, bis 12. Mov. 7.11 Nhr.

bis 12, Nov. 7.11 Uhr, 12, Nov. 17.41 Uhr, bis 13, Nov. 7.12 Uhr, 13, Nov. 17.39 Uhr bis 14, Nov. 7.14 Uhr,

## Frau Antjes "Bad auf der Tenne"

Prächtiger Farbfilm der Tobis im Thalia-Theater angelaufen

Ein Schwant aus dem Clever Land iur flan-brifchen Barodzeit. Der Geift Till Gulen-ipiegele ichwebt darüber und die fatten Garben ber flamifden Daler, gumal des Bauern-Breughel.

Da fahrt der frauenbungrige elegante Dan delsberr in ichnittiger Kaleiche mit fleinem. Mohrenfnaben und obligater Badewanne guerfeldein durchs laftige Grun der Biefen und Auen. Erblidt die bildhubiche, flott gewachfene junge "Grau Burgermeifterin" Antie von Terbrid. Beif fich geididt jum geftrengen Deren Burger-meifter ine Onartier ju bringen, Lafit bie raffige Untje bei feinem duftverfebenen Bade fo balb gufeben, erreicht aber tropbem, bei aller Routine

Da beläßt der Abreifende Untje Die Banne mit Duftet aum Pfande. Der Erfahrene weiß: Die Schone wird auch baden . . . Und bei feiner Rüdlunft hofft er auf leichte Bente.
Antje badet auch Allerdings, infolge bürgermeisterlichen Berbotes, nicht im Dause, sondern
auf der Tenne . . . Sie hat jedoch mit den Aftlöchern ber Scheune und
jehnsüchtigen Rönner.

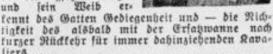
ichnfüchtigen Manner-bliden nicht gerechnet. Gelbige Manner ftellen felt: Der Burgermeifter hat ja ein Brachtfilld von einem Beibe! Die reipelmerben recht gantippifch. verfalgen ben Mannern nachträglich bie Mugen-

Untje ihrerfeite finnt auf Rache. Gie überrebet bie Grogmagd jum gwei.

rufit aber die Band und lann fo die Guder identifizieren. Daß Antjes Berr Gemall dabei ift, erhobt den Spak. Der Erwifchte fucht fich etmas tappifch burch ein baneben gelingenbes Abenteuer mit der Jungmagd au revandieren. Die Bademanne bes Ravaliers fallt alebalb

einem Attentat jum Opfer. Gran Antje verlangt

und erhalt Erfat. Ule Sleefs, ber Dorifdelm aber, ber Attentater, leicht erhoft wegen erlittenen Sprigenhaufes, hat Unte jes neue Manne mit -Rabern verfeben. Gaudi gang Terbriids rollt bie holbe Babende mit-ten ins Dorf. Und bort wandelt sich der biedere Burgermeifter gum Ritter obne Gurcht und Tabel: Dit feinem Rode bedt er bie "füße Bloge" und fein Beib er-



Bir feben bei biefem fluffig-beiteren Bert ben Bir feben bei diesem fluffig-beiteren Wert den ersten woblgelungenen farbilm der Tobis. Die ansgeseichnete Regie führt Bolfer von Collande, die erdfräftige Musit ichrieb Theo Madeben. Deli Finlenzeller als wohlgesormte, nedischliebliche Antje, Will Dobm, troden-tomisch als Bürgermeiner, Richard häusler, ein wendiger Ravalier, find die Daupigestalten des Schwanss aus dem Geiste des flandrischen Barod, Paul Den dels als dörficher Ersennisses und ein reiches Ensemble lider Eulentpiegel und ein reiches Enfemble ichliegen fich an. um aus dem bantbaren Milieu das Mögliche an darfiellerifder Bollwirfung berausguholen. Benn, was die farbiechnifde Seite bes Gilmes betrifft, von ber Erinnerung an die alten flamifchen Daler gefprochen murbe. fo ift bamit bes Lobes nicht guviel gefagt.

Laufende merden fich noch an Antjes Tennen-bad und bem braftifc-fpaftbaften Betriebe brumberum recht ergoben: womit die Abficht der Tobis, sabireiche humorvolle und originelle Seenen mit prallem farbenglühendem nieberrheinischem Leben au erfüllen und fo burch fünftlerifch gehobene Bobenftanbigfeit au erfreuen, beftene erfüllt murbe.

Rudolf Christ



# Das Latten- und Bretterverschlagmaterial

Der Nutzungsbereich für die Errichtung der Behelfsheime erweitert

Das aus ber Entrumpelung von Bobenraumen gewonnene Latten, und Breiterverichlagsmaterial ift weiterbin beichlagnabmt begw. iichergeftellt, worauf von guftanbiger Stelle erneut hingewiesen wird. Die hier und ba in ber Bevollerung vertretene Aufjaffung, bag man biefes Material ohne metteres 3. B. fur ben Bunferbau verwerten fonne, trifft nicht ju. Das lichergestellte Material fann vielmehr nur von den Leitern der Sofortmagnahmen bei Bedarf für die Beseitigung von Fliegerschäden, insbesondere die Ausstührung von Rotduchern, in Anspruch ge-nommen werden. Mit Genehmigung des Leiters bet Sofortmagnahmen barf es auch für bie Durchführung pon 25. Bauvorhaben ben bamit beauftragten Stellen freigegeben werben, Das in großen Mengen porhandene Bretter- und Lattenmaterial wird feboch für diese Zwede — besonders in weniger luft-gesährbeten Stadten — nur jum geringen Teil ge-braucht. Damit es nun durch die Stapelung in engen Höfen oder in Garten nicht eine jusäpliche Brandgefahr bilbet und auch nicht durch Berrottung und Diebstahl verloren geben fann, hat ber General-bevollmächtige für die Regelung ber Baumirticaft, Reichsminifter Epeer, bas Berbot ber Bermenbung gu anderen 3meden aufgelodert. Den Baubevollmächtigten wurde bie Bejugnis übertragen, bas anfallende Sols außer für die genannten 3mede bis gu 50 vb. auch für Die Baumagnahmen des "Deutiden Wohnungswertes", inobesonbere für bie Errichtung ber "Bebelfeheime", ben als Bedarfstragern hierfur in Betracht tommenben Stellen freizugeben.

## KREIS WIESBADEN Ruf: 59237 + Postschack: Ffm. 7260 Berfammlungotalenber

Der Rreisleiter

Der Kreisleiter

Sonntag, den 7. Rovember 1943

Der M. Connemberg: 11 Uhr in der Turnhalle Teierstunde jum 9. Kovember. Teilnahme: Sämtliche Bg. und Bgn., die Gliederungen und die angeschlossenen Berdande, sowie die Kriegerfameradschaft. Albe Boltsgenossen und genoffinnen find zu dieser Feberstunde berzische eingeladen.

OSP. W. Dohneim: 11 Uhr im Turnerheim Feierftunde zum Gedonten der Gefallenen der Bewegung, des ersten und jedigen Weltkrieges. Teilnahme: Sämtliche Bg. und Bgn., Angehörige der Gliederungen und angeschlossenen Berbände, READB, und Kriegerfameradschaft. Die Angehörigen der Gefallenen und alle Volkogenossen find herzlichte eingeladen.

Die B. Biebrid Rhein: 10 Uhr Felerftunde anlählich bes 9. Rovember in ben oberen Raumen bes hotels Abeinterraffen, Teilnabme: Ortsgruppenftab, jamtliche Bolitifche Leiter, Dg. u. Ban., die Amtsleiterinnen ber RS. Frauen. heralimit eingelaben, idujt, Die Balter und Barte ber angeichloffenen Berbanbe,

weit vorhanden. Die Bevöllerung 28. Biebrichs ift gu diefer Feierftunde herglichft eingelaben, OSP, 28, Schierftein: Die Feierftunde anlählich bes 9 Rovember finder um 10.30 Uhr im Gaale Drei Kronen

ftatt.

OGP, W.-Erbenheim: 10 Uhr Feierstunde anichlich des 9 Movember im "Taunus". Teilnahme: Politische Leiter, Kührer und Führerinnen der Gliederungen, Walter und Warte der angeschießenen Verdünde, sowie alle Hg. und Ben. Die Angehörigen der Sesallenen, Verwundere und litsauber sind berplicht eingeladen, Die Pläte müljen 9.45 Uhr eingenommen sein, Uniform, soweit vorhanden. Vlädel-Gruppe 5/86: Alle Mädel treten um 9 Uhr in der Rheinstraßenschule zum Sport an, Pflichtbienst!

B.-Gruppe 16/89: Anterten zur Gedenkfeier 10 Uhr am Onderbossenschule Teilnahme Pflicht. Dienstelledung.

M.-Gruppe 17/86: Alle Schar, und Schaftsführerinnen ireien zur Gedenkseier 0.30 Uhr an den Rheintertrassen, Reinselte, an. Teilnahme Pflicht. Dienstelledung.

Montag, ben 8. Rovember 1943 Rreioreferen: Alte Garbe: Treffpunft ber Alten Garbe 18.30 Uhr in ber Rreisleitung, Sigungsfaal, Ericheinen

Dienstag, ben 9. Rovember 1943 Der Kreisfeiter: 18 Uhr Sigung bes Kreisstabes im Burgerjaal bes Rathaufes. Teilnehmer: Alle Ausweis-farteninhaber, Angug: Uniform.

## Sportnachrichten

Fulsball-Freundschaftsspiele

Fuhball-Freundschaftsspiele

56. 536ft 01 — RSS. Wiesbaben

1. Die Gelben baben fich für die fommenden Wochen
eine Reihe interestanter Freundschaftsspiele mit tüchtigen
und namhaften Gegnern vorgenommen, Sie eröffnen dies
Serte mit einem Galfpiel bei der dier noch wohldesannten,
einst in der Bezirfollasse Rheinheisen mitwirfenden
66. 01 Höch ft. Wan darf ein Treffen erwarten, das
seinen Reiz nicht versehlen wird, denn die Diesigen können
recht gutdeleh antreten, So werden die Stemmipieler
Martin Wolf, der den Angriff sühren soll, und Reise
dadei sein, serner die Galtpieler Gorbolt (der fich im
Treffen gegen die "Roten Idger" bewöhrte), der Saardriffen gegen die "Roten Idger" bewöhrte), der Saardriffen gegen die "Roten deger" bewöhrte), der Saar-

## Wehrmachtelf - FV. 02 Biebrich

1. Die Biebricher tragen am Sonntagvormiting in bet von der Golde Kajenen bas Alläspiel gegen die Soldaten mannichaft aus, gegen die ke untängt auf dem Docker beisplas 6:1 im Borteit blieben. Die höhe des Sieges wurde damals den Leistungen der Soldaten nicht gang gerecht, so daß die Blauen nunmehr wohl mit verhartien Biderstand rechnen millen. Indes fie tommen wieder mit dewährter Elf und einigen Urlaubern (katt Dominit ist diesmal Binder von der Stammmannschaft dabei) und daber sollte es auch bei der sweiten Begegnung zu einem Erfolg hinsangen. Erfolg hinlangen.

### Die Handball-Gauklasse 988. Biesbaben - Glat Frantfurt a. SR.

m. Jum zweitenmal belucht uns am Sonniagvormittag auf dem Reichebahnstat die Handballeif der Fiat Frankfurt a. M. Die Gölze find uns noch von ihrent Auftreten gegen die KSG. bekannt und baben inzwischen an Spielftärte gewonnen. Rach ihrem inappen Berluk von B:11 in Griesheim schlugen sie neuerdings die Lusswässe gerieben ger hoch mit 17.9. Dies sollte für die Hielen Anlah genug sein, den Gegner äuherk ernit zu nehmen. In derselben Berkalung und mit der gleichen Schwungstraft seines Angeisse war Sorlonniag sollte dem VSA, der wahrscheinlich mit Bischof; Gedauer, Buchdelz: Schnelder, Rades, Bodimann, Breitschneider; Reuter (Broet), Anoll, Senger, Homilius und Ranus antritt, auch dies mal der Ersotz zusallen.

16. Diegenbach - REG. Wiesbaben m. Die KEG. 9 Wiesbaden hat eine ichwere Borrunde zu bestehen, muß sie boch wieder nach auswärts, heuer nach Diete en bach. Wenn auch die IG. Diebenbach jungt dier hoch Sebern laffen mußte, so find die Turner auf eigenem Plage nur nach Kampf zu bezwingen. Wir rechnen beshalb dorten mit einer harinädigen Begegnung.

### Flachrennen in Niederrad

Flachrennen in Niederrad

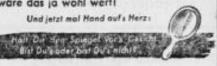
Der erfte der drei für den Rovember noch vorgeschenen Renntage des Frantsutrer Renn vereins beingt vor allem wichtige Brüsungen auf der Flachbahn. Den Söhepunft bildet der Freis von Bacharach (1800 Metes) mit der besten Klasse Riederrads am Start. Hier werden "Basser "Jahibdu", "Baltraut", "Bangerangrtif", "Dboatet" u. a. jusammentressen. Eine Fliegerprissus von Rang wird der Preis von Rierstein (1469 Metes) merden fonnen, zu dem u. a. "Tange", "Weitrich", "Nantvout", "Cortey" antreen sollen. Zwei der belieden Ausseleiche bringen nicht minder spannende Bestungen, so der über 1400 Meter mit "Landbert", "Terrafotte, "Bangeradweht" usw, und der über 2100 Meter mit "Bad. "Fang", "Pernanerin", Leprun", "Canna" usw. Der Beginn der Kennen ist jest vorverlegt worden.



## Fräulein Etepetete

Geradezu krankhaft schmutzscheu. Ofen Gerdaezu krainta samutzig machen? — Sie? — Unerhörte Zumutung! Ergebnis: Ofen bleibt ungereinigt — Kohlen viel zu früh alle — Kohlenklau glücklich! Dabei wär's so einfach: Statt mit Kohlen-

klau zu liebäugeln, brauchte sie nur mol ins Ofenlach zu schauen, die Schlacke über dem Rost wegzumachen, Ruß und Asche regelmäßig aus der Feuerung zu holen und ab und zu mal das Rauchrahr zu reinigen. Kohlenklau würde ihr zwar die Freundschaft kündigen und die zorten Fingerchen würden etwas schmutzig, aber 3 bis 4 Zentner Kohle gespart, wäre das ja wohl wert!



## Lignes unchalding HANS ERNST MAR 15 Deutscher Roman-Verlag, Dresden

(39. Fortiehung)

"Da bift ja", lagte er endlich wie ein Menich, ber ben gangen Tag über ichon einen anderen gefuct batte.

Agnes ichwieg. Sie mußte, baß er nun gefommen

war, um feine Forderung einguloien. Beter fah fie an und um feinen Mund war jest fener fnabenhaft tropige Jug, den Agnes auch von Michael ber fannte. Sie rührte fich nicht, als er jest neben ihr Blat nahm. Ihr haar war noch eiwas feucht an ben Schlafen, es roch nach Baffer.

Seine Stummheit erregte fie und ihr Mund per-

"Du famit wohl, um mich an mein Beriprechen ju mabnen?" fragte fie.

"Bu früh ift es nimmer." einer Schlechtigfeit ift es immer fruh ge-

nug, Beter."
"Bas ift ichlecht?"
, Dag bu beinen Bruber betrugen willit." Beter lieft ftohnenb ben Ropf finten. Das Saar

fiel ihm in die Stirn. Und daß bu ihn mit bem Maler betrügft, bas

Agnes bob bie Schultern und ließ fie wieder finten, Reine Stunde hatte Beter gunftiger erraten tonnen als diele. Es lag einzig und allein nur an ihm, baß diese hilfloje Leere ba war. Agnes 'innere Deprefiton hatte von einem ftarten Manne wegge-fußt merben tonnen. Beter mar mohl in feinem Außeren ein fertiger Mann; er war groß und ftart, aber fein Wille war noch fnabenhaft und fein abweiges Billichen beraubte ihn vielleicht noch bes leiten Restes mannlicher Wirbe. Man mag es ans leben wie man will, es blieb immer eine Schuftigteit, beite er lein Schweigen lalder Art verfaufte. bag er fein Schweigen folder Art verfaufte. Reine

Frau fann in foldem Sanbeln eimas Mannhaites erfeben und es mußte baber auch bei Mgnes bie

innere Bereitichaft fehlen ju foldem Sanbeln. "Du wirft es wirflich Michael lagen, mas bu neulich im Balbe gefeben haft", fragte fie jaghaft.

Beier ris ben Ropt gurud. ... Ja, ba fannft bid perlaffen brauf. Und pielleicht

erfahrt bas gange Dorf bavon." Ugnes rudte naber an ihn bin. Gie fab ein, bag ein Strauben zwedlos war und war icon bereit, ben Tribut zu gablen und ibn flüchtig zu tuffen, Da

fagte Beter: Es is ja net blog beswegen, Agnes, Schau, ich hab bich gern g'habt von bem erften Augenblid an, wo bu auf unfern hof tommen bift. Bas ich alles ausg'halten hab beinetwegen — er machte eine wegwersende Geste mit der Hand, als sohne es sich nicht, mehr davon zu lagen. "Du warst allweil gut und freundlich zu mir, Agnes, und ich hatt dich bussen mögen alle Tag. Aber ich hab mich net getraut."

Bar es Mitleid mit ibm ober mar es boch bie plagliche Entichloffenheit, ihr Bort eingulofen, jeden-falls nahm Ugnes fein ichmales Geficht in ihre Banbe und fußte ibn zweimal auf ben Munb. Lieft

bann die Sanbe mieber finten und mar entiaufct. Beter mar regungslos geblieben unter ihren Kuffen. Er mar fein Kert, ber zugegriffen batte. Diejes Langerichnte war zu plöglich über ihn getommen, er wußte es nicht zu nugen. Saß noch regungslos und von einem Jittern überronnen, als Agnes aufftand und fich das Saar aus den Schläsen freich

"Run hab ich bezahlt", fagte fie ipottifch. Jeht geht nur noch ab, bag bu bein Wort nicht

3m felben Mugenblid fprang er auf und umichlang bu berift ihn nimmer treffen. 3ch leib es net!"

"Du leibeft es nicht?" Sie icob ihn mit harten Gauften gurud und marf ben Ropf auf. "36 hab bid bezahlt, bas andere - lag meine Sache fein. Glaub nicht, bag ich ben Mut nicht hatte, beinem Bruber ju fagen, mas bu von mir willft. Es ift bann gleich ein Mufwaichen. Beter erichrat und ließ fie los. Er regte fich auch

nicht, als fie foriging von ihm, fondern manbte fich um und ließ fich ichmer auf die Bant fallen. Die Banbe vors Geficht werfend, brach er in trampfhaftes Schluchzen aus.

Ugnes ging leichten Schrittes auf ben Sof gu. Bioglich labmte Schreden ihren Schritt, Mus bem Schatten eines Baumes trat ber glie Geehofer, Gein Saat leuchtete ichneemeiß im Licht bes Mondes. Sart trat er ihr in ben Weg, beugte ihr nah fein Geficht ju und gifchte nur ein Wort, unter bem

Agnes zujammenzudte wie unter einem Sieb.
"Rein", fagte fie hilflos. Und nochmals: "Nein."
"Jawohl!" zijchte der Alte. "Pfut Teuft! Go eine bist du! Schämft du dich net und betrügft beinen Mann mit seinem eignen Bruber."

Agnes hatte fich gefaßt. Ein eifiger Trot umnebelte ihre Ginne.

nebelle ihre Sinne.

"Frag' guerit ben Beier, wie bas ist."
"Den brauch ich gar net fragen, ich weiß es so auch Ales weiß ich, weil ich alles g'hört hab. Saubere Sitten reißen ein auf meinem Hos."

"Dein Hos?" Agnes lachte hohnvoll in bas weiße

Geficht. "Das war einmal bein Sof. Und wenn ich nicht getommen ware, wo warft bu benn bann

"Brav, fag mir's nur recht oft, daß ich es net ver-giß. Wo ich beut war, bas weiß ich net, ich weiß bioß, daß ich dann die Schand net erleben hatt brauchen. Und dos fag ich dir, mein Weib wenn du warft, ich ibt dich mit Schimpi und Schand vom hof

Mgnes fand es nicht ratiam, bleiem erregten Miten noch weiter ju miberiprechen. Mochte nun tommen, was mollte. Gie war nun barauf porbereitet und war vollständig angitlos. An ihm por-beifdreitend, bog fie in ben Sof ein. Ohne von jemanbem geleben ju merben, erreichte fie ihre Rammer,

Der Seehofer aber flieg ben Sang hinauf, um ben Bflichtvergeffenen in die Schranten ju weilen. Es ift zwor ein wenig wiberfinnig, wenn ein Mann im weißen Saar bereit ift, feinen Cobn im mannbaren Alter mit einem Beibenftod ju gudtigen. Gleichwoft

wog ber Geehofer ben Stod einige Male in feinet Sand, als wolle er prujen, ob er auch fart genug ie

Mis er aber bei ber Bant antam, ftanb er bod irgendwie ericuttert vor ber Silflofigfeit feines Sohnes, bellen Schultern immer noch von jenem trampibaften Schluchgen gelduttelt wurden. Er mat ben Stod fort und griff mit harter Jauft bie fnaben baften Schultern. bajten Schultern.

Da mo ber Alte burch Barte und 3orn einen bem hilflojen Rummer in mitleidige bilisber bet Alte unwillfürlich an einen Weinberg benten, bet allein auch die Araft nicht hatte, fich aufgurichten, wenn eine gitige Sand ihm bagu half und die Triebt an den Stupftod band, bamit fie fiart wurden und fruchttragend meiterlebten.

Mus verfiorien Augen fah Beier ihn an befant fich auf fich felber und icamte fich feiner Siffoffer feit. Er wufte ja nicht, bag ber Bater Zeuge gewelles mar nem leinen mar nen leinen mar bei bet bater Beuge gewelles mar von feinem unehrlichen Sanbel.

war von jeinem unehrlichen Janbel.
"Es wird dir doch flar lein, Peter, daß du fort mußt vom Hol", lagte der Seehofer mit rublger Stimme und iprach gleich weiter, um bem Sehn eine finnlose Widerrede zu ersparen. Im Herbeit wird sowiese ausgemustert zu den Soldat'n. Du wirk aber gar net warten, die fie dich holen, sondern wird dich in den nächten Tagen freimissie melden." bich in ben nachften Tagen freiwillig melben."

Sier fragte nun Beter, warum er bies tun fonte. worauf ber Bater ihm unumwunden erffarte, bak et vorbin soeben einen Weidenstod weggeworfen babe mit dem er beabsichtigt habe, ihm die ehebrecherischen Gedanten auszujagen. Aber er glaube, bag bice med ber vernünstigere Weg fei, benn bei ben Sofbales finde er wenig Beit ju folden Gebanten, und bann fonne er fich bort erft erwerben, was ihm gur Manst lichfeit noch vollends fehle.

Beter fah nun ein, bag ein Aufbegehren zwedice war in feiner Lage. Bielleicht hatte ber Bater foget recht. Wenn er Agnes nicht meler fah, tonnte er biefe unfelige Beidenicaft vielleicht verlieren. Er marf nur ichuchtern die Frage auf: (Bortfegung folgt)

# "W Lam Sonntag,

WOCHENENDBEILAGE DER WIESBADENER ZEITUNG

## Das historische Wenn / von Sigismund v. Radecki

Genaue Betrachtung einer weltbekannten, fast alltäglichen Ausrede

Die vollzogene Tatfache hat eine gewiffe Majeftat. - Wenn ich meinen Regenschitm fteben laffe, fann ich Bortebrungen treffen, bamit es "bas nachfte Dal" nicht geichieht, Unbers aber ift es mit bem hiftoriichen Geichehen, benn es tragt ein Untlig über bem gefemmägigen Anodenschäbel, und wie vom Menichen tann man auch von ihm jagen: "es tommt nimmer wieber."

Da Geidichte ftets nachher geichrieben wirb, er-liegt ite ber Berjuchung, die Unabanderlichteit des Bollzogenen in eine Unabanderlichteit des Bollzuges umzusegen. Geschehen mischt fich aus Frei-beit und Notwendigfeit: nun ift die Freiheit aus Bedampft, und am Mineralniederichlag der Rot-wendigfeit laffen fich die Rriftallwinfel abmeffen. Es tam, wie es fommen mußte" - Dieje natürliche Graufamfeit: einer aftiven im Suftritt auf die Freibeit und einer paffipen im Sichtretenlaffen pon ber Rotwendigfeit. Deute freilich, nachber, tann man am Dreigigfahrigen Rrieg nichts anbern, aber mahrend leines Berlaufes mar manches noch in ber Sowebe. wiewohl wir genau wiffen, wies ausgeht, Gefcichtsichreibung ift im Jundament eine Willenichaft, in ihrer bobe aber eine Runft — Die großen Siftorifer find vielleicht ieltener noch als die großen Gelchichtsbeweger. Die anberen aber halten es mit einem getarnten Fatalismus.

Ein porgigliches Mittelden gegen biefen Fatalismus ift bas biftorifde Benn, Bie mare es sum Beilpiel, wenn napoleon bei Baterloo gefiegt batte? Rapoleon felber, ber boch immerbin mußte. wie bie Cache por lich ging, bat fpater folden Wenn-Gebanten gerne nachgebangen. Er bat ibnen nach. Behangen, eben meil biefe Wenns gewiß auch por und mabrend ber Goladt in ihm fieberten. Er batte bas Guimetall noch bin und ber brobeln gefeben. .

Bie mare es gemelen, menn Rapoleon bei Ba-? Denn bier hatte ibn ber Bufall auf eine Beile "berbledt", die ja mirtlich gelpenftijch ift. Gab es boch, bunbert Jahre nachber, einen Gran-Bolen - Beon Blov - ber lich ftets bie Saare taufte, wenn er ben Schlachtbericht vernahm. Man bebente: su einem Sieg über Wellington mar es notwendig, die Breußen vorber fampfunfabig au machen, b. b. vernichtend gu ichlagen. Ravoleon ichlagt fie bei Ligny, boch gur Bernichtung feblen ihm noch 20 000 Mann, die er mit einem furiolen Billett herbeorbert Sie tommen (unter Erlon) heran. lie find vom Schlachtfeld aus bereits fichtbar. lie machen halt. ("Ab, um lich jum Rampf zu ordnen", bentt Rapoleon, "gleich werben lie vorwarts-kurmen, die Braven...!") Und wirklich, nach einer balben Stunde fest lich bas Rorps Erlon in Bemeaung, aber — Entjeben! — in ber faliden Richtung: es mariciert rubig wieber ab. Warum Rapoieon nicht ichnell einen Abjutanten binübergeichidt bat? Das hatte bei hundert Mann feinen 3med noch erteicht, bei 20 000 nicht mehr. . . Warum benn Erion bas tat? Weil er inswiichen von Ren, leinem un-mittelbaren Borgesesten, burch ein noch bringen-

## Das entgleiste Stichwort Unefboten aus bem Reich ber Mufen

Es ereignete lich bei einem Gaftfpiel in einer fleinen fubbeutiden Stabt. Der Belb mußte fterben Ungebulbig ermartete er ben Sous, ber aus ber Ruliffe fommen follte, Bobl fab er ben Infpisienten verzweifelt an bem Gemebr bantieren, aber ber Anall blieb aus. Sefunden verftrichen, im Bu-ichauerraum murbe es unrubig. Da suchte ber Delb einen Ausweg. "Sa!" ichrie er, "man hat mich ver-giftet!" Und langfam lieb er lich zu Boben sinken. Alles ichien gerettet. Aber ber Infpisient, Diefer Uns aludsrabe, batte ben Borgang auf ber Bubne gar nicht bemerft. Er bantierte weiter an bem Gemebr. und plotlich ging ber Sous mit einiger Beripatung boch los. Eiliges Schweigen im Buidauerraum Etneut ichien ber Schritt vom Erhabenen sum Ba. berlichen getan su fein, bod ber belb rettete erneut bie Situation. Er richtete lich "fterbend" noch einmal auf, und fnirichte, mit ber Gault ben unlichtbaren Schugen bebrobenb: "Much bas noch!" Dann fant er endnültig .. tot" auf die Bretter,

Es war bet einer Aufführung ber "Maria Stu-ari". Man hat ber ungludlichen Königin togar bie Laute weggenommen. Die treue Kennehn führt mit beweglichen Worten über diese robe Mahnahme Rlage. Laut Tert hat Paulet daraul zu erwidern: "Beil lie verbublte Lieder darauf ipielt". Der Künftler, der die Kolle eritmals übernommen hatte, war von beftigem Lampenfleber geplagt. Und io widerlubr es ibm, daß er vorwurfsvoll austief: "Weil das verbublie Luder darauf spielt!"

3m Laufe bes bramatifden Geldebens hatte ber eine Bruber den anderen zu bitten, ihm jenen icid-ialsichmeren Brief auszuhandigen, der feinem Leben eine neue Wendung geben foll. "Rie und nimmer Beb ich dir diesen Brief", ruft der Bruder höhnisch. und seigt dem Brief", ruft der Bruder bodniton, und seigt dem Partner zwar, wie es die Rolle vorsisteibt, das bedeutungsvolle Schreiben, aber nur. um es dann einzufteden und schleunigst wegsulaufen. Da valliert dem Bölewicht das von ihm gar nicht demerkte Mikgeschied, das er den Brief im Abgeben verliezt. Nun liegt das schicklichwere Schreiben, von allen Zuschauern demerkt, im Lampenlicht. Der Zusischelieben Der Juridgebliebene braucht es nur aufzuheben und zu leien, und icon ift alles gut. Aber bas bat ber Dichter in nicht vorausgesehen! Was ift ba gu tun? Der auf ber Bubne surudgebliebene Runtter etfeunt bas Gurchtbare ber Lage. Darum fturst er Schreiben, reibt es auf und beginnt barin su leien, um bann erneut persweifelt auf ben Stubl gu finten mit ben Morten: "Berbammt - ber fallde Brief!"

## Die unglückliche Liebe

Theodor Kontane traf einmal nach langer Zeit eine junge Dame wieder, die ihm sogleich ihr Berg ausschüttete und ihm die Geschichte ihrer febr uns bag ber Monn bres Sergene fie ichrobe batte finen lallen

Er hörte fich die Geichichte ihres Schickals teilnahms-boll an. wiegte bann gebantenvoll den Kopf und lagte: "Ja, ja, jelten einmal perliert der Menich lein herz an einen ehrlichen Finder . . .!"

beres Billett beorbert morben mar. Raturlich fam et auch bei Ren su fpat, und mar allo an jenem beigen Tage mit feinem Rorus lediglich fpasierengegangen Damit mar bas Schidfal von Baterloo entichieben. benn bie Breugen tamen, allerbings.

Doch wie ware es gewesen, wenn Erlon wirt-lich eingegriffen hätte? Seltsamerweise gibt ein Buch darüber Austunit. Es heift ichlicht "Na-voleon liegte bei Waterloo." In diesem Werte berricht das Wenn bistoricum ichrantenlos. Erlon fommt. Ligny wird ein vernichtender Schlag, und

bie Breugen tommen nicht. Bie gefagt, Rapoleon liegte bei Baterloo, Aber nun tommt bie Bointe. Der fransoliiche Mutor, ein gewillenbalter Dann, gelangt auf Grund übermältigenden Materials su bem Ergebnis, bat diefer Sieg bei Baterloo an bem Schicial Napoleons nichts geandert batte! Statt ber Sundert hatte es bann eben die 3meibunbert Tage gegeben: Franfreich mar ericopft, So ift allo biefes Benn feines ber enticheibenben, fonbern ein Blen-ber fähig amar, bas Geichid einer Schlacht, nicht aber bas ber Welt gu manbeln.

Bare Die Rafe ber Kleopatra ein wenig langer geweien, so hatte die Welt ein anderes Gelicht be-fommen." Das ift bas berühmtefte aller Wenns — eine Kselniofeit, die ober nicht basu verführen barf, bie Enticheibungen ber Schidfalsmaage nun lebiglich

in den Milligrammen su luchen.
Go manbert bas Menn burch die Gelchichte -tapfere fleine Gilbe, bie, ein Echo ber Freiheit, lich
immer wieder gegen bie obe Konseption von unvermeibliden Golgen und unabanberlichen Geleben anftemmt und fo für eine Ibee fampft. Und Europa ift mit bem Satalismus — ob er nun von außen als Rismet ober von innen als Prabeftination auftrat - bislang immer noch fertig geworben. Denn Europa ift die Salbinfel bes bumors.

## Der Traum vom lichtvollen Leben

"Man müßte nicht schlafengehen in den Nächten . . . " – Unter der Sonne des Nordlandes

Rordnorwegen, Wer die Racht fennt, weiß mas Licht ift. Ber ben Bolarminter erlebte und bann ben Fruhling wieder herauffteigen lieht, mo bie Tage immer langer werben, bis fie ichlieflich ineinanderfließen ju einer einzigen golbenen Beier bes Lichtes, ber wird mitgeriffen von bem Raufc Diefeg ftrablenden Sieges. - Das fann man aber nur anbeuten, erffaren nicht. Beber gebrauchliche Begriff, er murbe mie fur fo vieles hier oben nur Ober-flache bleiben. Denn ber Rorblandsommer ift wie ein Raufd, ben nur ber nachguempfinben vermag, ber ibn miterlebte. ein Raufd, bem fich Menfc und Ratur befeligt hingeben, wie ber Faltbootfahrer, ber lich auf reigenbem Gebirgsflug treiben lagt, irgenb.

... Un einem folden lichten Abend mar es, als nach bem ichweren Dienft bes Tages ber Gefreite nieberging jum Baffer. Dort legte er bie Uniform ab, um gang einzutauchen in bas golbene Leuchten, bas ringsum alles überschüttete. Lachend sprang er auf ben Gels, groß und licht, behnte boch bie febnige Ge-ftalt und redte fich voller Luft ber Sonne entgegen, bie ibm ftrablenb entgegenlachte.

Da wirft er ben Ropf gurud und ruft bem nachfolgenden Rameraben etwas ju. Doch obne feine Untwort abzumarten, fturgt er fich übermutig lachend hinein in die glastlare Glut Dann gleitet er hinaus. mit meiten ruhigen Stofen ben blanten Spiegel in smet Bellen teilenb. "Romm mit!" ruft er einmal und wirft winkend den Arm heraus. Doch nur eine Möwe war über ihm, die auf dem goldenen Licht dahinschwebte. Bielleicht meinte er auch fie... "Es war wunderichön", teilte er ich später am Ufer mit. Und er war wieder voller Uedermut, als er lachend den Rameraden mit einem Sprühregen filberner Berlen übericuttete, bie gu taufenben an jeinem braunen Rorper bligten.

Dann hodten fie beieinander und blidten bem Rort ber Angel nach. Denn ben Get afen fie alle gern, ber fo jart wie eine Forelle ichmedte. Und fie ichwiegen und lauschten. Und ba war es ihnen, als begann tingsum alles zu reben, das Meer, die Bel-len am Ufer die leicht wehenden Schleier ber jungen Birten und die vielen Bache nah und fern. Und fit fühlten, bag bier alles gufammentlang, und bag auch ie Begiehung hatten ju biefer Belt ber ichroffen Gelfen. "Bielleicht fann man bies alles nur erfallen, wenn man ichweigt." 3a, ber Ramerad mit ber Ungel hat recht, Dies ift eine folche Stunde bes Schweigens, Da bori man nur Gebanten und Ge-fühle haben, die aus biefem Schweigen tommen. Gine lange Weile vergeht, da hebt er aus ber Stille das Wort hervor: "Der norbische Sommer, er ist viel-leicht der Traum vom ewigen Leben." Der Traum vom ewigen Leben. Der Jüngere sah

ibn begeiftert an, unborbar iprach er bie Borte nach Und bann umfing er mit einem langen Blid bie Schönheit, die lich um ihn weitete. Db. bu nordifcher Sommer, hohe Conne! Riemals erlebte er fo ber Erde Dantbarteit, Da bundte ihnen ploglich bie Racht Erde Dantbarkeit. Da bundte ihnen ploglich die Racht ohne Duntelheit Das iprach er aus, als er meinte: "Man mußte nicht mehr ichlasengeben in diesen Rachten!" Dh ja, er hatte recht. Denn taum findet des Morgens der Blid zurild aus der ziellofen Traumferne zu der Sonne, die auch mahrend der turzen Rachtstunden blieb, und der Welle, die am Felsufer verging — dem Schielal des Menschen eleich des lein Gestede findet irondmann ironnde Felsufer verging - bem Schidfal bes Menichen gleich, ber fein Geftabe findet, irgendwann, irgendmo. Der Traum vom emigen Leben, Lieber Ramerad, ber bu por brei Sahren hier oben von mir gingft und jest bort binten rubit, jufammen mit ben vielen anberen, auch bu erlebteit noch bie bobe Sonne, benor mir uns fur immer trennen mußten. Du gehörft ihm immer, bem Licht, bem Traum bom emigen Rameraden und tranten in vollen Bugen von den hellen Stunden. Denn der Rordlandsommer ist wie ein Raufch, verführeriich und verlodenb. Da bentt feiner an die Beit, die nach biefer tommen wird, benn jest find die Tage ber hoben Sonne. Sie verandern bie Menichen bier oben, alle Menichen, fie verandern

## Das erstaunliche Fräulein Grit

Skizze einer überraschenden Begegnung / Von Edith Zübert

Der Chef warf einen Blid auf ben Ropf bes Briefes. "Grit Guntber" ftand ba in ichlanten Lad-buchstaben. Und barunter febr fcwungvoll "Atelier 6. 6."

"Ber ift bas?" fragte er. Fraulein Schmibt bob bie Achieln "Irgend so eine kleine Zeichnerin —" Gleichgultig fügte fie binsu: "Sie hat ein Plafat für uns entworfen." Diese Schrift war eine einzige Anmaßung. Steil

und ftolg tat fie tund und ju millen: "Sie hatten die Freundlichkeit, mir für mein Blatat Blumen im Sommerwind' einen tleinen Betrag anweisen gu laffen. Mit gleicher Post fende ich Ihnen biese Summe wieder zu, da ich nicht gewohnt bin, Trinkgelder anzunehmen. Es ift mir also ein Bergnugen, Der Tinus-Affriengefellichaft eine meiner Arbeiten ichenten gu burfen. Grit Gunther."

ichenken zu bürsen. Grit Günther."
"So ein größenwahnsinniges Weib! Aber ich will sie sprechen. Heute nachmittag. Sagen Sie ihr das!"
Als der Chej gegen vier Uhr die Tilr zu seinem Botzimmer aufrik, sah dort als einziger Besuch eine junge Dame. Sie trug einen stahlblauen Kapuzenmantel. hatte ein brünettes Lausdubengesicht mit Augen wie langgeschnittene Karneole und eine Erifere die leicheitene mit Augen wie langgeschnittene Karneole und eine Frifur, Die lebhaft an einen bunflen "Mop" er-

innerte. In feinem Arbeitszimmer tam bie gute Sicher-beit fogufagen von allen Seiten wieder auf ihn gu.

3m Rollbemuhtlein feiner Dacht ließ er fich in ben bequemen Seffel finten und flingelte.

"Das Honorar war Ihnen affo gu gering? Was

hatten Gie fich benn porgeftellt? Die lichterfüllten Augen blidten auf einen ge-bachten Buntt in weiter Ferne. "Die Filmgefellichaf-ten haben mir jebesmal viermal mehr gezahlt!" fagte

eine fafginierende Stimme fühl. Leo ichlug bie Sanbe gufammen. "Das betommt

ja ber Rid auch nur. Und ber bat einen Ramen!" ja der Rid auch nur. Und der hat einen Ramen!"

Die Zeichnerin sprang so wild aus, daß er zurüdsuhr. "Einen Ramen! Geht es nur danach? Ich dachte, die Leistung überzeugt." Sie wartete, ob er etwas anworten würde. Er antwortete nicht. Da fragte sie: "Hat Ihnen mein Plasat gesallen — oder nicht?" Und suhr sort: "Ihre Firma dat "Blumen im Sommerwind" überall angeschlagen. Auch in den Leztilzeitungen war das Plasat veröffentlicht. Also war es in Ordnung."
"Natürlich!" sagte er.
"Na also!" Grit seste sich wieder. Wie stellte ein

## Rote Rosen

Wenn in deinem Blumengarten Rote Rosen wieder blühen, Kehr ich wieder heim, Geliebte, Wenn die Rosen wieder blühen.

Also sprach zu mir der Liebste, Zog nach Osten in die Ferne, Für das Vaterland zu streiten, Zog er in die weite Ferne.

Als der Sommer wiederkehrte Und die Rosen wieder blühten, Schmückte ich mich für den Liebsten, Als die Rosen wieder blahten.

Und ich spähte auf die Straße, Die der Liebste kommen mußte, Und die Sonne ging schon unter, Hab gewartet auf den Liebsten.

Hab gewartet viele Jahre, Immer wieder Rosen blühten. Hab gewartet auf den Liebsten, Wenn die Rosen wieder blühten.

Wenn ich sterbe, pflanzet Rosen Auf mein Grab mir, rote Rosen. Kehrt der Liebste aus der Ferne, Blühen dann die roten Rosen.

Bernd Rehse

Mann es an, ju fo etwas Bezaubernbem grob gu

"Fraulein Gunther!" begann er und mubte fic, treng ju reben. "Gie find burchaus unbefannt -trog allem. Und man jahlte Ihnen ein Anfangerhonorar. Dan bat es quafi erft mal mit Ihnen perucht. Aber wir wollen eine Ausnahme machen." Gemutlich fügte er hinggu: "Bir gablen nach und geben Ihnen neue Auftrage. Einverstanden?" "Berden Sie nicht vergesten, es im Buro angu-

"Nein!" Les tampfte noch mit fich. Dann meinte er haltig: "Darauf follten wir zwei eine Glafche Bein trinten, wie?" Das Madchen Grit betrachtete ihn aufmerkam.

Gin gartes Lacheln wartete in ben Mundwinteln. "3met ift feine gute Bahl!" fagte bie tiefe Stimme, fanft, wie Samt. "Drei ift beffer!" Leos Mugen maren Fragezeichen. "Drei? Ber

denn noch?"
"Beter — vielleicht!" Und plöglich sah die reso-lute fleine Dame gar nicht mehr sonderlich energisch aus. Sher schücktern. "Ihr Sohn — "
"Beter, mein Sohn!" wiederholte er, und es flang wie eine Schlagzeise. Er sombinierte blig-schnell — nicht einmal fallch. "It das ein Kom-

fagte fie. "Ich habe es nur auf einmal erlebigt. Beter ift ein guter Junge. Aber er bat Angft."
"Bor mir?"

Grit lachelte. "Ich verftebe es ja auch nicht!" meinte fie, hinreihend liebenswürdig. Leo entbedte ein Grubchen in ihrer rechten Wange und tonnte gu

ein Grübchen in ihrer rechten Wange und tonnte zu seinem Erstaunen nicht wütend werden. Beter hatte also Angst vor ihm . . . Schau einer an!
Er lachte plöglich, Grit lachte auch.
"Sie sind mir ein seines Mädchen!" meinte er.
"Seien Sie nur froh, daß keine Schwiegermutter vorhanden ilt." Und sein Blick irrte zu einer verblatten zotografie rechts auf dem Schreidtisch. Sie zeigte eine angenehm füllige Dame mit demerkenswert energischem Gesicht. "Er hat Mut, der Lümmel", brummelte er, in Gedanken versunten. Sein Blick fehrte zu dem braunen Gesicht zurück und blied an dem festen, eigenwilligen Kinn haften. "Eine energische Frau . . scheint bei uns in der Familie zu liegen!"

Trinfen mir alfo ben Bein gu Dritt?" erinnerte

"Ja!" fagte er troden. "Soll ich's bem Beter aus-richten?"

"Richt nötig", bemertte Grit. "Ich habe ibm icon vorbin gejagt, bag er beute abend für uns Beit haben muß."

Ropficuttelnd fah Leo hinter ber gierlichen Ericheinung brein. Ein erftaunliches Madchen! Der arme Junge! Er ichmungelte. Rein, Mitleid hatte ber nun eigentlich nicht verdient.

## Gegenfrage

"Seute febe ich überhaupt tein junges Mabchen mehr erröten", tlagte ber alte Sert. "Ju meiner Zeit war bas gang anders." "Mas haft bu benn ba bem jungen Mädchen gesagt, Grofpapa?" fragte bie

## Treue im Tod / Von Hans Friedrich Blunck

Die Grau bes Schlogherrn, die fo mundervoll ergablen fonnte, war foeben mit einer rührenben

bretonischen Geichichte au Ende. Die Jagdgefell-ichaft batte gefpannt gelauscht. "Es liegt etwas Ergreifendes in jener Treite, bie auch über den Tod aushäll", sagte ein Befucher pflichtgemäß.

Der alie Oberit Lescure, der noch unter dem erften Napoleon an der Elbe gelegen hatte, ftrich unruhig über den schlohweißen Schnausbart und durchwanderie seine Erinnerungen: "Und doch hat es mich noch tieser gepack, wenn ich jemand

fab, ber feinen Daß ins Grab nahm."
Die Gafte merften, baß er ergablen wollte und rudten dichter gufammen.
"Dab ba oben an der nördlichen Gee geftanden.

Gin wunderliches Bolf, das ich da fennenlerntel Mir war's, als hatte ich den Das der Manner noch gefpürt, wenn ihr Leib längt verwest war. Es war zu der Zeit, als das Bolf sich schon überall gegen den Kaiser erhob. Wir hatten viel lingemach und Scherereien von den kleinen taglichen Biberfahlichfeiten gegen die Gefebe Ra-poleons. Biffen Sie, was das heißt, wenn man Tag und Nacht über die Deiche reiten muß, — nur um einem Fifchervolt das Schmuggeln abgugewöhnen? Biffen Gie, wie fcmer es ift, etwas au erfahren, wenn die Leute gufammenhalten, bag feine Silbe aus ihnen berauszubringen ift, und man doch weiß, daß täglich sechs bis fieben Schmuggelichuten löschen, — irgendwo — und Geld und Baren für den Jeind. Buder und Tee und dergleichen bringen? Benn man selbst in einer jener nordischen Rächte frierend in irgend.

einem entfernten Roch lauert, weil jemand bort bie Schmuggler entdedt baben will, ober im Gaftbans aufgehalten wird, mahrend bas gange Dorf auflebt, wie eine balbe Stunde davon eine Barf löfcht? Eines Tages ichien mir endlich ein Erfolg gu winten. Bar da ein junges Frauengimmer in die Bachftube gefommen, das wollte mir ver-raien, wo der lange Klaus, — fo hieß einer der ärgsten Schmuggler, — in der Frühe ausladen würde. Ein sonderbares Ding, das Mädchen, sprach nicht viel, als ich in sie drang und mehr miffen wollte, ichattelte gu allem ben Ropf und wiederholte nur das eine, und wieder und wieder, fo daß ich erft glaubte, man wolle mich auf eine faliche Gabrie loden.

faliche Fährte loden.
Dann erfuhr ich von meinem Wachtmeister, wie es um das Mädchen ftand. Der lange Klaus war ihr Liebster gewesen; nun hatte er eine andere auf seinem Schiff."
Der Oberst blidte auf. "Ich sehe das Ding noch vor mir stehen. Datte die Lippen sest verfniffen und starrte an mir vorbei gegen die Band. Und ob ich schon recht schon tat und auf sie einsprach und sie tröstete, sie blieb eigensinnig. Da hab ich gedrobt, wenn sie mich belogen hätte, beläme sie eine Augel. Ich hab auch meine Männer schorf laden lassen vor ihren Augen. Denn wir sahen balb, daß sie zu den Schmungsern gehörte, und daß nur der Haß ihr eingegeben hatte, uns den Einen au verralen." uns ben Ginen au verra:en." Die Frau bes Schloftberrn wiegte ben Rorf

wie in mitleidiger Erwartung und fab gewannt au dem alten Oberft binuber, der einer fernen Erinnerung gu leben ichien.

"Bar ein Better wie heute", erzählte ber Allte weiter und sah beimlich an den Scheiben auf, gegen die der Regen prossette. "Nichts als Racht und Sturm war um und. Zwei Stunden lagen wir im Hinterhalt auf einer kleinen Schauppe. hab das Frauenzimmer noch ein paarmal ausfragen wollen, aber sie gab keine Antwort. Bieder witterte ich eine Falle und drohte, wenn der lange Alaus nicht binnen einer Stunde käme, würde sie mir batten. Ließ auch einen Mann hinter sie treten, um sie einzuschücktern aber sie sah mich nur spottend und verächtlich an. Nach einer halben Stunde sah man indes wirklich schattenhaft ein Fahrzeug den Flußbinauffommen und im Schut einer kleinen Insel anlegen. Nach einer Weise kam eine Stimme von drüben, irgendein Anruf, den ich nicht verstand. Dabei sah ich wie die Gestalt neben mir ausammenzuckte, atemlos horchte und sich dann langsam vorbeugte, wie in körperlichem Schmerz. Ich abnte, um was es eing, und flüsterte ihr ersche Bar ein Better wie heute", ergablte ber 3d abnte, um mas es ging, und flufterte ibr ermutigend etwas zu, aber fie borte es wohl nicht, frümmte fich tiefer, wimmerte vor fich bin und bededte das Gesicht mit den Sänden. Da fam noch einmal der Ruf von drüben, Und plötlich richtete das Beib sich auf, sah sich einen Augenblich entleht um und schrie dann jab und gellend auf, irgendeine Barnung, fo bell und burch-dringend, daß mir ber Ruf beute noch in ben Obren liegt, wenn ich baran bente. — Bas foll ich noch ergablen, meine Berrichaften? Der Mann binter dem Fronenzimmer bat feine Bflicht ge-im Aber die Sommonter find enikommen, blit-fcnell. — fo wie man nur entfommen fann, wenn man das Fahrwaffer genau kennt."

Der Ergabler ichmieg. "Alfo boch Treue im

Tod", fagte bie Schlofherrin.

## Die Frau in Fleim und Welt

## Schöne blanke Spiegelbilder . . .

Es muß ein Greignis von ericutternder Ummaljung, ja geradegu revolutionarem Ausmaß ge-wesen sein. — die "Erfindung" des Spiegels! Als erfimals die Berstellung von blanten Scheiben und Blachen gelang, bie irgendeinem bestimmten 3med bienen follten, ober die nur aus Freude an hand-werklichem Konnen entstanden, und die nun ploglich aus ihrem Inneren verschwommene Bilder von Gelichtern und unbeutliche Umriffe aller Urt gleichjam herauswarfen. — war damit ein 3 auber in die Welt gefommen, ber eine damonische Macht ausubte Was mag den Menichen bewegt haben, ber gum ersten Male erichroden ein Spiegelbild erlebte, und ber fich vor allen Dingen langfam bewußt wurde, bag es fein eigenes Spiegelbild mar, bas ihm entgegenitarrte!

Durch Funde aus bem Altertum, 3. I. icon aus vorgeichichtlicher Zeit willen wir von der herftellung runder, polierter, gestielter Metallicheiben, die bei ben Aegaptern aus Aupfer, bei den Romern aus Bronge und feit Bompejus logar aus Gilber und Gold bestanben und hauptfachlich bei ber Toilette ber Frauen verwendet wurden, In fortichreitender Ber-vollfommnung biefer Gebrauchsgegenstände murden in die gestielten Griffe muthologische und genrehafte Daritellungen aller Urt eingraviert. Im 12. und 13. Sahrhundert trug man fleine, aus Glastugeln geichnittene und mit Blet ausgegoffene Spiegel als Schmud und Talismann, und in ber Renaiffancegeit hatte icon jede Dame ihren Sandipiegel am Gurtel

## Einmachgläser sind aufgegangen . . .

Man untericheibet brei Arten von Gingemachtem: Bleifchfonferven, Gemufetonferven und Dbit- und Kompottarten, welche alle brei immer wieber in furgen Zeitabitanben auf ihre Saltbarfeit hin unter-lucht werben muffen. Gerabe biefes Beobachten ber Borrate ift febr michtig.

It eine Fleischlonlerve aufgegangen, so stellt man zunächt am Geruch ihre Beschaffenbeit fest. Gollte das Fleisch bereits schleimig und röllich sein, so ift Borlicht — und für den Berwendungssall — dringend Eile geboten. Oft ist es noch zu retten, wenn man es kurz auflocht oder ichnell noch einmal braten läßt; vorausgesetzt, daß der Geruch nichts gu munichen übrig lagt.

Gemufetonferven legt man auf ein Sieb, um Blugigleit vom feften Inhalt ju trennen, benn vielfach ift die Flüßigfeit nicht mehr geniesbar, mahrend bas Gemüle felbst noch nicht angestedt worden ist. Man tocht beibe Bestandteile getrennt auf und ichmedt sie dann ab. It der feste Inhalt noch nicht beinträchtigt, so wird er eine Biertelstunde in eine Beiterelstunde in beintrachtigt, fo wird er eine Biertelftunde in frifdem Waffer aufgefocht, um bann alsbald ver-

gehrt ju merben. Dbit bejitt neben ber Sigenicatt gu ichimmeln Die Doglichfeit ju garen. Dan bemertt bann einen gegorenen Geruch, und augerbem hort man ein leifes gegorenen Geruch, und auserdem hort man ein lettes Anistern oder "Flüstern" in der Masse. Bemerkt man diese Uebel, rechtzeitig, so kann man durch schnelles Ueberkochen mit Zuderbeigabe das Einmachgut retten. Allerdings muß es sosort genossen werden. Hat sich etwas Schimmel am Glasrand irgend-

einer Konierve angelest, lo ichabet es nichts, por-ausgesest, bag er nicht überhandnahm. Dan ententjernt ben Schimmel im großen Umfreis, tann aber nur bei einwanbfreiem Geruch ben Glasinhalt pergehren.

hangen. 3m 17 Jahrhandert blühte nach Erfindung bes gegoffenen Spiegelglafes vielerorts eine regel-rechte Spiegelfabritation auf, Die befonders in ben italienischen Städten Benedig und Murano gu höchster Entsattung fam. Die ersten größeren, mit Blei und Jinnamalgan belegten Spiegel sollen beutschen Urpprungs fein. Man unterschied dann im Laufe ber Zeit Quedfilberfpiegel bie bie Gelichts-farbe bleich und fahl machen, und Silberfpiegel, die ein frifcheres, rotlicheres Bilb gaben, die billiger gu eritellen maren.

Die Berrichaft bes Spiegels ift gewaltig. Er macht bie Menichen ju feinen Stlaven. Er ift Gefahr und Bunber, er ift Bahrheit und Luge, Bir find ihm verfallen, — gibt er uns je gang frei? Bift bu es, ber bir ba entgegentritt, ober ift es ein Doppelganger von bir —? Welches ist bas mabre Gesicht, bieses bier ober jenes, bas bich anichaut, bas aufgejogen und eingefangen ift vom Geheimnis frember Rrafte und Mittel bie man gang einfach ju erflaren ver-fucht, und hinter benen bennoch ein großes Fragegeichen fteht, bem man fich jogernb nabert. Bir wollen alle immer viel ju viel von unferem Spiegelbilb. B bağ es icon und anmutig fei, bag es ein Tor 3. B dag es imon und und bab es mahrlage; mir offne ju fernen Reichen, bab es mahrlage; mir offine ju unbetonnen uns daber nie gans ungefünftelt und unbefangen geben. Der Spiegel raubt uns bie Birflichfeit unferer Er-

deinung; er narrt uns, benn er vertaufcht rechts und linte, Aber er ift auch unerbittliche Bahrheit, bet

nicht entfliehen fann!

Seltfam, man wurde in ben Spiegel nie weinen ober lachen, man hutet feine Ericutterungen por ibm. Man icaut hinein und verharrt. Das Spiegel. ift unentrinnbar in ber Rlatheit und Gefet. mäßigfeit, mit ber es gibt und nimmt. Manchmal wehren mir uns bagegen, mandmal beugen wir uns feinem 3wang, - wir entgeben aber niemals feiner magifchen Rraft. Adele Pluschke

## Das Neueste von der Mode

Die neuen Winterhüte - Einfachheit und Schlichtheit ist die Losung

Die Beichaffung eines Winterhutes ift biefes Die Beichafjung eines Wintergies in bieles Jahr mit Schwierigfeiten verbunden, da ja der Berkauf nur an Fliegergeschädigte fichtigischet, allo die Frauen und Madchen gezwungen sind, auf einen "neuen" zu verzichten und ihren Bestand an alten hüten einer genauen Prüfung auf ihre Wiederverwendbarkeit zu unterziehen.

Sierbei merben fie biefen und jenen but entbeden, ber, ba es fich bei ihm um mertvolles Grundmaterial handelt, mobifch umarbeiten lägt.

Bei eigener Geichidlichfeit und Sanbfertigfeit lagt fich eine Beranberung ber Form burch Um-bugeln erzielen, mo jedoch biefe und auch bie notige Beit fehlt, ba follte ber Sut lieber einer Bugmacherin jur Modernifierung übergeben werden, Die ja heute ihr handwerfliches Konnen in ben Dienft ber Werterhaltung ftellt.

In ber biesjährigen Sutmode find ebenfalls wieder zwei Richtungen vertreten, bie im fleinen ichlichten Lauf. und großen, breitrandigen Rach-mittagshut jum Ausbrud tommt.

Bu ben erfteren gablen nach wie por bie fleinen Rappen, Toques, Bretons, ferner die geichuffelten

und gradlinigen Sutformen und "Turbane" die aus Samt, Bluid, Belgmebitoff und anderem Material angefertigt find. Bu ihnen gejellen fich ferner bie fleinen Gebertoques und baretts in ihre verichiebe-nen Ausführungen.

Da nun die Dobe Sparfamteit auch in ber Garnierung jur Bilicht macht, lo fpielt bie Bergierung ftatt Garnierung eine führende Rolle, wie 3. B. ausgeichnittene Bogenrander, Blatt- und herzmotive, ausgeschnittene Bogenränder, Blatt- und herzmotive, die oftmals nur teilweise ausgeschnitten und entweber hoch und heruntergestlapt werden können. Auch aus Filz geschnittene "Flügel", Enden, Agrafen, sowie Applitationen aus Samt, geben Gesegenheit zur Resteverwendung und zeitigen bei geichmadvoller Aussührung reizvolle Wirfungen.

Daneben ist aber auch das schmischende Beiwert: Federgestode, Filz u. a. Material, Blumen, sowie Band vertreten, die dem damit garnierten hut ein neues Aussehen verleihen. Auch dustige Schleier sind wieder pertreten. Eine wintermäkige Rote pers

find wieber vertreten. Gine mintermagige Rote verleifen por allem Belggarnierungen in Form pon Einrollungen, eranbern, Belgichleifden und blumen, bie ebenfalls aus verbrauchtem Belgmert gearbeitet merben fonnen.

### Den Balkon einwintern

Der Balton bat feine Schuldigfeit getan und nun bedanten mir uns bei ihm, indem mir ibn gut burch ben Binter bringen, aufgeräumt und fauber, nicht aber verwahrloft, Rachdem wir bie Balfonmobel fauber abgewalchen baben, trodnen mir fie brinnen forgfältig, ehe mir fie fortitellen, bamit feine Stodfleden Dols oder Unitrid icabigen. Die Blumentaften mit wiederfebrenden Bilangen werden gefaubert und in ben Schuppen gebracht, ber ite por ftarten Froften icunt. Reramifen ober porzellanene Behalter muffen auf jeden Fall fehr troden untergebracht merben. Teuchligfeit und Groft

fann lie sum Beripringen bringen. Run wird bas Gitter und ber Bugboben bes Baltons geicheuert, die Martife wird abgenommen, gewalchen, gerollt und weggepadt, wobei alle Metallringe forgialtig absutrennen und gut aufgubemahren lind. Manche Sausfrau, beren Speile-tammer ungunftig liegt, ftellt auf ben Balton eine Rifte - perfleibet mit Rabelsweigen - in ber lie vericbiebene Lebensmittel aufbebt, benen ber Groft

nichts anhaben tann. Go ausgeruftet, tann fich unfer Balfon auch in ben unwirtlichen Monaten leben laffen, bis mir endlich wieber bie Mobel hinaustragen, die Martife auffpannen und uns in ber marmen Grublingsjonne marmen.

Gertraud Abel.

## Hausfrau, - merke dir:

. bak Glas nicht mit Sobamaffer in Berührung fommen follte, ba es baburd unflar mirb.

... daß hefekuchen durchaus fein Ei braucht. 36m ift vollauf mit Milet gedient.

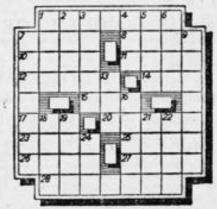
bag Di nicht fest von ber Luft abgeichloffen fein lollte. Dan verichließt die Olflaiche am beiten

mit einem Lappchen. .. bag bie Betten immer to gestellt werben follen, bağ bas Licht nicht in Die Mugen ber Schlafer fällt.

... bag man ftets verfuchen follte, einem Gled mit lauem Baffer beisutommen. Erft wenn dies einfache Mittel verfagt, greife man gu icarferen.

## Unsere Rätselecke

Kreuzworträtsel

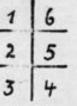


Waagerecht: 1. Siehe Anmertung, 7. schwebisches Herrschergeschlecht, 8, bemessen, tnapp, 10. Inselvolt, 11. Hauptort der Samoainsein auf Upolu, 12. langsames Tonttild, 14. Flus und Ort bei Baden-Baden, 15. Passionsort in Tirol, 17. chemischer Grundstoff, 20. Körperteil, 23. Aristofratie, 25. Börsenausdruck, 26. griechtsche Göttin der Gerechtigteit, 27. Absicht, Borhaden, 28. siebe Anmertung.

Sentrecht: 1. Türfifche Munge, 2. frangofifche belgifder Kuftenfluß, 3. ungezogenes Kind, 4. Reben-fluß ber Wolga, 5. Rebenfluß bes Amazonas burch Ernabor, 6. Mufifftud, 7., 9. und 18. fiebe Anmer-fung, 16. Rorblander, 18. germanifer Gott, 19. itas lienicher Fluß in ber Karft, 21. Stadt in Kolum-bien, 22. wertlofes Zeug, Trobel, 24. Mappentier.

Anmerfung: 1., 7., 9., 13. und 28. find funi ber fannte beutiche Rur- und Babeorte.

Silbenkreuz



+ 2 + 3 = Europäer 4 + 5 + 6 = 3nieft  $\frac{1}{2} + \frac{6}{5}$ == Saustier

= Eggerat  $\frac{4}{3} + \frac{3}{2}$ Muslanbiiche Mungen = Flug in Bommern = Bund 4 + 2

5 + 2 - Muslandiiche Munge

### Muflojung ber letten Ratiel Rreugmorträtie!

Baggerecht: 1. Bara, 5. Teja. 9. Eric. 10. Ural, 11. Sago, 12. Bipe, 13. Indus, 15. con, 17. Jango. 20. Burg, 22. Alba, 24. blau, 25. Tier, 26. Emma, 27. Ovid.

Senfrecht: 1. Best. 2. Ara. 3. Rigi, 4. Acon-cagua, 5. Tupungato, 8. Eris, 7. Jap, 8. Alex, 14 Don, 16. Ebbe, 17. Fram. 18. oliv, 19. Varo, 21. Ulm-

Silbenratfel: 1, Weberei, 2. Irene, 3. Reine bald, 4. Sardine, 5. Blauen, 6. Rathenom, 7. Etut. 8. Champagner, 9. Sagenbed, 10. Sibjee, 11. Nau-heim 12. Nordfap, 13. Josef, 14. Chile, 15. Saupt-mann, 16. Thailand 17. Beranda, 18. Oberhof, 19. Mainau, 20. Fichte, 21 Richter.

Bir fprechen nicht vom Grieben, mit tampfen bafuer. Dr. Goebbels

## Städtische Nachrichten

A) Ausgabe neuer Lebensmittelkarten. Die neuen Lebens mittelkarten für die 56. Zuteilungsperiode werden in der Zeit vom 9. bis 12. November 1943 ausgegeben,

Für Wiesbaden-Alt, W.-Biebrich, W.-Schierstein und W.Dotzheim:

Zeit	Dienstag, 9. Nov.	Mittwoch, 10. Nov.	Donnerstag, 11. Nov.
8.30— 9.30 Uhr 9.30—11.00 Uhr 11.00—12.30 Uhr 15.00—16.00 Uhr 16.00—17.00 Uhr	A—Ba Ba—Bo Br—D E—F	Ha-Ho Hr-Kn Ko-L M N-O	R Sa-Schr. Schu-Sz. TWe WIZ
16.00-17.00 Uhr   Für WBierstadt	G WSonnenb	A VICTOR DE LA VIC	

Zalt	Donnerstag, 11. Nov. Allgemeine Ausgabe	Freitag, 12. Nov. Selbstversorger
8.30- 9.30 Uhr	A-E	A-E
9:30-11:00 Uhr 11:00-12:30 Uhr	K-M	K-M
15:00—16:00 Uhr 16:00—17:00 Uhr	N-Si Sk-Z	N-Si Sk-Z

Selbstversorger.

0: W.-Heillocks Donnerstag, 11. Nov., 9 bis 12.30 Uhr.

0: W.-Igstadt und W.-Kloppenholm: Freitag, 12. Nov.,

8.30 bis 12.30 Uhr.

Die genaue Einhaltung der Abholungszeiten ist für e

Die genaue Einhaltung der Abholungszeiten ist für eine geregelte Abwicklung der Ausgabe unerfaßlich Abholer, die zu einer für sie nicht bestimmten Zeit erscheinen, müssen mit ihrer Abweisung rechnen. Versorgungsberechtigte, die zu der in Frage kommenden Zeit verhindert sind, müssen die Karten spätestens am Nachmittag des letzten Ausgabetages abholen. Wegen der notwendigen Altmaterialerfassung sind bei der Abholung der neuen Karten die ungültig gewordenen Lebensmittelkarten abzugeben. Die Nahrmittelkarten 34 und 35 sind für den späteren Bazug von Trinkbranntwein u. Süßwaren sorgfätitig aufzubewahren. Die Bestellscheine der neuen Lebensmittelkarten, einschließlich der Bestellscheine 56 der bereits früher vatteilten Reichseilerkarten und der Reichskarten 56 für Marmelade sind zur rechtzeitigen Heranführung der Waren solott, spätestens jedoch bis Sonnabend, dem 13 November 1945, in den Geschäften abzugeben. Dies gilt auch für den wahlweisen Bezug von Zucker auf die Marmeladekarte.

B) Karten für Schwer- und Schwerstarbeiter, Lang- und Nachtarbeiter, Wechenkarten für ausfändische Zivistenbillen. Die obennennten Karten für die nückste

Nachterboitor, Wochenkerten für auständische Zivil-arbeiter. Die obengenannten Karten für die nächste Zuteilungsperiode werden im Alten Museum, Friedrich-straße 13, 1 Stock, Zimmer 40, an die Betriebe aus-gegeben, wie Folgt:

Tag	8-10 Uhr	10-12 Uhr
Montag, 8 Nov.	Betriebe von Behörden u. Wehrm	
Dienstag, 9. Nov.	A-B	1 C-E
Milliwoth, 10: Nov.	F-G	H-K
Donnerstag, 11, Nov.	LM	N-R
Freiteg, 12. Nov.	\$	1-Z

Um eine schneile und reibungslose Ausgabe der Karten zu gewährleisten, ist es dringend notwendig, dan die Betriebe ihre Karten in den vergoschriebenen Zeiten

Betriebe inte Annach auch der Kerten jeweits nur für eine Woche an die empfangsberechtigten Arbeiter ausgeben. Beim Wegfall der Bezugsberechtigung sind sie verpflichtet, die betreffenden Arbeiter schriftlich abzumelden und die nicht ausgegebenen Kerten an des

teamt zurückzugeben ei, die in Gemeinschaftslagern untergebracht dort verpflegt werden, dürten obige Karten eantragt, ooch in Empfang genommen werden

C) Abgabe des Bestellischeins 57 des Bezugsausweises für Speinekartoffeln von Versorgungsberechtigten, die von der Möglichkeit der Einkellerung keinen Gebrauch machen, Versorgungsberechtigte, die von der Mög-lichkeit der Einkellerung keinen Gebrauch machen,

werden hierdurch autgefordert, den Bestellschein S7 Knebenhalbschehe, des Bezugsausweises für Speisekartoffeln bis Sonnabend, 13. November 1943, bei ihrem Kleinverteiler abzugeben. Die Kleinverteiler reichen die Bestellscheine S7, aufgeklebt auf Bogen zu je 100 Sfück, unverzüglich, spätestens jedoch bis Sonnabend, 20. November 1943, bei dem Ernährungsamt zur Ausstellung von Bezugscheinen ein. Die angegebenen Fristen sind sowohl von den Versorgungsberechtigten als auch von dan Kleinverteilern genau einzuhalten. Die Kleinverteiler unverzüglich an den Gruppenverteiler Hermann Kin ap. Wiesbaden, Marktplatz 3, keinen. L 2633 WZ. Weitleren. L 2634 WZ. Kleinen. L 2 weiterzugeben. Wiesbeden, 4. November 1945 Der Oberbürgermeister — Ernährungsemt

## BEKANNTMACHUNG

ingen in Stenografie und Maschinenschreiben Herbst. Die diesjährigen Prüfungen finden am 28. Novem-1945 statt. Anmeidungen zu diesen Prüfungen sind spätestens 18. November 1945 bei der Gauwirt-aftskammer Rhein-Main, Kammerbezirk Wiesbaden, strahe 27 ber 1945 statt. Anmeidungen zu diesen Prüfungen sind ber 1963 statt. Anmeidungen zu diesen Prüfungen sint bis spätestens 18. November 1963 bei der Gauwirt schaffskammer Rhein-Main, Kammerbezirk Wiesbaden Adelheidstraße 23. auf dorf erhältlichen Anmelde formularen einzureichen. Verspätele Anmeldungen kön nen nicht mehr berücksichtigt werden

## Bekanntmachung der Stadt Bad Schwalbach

Ausgabe der Lebensmittelkarten für die 56. Zutellungs-periode. Die Ausgabe der Lebensmittelkarten für die Zuteilungsperiode vom 15. November, bis 12. Dezember 1943 findet am Sonntag, 7. November 1943, in den be-kannten Ausgabestellen, von 10 bis 12 Uhr, statt. Auf kannten Ausgabestellen, von 18 bis 12 Uhr, statt. Auf rechtzeitige Abgabe der Bestellscheine wird hinge wiesen. An vorübergehend Anweisende, sofern sie im Besitze einer Reiseabmeldung ihres zuständigen Ernährungsamtes sind, und eine solche hier bei der Kartensusgabestelle, Brunnenstraße 2. abgegeben haben, werden die Lebensmittelkarten ab Dienstag, 7. November 1945, während den Dienststunden, von 7 bis 12 Uhr, ausgageben. — Am Montag. 3. November 1943, ist die Kartenausgabestelle geschlossen.

Bad Schwalbach, 5. November 1945, Der Bürgermeister,

## Rezepte für die Hausfrau | Tauschverkehr

Rezepte für die Hausfrau

...Was bäckt Erikat" — Döhler-Sparrezept Nr. 5: Griebtorte ... Aus 20 g. Butter, 2 Eölöffel Zucker, 1 Eigelb.
v. Tasse Milch und 250 g. Mehl (mileinem Teelöffel Döhler Backfein) wermischt — mehr zu nehmen wäre Verschwendung —) macht man einen Mürbteig und bäckt diesen in einer Springform bei mißtiger Hitze 30 Minuten. In 1/2 Liter Milch. 1 Eölöffel Zucker, einer Prise Salz läßt man 20 g. Grieb unter fortwährendem Schlagen zum Kochen kommen (2-3-mal eufkochen) und rührt den Grießbrei bis zum Erkalten. Diesen Ftammeri füllt man auf den gebackenen Mürbteig, setzt derauf Früchte und Überdeckt diese mit Flocken aus dem Mürbteig. Setzt derauf Früchte und Überdeckt diese mit Flocken aus dem Weiters Döhler-Sparrezepte folgen. Ausschneiden — aufheben!

## Fahrzeuge

Porsonenwagen, gebraucht, bis 1,7 Liter, sofort zu kaufen gesucht, Zu-schriften unter C 2945 an Anzeigen-gesellschaft Frankfurt a. M., Roß-markt 10

ersenenkraftwagen aller Marken, auch entreiffe, kaufen wir ab Stand-ort – glatte Abwicklung – Auto-haus Wiesbaden, Abt. Gebraucht-wagen. Onalhaus wagen, Opelhaus

Handlelterwagen, g. erh., 6 Zir. Tragkr., suche D.-W.-Mentel, g.erh., 44-46. Höhn, Dotzh. Str. 52, P. r.

Puppe, grob, 90 cm, mit Mamastimme, suche gut erh. Winsuche gut erh. Win-termentel Orohe 46. Werteungleich, Zu-schrift, L 1247 WZ.

an WZ.

H.-Oabardinementel gut erh., suche mod. gut erh. Kautsch. Zahlungsausgleich. Zuschriften L 1547 an WZ.

## Kirchliche Nachrichten

Groß-Wiesbaden

Evangelische Kirche. Erläuterung: W—
Wochenschlußendecht; HG — Hauptgottlesdienst; GF — Gottesfeier:
KdG — Kindergotterdienst, — Sonnabend, 6. Nov. Bergkirche: W 16.
Euler. — Sonntag, 7. Nov. Marktkirche: 10 HG, Dr. Borngässer; 11.15
KdG. — Sengkirche: 10 HG, v. Borngässer; 11.15
KdG. — Sengkirche: 10 HG, v. Bernaus: 11.15 KdG; Ml. 16. Steing, 9.
Illimitermann. — Ringkirche: HG fällt
eus: 11.15 KdG. (Kreuzkirche) Mulot.
— Lutherkirche: 10 HG, Bars: 11.35
KdG: Di. 17 und 20, Thlemens. —
Kreuzkirche: 10 HG, Bars: 11.35
KdG: Di. 17 und 20, Thlemens. —
Kreuzkirche: 10 HG, Bars: 11.35
KdG: Di. 17 und 20, Thlemens. —
Kreuzkirche: 10 HG, Bars: 11.35
KdG: Di. 17 und 20, Thlemens. —
Kreuzkirche: 10 HG, Bars: 11.35
KdG: Di. 17 und 20, Thlemens. —
Kreuzkirche: 10 HG, Bars: 11.49
W.- Biebrich. Hauptkirche: 10 HG,
Thiemens: 11.15 KdG; Oranierkirche: 2

Elfreräume mit Fernspr.-Anschluß
Elfreräume mit Fernspr.-Anschluß-W.- Biebrich. Hauptkirche: 18 HG.
Thiemens: 11.15 KdG; Oranierkirche: 18 HG, Maisch: Waldstraße: 19 HG,
Albert. — W.-Dotzheim: 10 HG, Wisseler; 11 KdG; 16.30 G. — W.-Schlerstein: 10 HG, Welmer; 11 KdG. — W.-Bierstadt: 10 HG, Zimmermann;
11 KdG. — W.-Sonnenberg: 19 HG,
Lic. Dr. Grün; 11 KdG; Do. 20 Wartburg, Lic. Dr. Grün. — W.-Rambach: Lager, wenn mögl. Telet, in Wies-burg, Lic. Dr. Grün. — W.-Igstadt: 10 GF, Wick. — W.-Erbenheim: 13.30

GF. Wick.

Katholische Kirche. Bonifatiuskirche:
M.: 6. 7. 8. 9. 10. 11.30 u. 18; werkt.
6.30, 7.15 u. 9 Uhr; Beichtgel.: Sonnabend 16—19.30 u. nach 20.15, So.
6—8 Uhr. — Maria-Hilf-Kirche: M.: So.
7. 8. 9. 10 Uhr, And. 20 Uhr; werkt.
M. 6.30, 7.30, 8.30; Di. u. Fr. 6.15, 7,
8.30 Uhr; Beichtgel Scenabed 34. M. 6.30, 7.30, 6.30; Di. u. Fr. 6.15, 7, 8.30 Uhr; Beichtgel. Sonnabd. 16—19 u. nach 20, So. ab 7 Uhr. — Dreifaltigkeitskirche: M. So. 7, 8.30, 10 Uhr, Wo. 6.30 u. 8; Ml. 6; Ml. u. Fr. 7 (Ml. 8 Uhr keine M.); And.: So. 14.30 u. 17; Sonnabd. 17 Uhr; Beichtgel.: So. ab 6.30; Sonnabd. 16—19 u. nach 20 Uhr. — Elisabethkirche: So. M. 6.30, 7.30, 645, 10 u. 11.30 bzw. 10, 11 u. 12 Uhr; And.: So. u. Di. 17; workt. M. 6.30, 7.15 u. 8, Ml. 7.15 fällt aus; Beichtgel. Sonnabd. 16—19 u. nach 20, So. u. Di. bis 8 u. Fr. 17—19 Uhr. — Alt-katholische Kirche, Schwalbacher Str.: 10 Uhr

17—19 Uhr. — Alt-ketholische Kirche, Schwalbscher Str.: 10 Uhr Freikirchen. Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Kiedricher Str. 8: 30. 10 Gottesd. — Bund freier evang. Gemeinden Deutschl., Schwalb. Str. 44: 30. 16:30, vom Mi., 3. bis 10. Nov., jeweils 16 u. 18:30 Uhr. — Christliche Gemeinde E. V., Schwalb. Str. 44. Hth. I. links: 50. u. Mi. 16:39 Uhr. — Evang. freikircht. Gemeinde, Adlerstr. 19: 30., 15:30 Uhr. Gottesd.; Mittwoch, 16 Uhr Gottesdienst. — Wallistraße 8: So., 10 Uhr. Abendmahl, strate 8: So., strate 8: So., 10 Uhr Abendmahl, 15.30 Gottesdienst; Mittwoch, 16 Uhr Gottesdienst.

Untertaunuskreist
Evangl. Kirche. Sonntag, 7. Nov. Bad Schweibach: 10 Uhr. HG., 11 Uhr. KdG. — Wohen: 18 Uhr. HG. — Neuhof: 13,30 Uhr. HG.

## Geschäftsankäufe

Kauf od. Beteiligung an einem Möbel geschäft gesucht. Zuschr. L 1442 WZ

Einlagerungsmöglichkeiten für 50 000 bis 60 000 Liter Auslandswein für so-fort zu mieten gesucht. Zuschriften unter 3 685 an Anzeigenfrenz, Mainz Helle oder Gerage zum Unterstellen von Autos ges, auch Umgeb. Wies-badens. Zuschr, unt. H. 2029 WZ.

## Immobilien

Einfam.- oder Etagen-Villa gegen ren-tables Etagenhaus in Wiesbaden zu tauschen ges Näh. durch Bau- und Boden – Immobillen Dr. jur H. Schmidt, Wiesbaden, Taunusstr. 13. Telefon 27967

Tausch Wiesbaden—Nauhelm, Einfam-Villa od. 6—8-Zimmerwohn, in Nau-heim od. Umgeb, gesucht im Tausch geg. Einfam.-Villa od. entspr. Wohn, in Wiesbaden, Bau u. Boden, Immo-billan, Dr. Jur. Schmidt, Taunusstr. 13. Telefon 27967

10. Nov., Blete en: Gasthof in best. Lage geg. hristliche gr. Etagenhaus. W. Schaub, immo-Str. 44. billen, Langgesse 6, Tel. 21265

Wohn- oder Geschäfsthaus zu kaufen gesucht. Zuschriften L 2822 WZ. Kleiner Garten, Nähe Frankf. Str. in zu pachten oder zu kaufen gesuc Zuschriften B 459 WZ., W.-Biebrich

Gasherd, 4ff., Klavier, Backentexual (acht Sallan), mod. Dielengarderobe; oriental. Wallansammlung, 2 gepolst. Banks; suche Laufer oder Kühlschrank (Oss o. Elektr., 220 Voll). Gartenschlirme, Oar lenneibel, hall pol. Washkommode. Biederoeler-Vitjin. Schrank, Markiss, Handwagen. Zuschrift, L 2635 WZ. Schrank, Markiss, Handwagen. Zuschrift, L 2631 WZ. Schrift, L 2631 WZ. Schrift and L 2631 WZ. Schrift a



1939

noch ürbelannt,

hat sich in nur 2 Jahren das atsentreie Fraßmittel

## Nirosan

gegen Heu- und S :erwurm das vollste lettrauen unzähliger Winzer in allen Weinbaugebieten erworben

a Bayer &

LG. FARBENINDUSTRIE

AKTIENGESELLSCHAFT

Pilanzenschutz-Ableilg.

R





DRESDMER

Filiale Wleshaden

Taunusstraße I. am Kochbrunn

Spareinlagen

gegen

Sparbuch

werden zur Verzinsung

Bereltwillige Auskunft

an unserem Sparschalter

GERLING.

KONZERN

Sach-, Lebens-

und Rückversicherungen

Aus dem

Geschäftsbericht 1942:

165 Millionen RM

771 Millionan RM

31 Millionen RM

Kapitalerträge

2 291 Millionen RM

Lebensversicherungebestand

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Vertrefung: m atten größeren Städte des Reiches.

entgegengenommen.

## Stellenangebote

aktaler für größeres Werk mit epan Schebender und spanioser Formung Sesucht, Für energischen, kenntnis Sichen Herrn ausbaufähige Stellung Friegsversehrte bevorzugt. Werks-tüche vorhenden. Zuschr. M. 2930 an Anzeigengesellischaft, Frankfurt-M., kolmarkt. 10

fersandleiter ges für größ, metail-verarbeitendes Werk. Es kommen but Herren in Fropo, die eine gleiche Higkeit bereits ausgelicht haben. Liegsversehrte bevorzugt. Werks-ten vorhanden. Zuschr. P. 2733 en Anzeigengesellschaft, Frankfurt a. M., Bosmarkt 10

er in Elsenteilen, roh und be-bilet. Energischem Herrn bietet ausbaufähiger Posten. Kriege-Verschite bevorzigt. Werksküche Verhanden Zuschr. u. 3, 2927 an An-Bigengesellschaft, Frankfurt a. Main, kobmerkt 10

erkschutzbeamte u. Pfügner gesucht für größeres Werk. In Füge könnnen har Kräfte, die eine solche Täligkeit bereits ausgeübt haben. Kriegsvertehrte bevorzugt. Werksküche vorhanden. Zuschr. R. 1954 an Anzeigengesollsch., Frankfurt-M., Roßmarkt 10. Brit nüchenieiter(in) gesucht, der in tkitt@chenteiter(in) gesucht, der in lage ist, der Küche einer größ. Avon Gefolgscheftsmitglieden Distehen. Es kommen nur Krötte Frage, die eine solche Tätigkeit breits ausgeübt haben. Erlegsver-Anzelgengesellschaft, Frankfurt Mein, Rosmarkt 10

noister, tüchtig, v. Bedeutender ngroßhandlung em Rhein ges. Zuschr. unter H 6649 WZ. Maker sof. gesucht. Dembachtel 39 Mochparterre oder 1. Stock

ter für sofort gesucht, Vorzuetel-zwischen 10 bis 15 und 14 bis Uhr. Dr. Bornemann, W.-Biebrich, helm-Kalle-Straße 16

Susbursche sofort gesucht. Hotel Sastaurent Karlshof, Walter Schoorke Speinstraße 72 susmelsterehepser od. Frau in Ville Suscht. Schöne sonn. 1-Z.-W. vorh. led. d. kl. Zentralheiz. Beste Ref. wforderlich. Zuschr. L 1548 WZ.

etypistingen, Maschinenschreibe-nen f. Versand, Lager, Arbeitsvor-Heltung, Einkeuf usw. gesucht für Steres Wark, Warksküche vorhan-b. Zuschritten unter K 2928 en Reigengesellschaft, Frankfurt a. M.,

hotypistin, jg., bald oder später sucht. Wilh. Höcker, Grob-Küchenale-Grethandl., Luxemburgstr. otypistin, tüchtig, in Vertreuens-sten von Weingrefikelterei am ein gesucht. Gefl. Zuschriften kurzem Lebenslauf, Zeugniseb-teiten unter H 6650 WZ.

scatt, jüngere, mit Kenntnissen Schreibmesch, Stenegrafie und childrung ges. (evil. auch halbe bb). Zoschiffen L 2841 WZ. Hit, zirvarl., f. halbe od. genze wyn Steuerpraxis gesucht. An-

thwathelm, Wiesb., Wilhelmstr. 30 sento Schnelderin z. Fulterstelleren senzige Arbeiten ges. Stuber u. artin, Luxemburgelrase 2

Mädchen oder Frauen, auch Tarperbehinderte, für Jeichte Ar-sel kofort gesucht, auch halbtege. Istimaschen Reperetur, Markistr. 8 Mikskächin, perfekt, von größerem Mitschaftsunfernehmen am Rhein für sice Warksküche gesucht uschritten unter H 6651 WZ

Hart, Bertrametraße 21 Zuverlässig, über 45 3. Dier u. Bürobederf f. d. Ve Papier u. Bürobedarf f. d. Verke Pa. Schreibm-Kenntn. erw. Evi. 20. E. Schroll, Friedrichstaße 11

likest, gooignete, für unseren La-tur genze Tege oder nur vor-llings in Dauerstellung gesucht. torath, Kirchgasse 24 Taskauerin, fücht., für solett gesucht.

Lieft & Bengal, Bismarckring 17

Berghlagest, Görinerin od Fraulein,
tolori dringend gesucht, da Haus-

dringend gesucht, de Heus-freien Beruf des Mennes mit st. Bewerbungen an Frau h Preisel, Göttingen, Franz-Sangaharrin, soubor, suveri, kinder ort oder später ges. Br. Auflike.

agehitin, selbstend, ed. rüstige mebh. Frau mit guten Zeugnissen in Dewesstellung. für. Einfamilienhaus psrucht. Telefon 2/203 von 8-10 u. 16 Uhr ed. Zuschr. L 1523 WZ. sugehittle od. Pflichtjahrmäd. in Ge-suche gleichwert. evtl. 4 Zimmer. Zuschriften unter H 2548 WZ. Miliag ges. Zuscheltshaushalt Se Datuchi, Zuschriften H 2009 WZ. schalbille 3 - (mai wöchentlich ge-sicht Zeit nach Vereinb. Albrecht. W-Bisbrich, Dyckerhoffstroße 17 shelthilfe stundenweise sofort ge-cht. Zuschriften H 606 WZ.

wisangestellte, allere, oder füch

Go Aufwartung in Kurhausnähe ge

Lühr, Rückertstraße 3, 2 Treppen

Lüge hillin, allere Frau oder Haus
stillehrling, zuverlässig, gesucht.

Vierterts. Villegert Bärstadt L.

Vierterts. Villegert Bärstadt L.

Vierterts. Villegert Bärstadt L.

Villegert Barstadt L.

Wiesb. Magdeburg. Tausche 5 Zim.,

Wiesb. Magdeburg. Tausche 5 Zim.,

Sed. Küche, Kemmer, Keller in ruh.

Leg. Umg von Magdeburg. gute

Suche 3-Zim., Wohn. in Wiesb. oder

Umgebung. Zuschr. H. 235 WZ.

Wiesbert. Wiesb. M. 237 Wz.

Signature of the control of the c

ead schweibach Frauder Fräuleln, zuverlässig, zur Frung eines trauent. Hauhaltes alt 2 Kindern, 1% und 6 Jahre, ge-bicht. Zuschriften L 1549 WZ. scht. Zuschriften L 1569 WZ.

chen gebot. Suche gesucht von Erschagsheim in Oberbayern. Zuschr. Meisbeden—Darmstadt. Ges. 5 bis
naheren Angeben H 2030 WZ.
Mischale zum Führen eines einfachen
Hushalts zu älterer Deme gesucht.
Meisbeden—Bernstadt. Ges. 5 bis
stadt (Zentrum) 4 Zim., Küche, zwei
stadt (Zentrum) 5 Zim., Köchgelegenheit
v. Frau gesucht. Zuschriten t 1491 WZ.
Stemmer, leer, mit Kochgelegenheit
gesucht. Zuschriten t 1491 WZ.

Stemmer, leer, mit Kochgelegenheit
v. Frau gesucht. Zuschriten t 1491 WZ.

Stemmer, leer, mit Kochgelegenheit
v. Frau gesucht. Zuschriten t 1491 WZ.

Stemmer, leer, mit Kochgelegenheit
v. Frau gesucht. Zuschriten t 1491 WZ.

Stemmer, leer, mit Kochgelegenheit
v. Frau ges. Zuschr. L 1533 WZ.

Ueber Lend u. Meer, 3 8de., brosch., å 1.60, L2862WZ.

Ueber Lend u. Meer, 3 8de., brosch., å 1.60, L2862WZ.

Ueber Lend u. Meer, 3 8de., brosch., å 1.60, L2862WZ.

Ueber Lend u. Meer, 3 8de., geb., å v.

Ueber Lend u. Meer, 3 8de., perb., v.

Stemmer, leer, mit Kochgelegenheit
v. Frau ges. Zuschr. L 1533 WZ.

Ueber Lend u. Meer, 3 8de., perb., derber v.

Stemmer, leer, mit Kochgelegenheit
v. Frau ges. Zuschr. L 1593 WZ.

Ueber Lend u. Me fichemidchen, tücht. ges. Alters-ham ludwig-Eibach-Haus, Wiesbad. As dem Geisberg

mådthen oder Frau sof, gesucht, osei Restaurant "Karlshof", Waller chestre, Wiesbaden, Rheinstraße 72 indenhiire, ruveriassis bchentlich gesucht. trese 10, 2, Stock zuverlässig, 2-5mai gesucht, Neubeuer-

dekire 3-tmel wach, vormittegs resucht. Uhlandstrafie 18, 1. Stock edenfrau 1-imai wochentlich, evti. See Militag, gos. Jasger, Taunus-trado 59, II.

endonfrau 1. 2 Std. 2mail WSchanti. Sesucht. Schäfer, Parkstraße 27 Michae für Büroräume 2-Smal woch reinbarung gesucht. Schlageter-

Standenfree für tägl. 3 -4 Stu sucht. Schleffeistraße 3, III. Haush Storin für bürgeri, frauentosen Haush sof, ges Schrifft, Zuschr, en Franz Krosch, Mainzer Strafe 78 Mehrere Frauen für unsere Packeret halbe und ganze Tage ges. Dreleck Verlag, Mainzer Straße ?

Stellengesuche

immen Geschäffsführer des Lebensmittelgroß leitende Position zu verändern. Eli zuschriften an Günter Müller, Würz-burg, Peterstraße 9 Kaufmann sucht für Außen- oder in

nendlenst, evtl. Buchheitung, Bets-tigung für halbs Tege oder 4 volle Tege der Woche. Zuschr. L 1566 WZ. Mann, sucht für nachm. Besch. gleich weicher Art. Zuschr. unt. L 2859 WZ. weicher Art. Zuschr, unt. L. 2859 WZ.

Hausmeister-Shepaer sucht in gutem
Hause Befreuung d. Helz., zew. alle
vorkommanden Arbeiten. L. 1547 WZ.

Hausmeisterstelle außerh. Wiesbaden
mit 2-Zim.-Wohn. von junger Frau
gesucht. Zuschriften unt. L. 1509 WZ.

Hausmeisterstelle m. 2-Z.-Wohng. von
ält. Ehepaer ges. Mann geprüfter
Helzer. Zuschriften L. 1672 WZ.

BBroblife, zuveri., m.Kennin in Stenogr. u. Schreibm., s. Halbtagsstellg. od. stdwals, Betätig. Zuschr, L 1563 WZ. Verkäuferin sucht Beschäftig, halbe oder genze Tage, Zuschr, H 605 WZ. Säuglingsschwester, jung, sucht auf 15. Jan. 1944 Pflegestelle zu Neugeborenem u. eventt. noch zu einem Kleinkind. Zuschriften mit Gehaltsangebeten unter H 4677 WZ.

Fritutein, Alter., ehrl., zuverl., nimmt Vertrauensposten sn. (Kl. Geschäfts-haushelt.). Zuschr. L 1505 WZ. Prilutein, 48 J., gobild., firm I. Heus halt, Nih- u. Schreibmesch-Kenntn. sucht Vertrauenspest, I. gepfi, Land haush., Pens. od. Gesch-Haushalt Zuschriften unter H 25 WZ.

Wirtschillten unter H 25 WZ.
Wirtschilltein, per u. selbst., mlt gut ten Zeugnissen sucht Stelle in gut.
Haushelt Zuschr, unt. L 2940 WZ.
Dame aus gutem Hause sucht Vertrauensstellung Irgendweicher Art.
evtl. auch helbtegs. L 1544 WZ. rau, 81t., tOcht., s. Stelle z. Führ. eines fraueni. Gesch.- ed. Privathaushalts. Zuschr. H 2055 WZ.

1938hr. Mädchom, in Bäckersi u. Heus-halt tätig, sucht sich z. 1. 12. zu ver-ändern. Prime Zeugn. L 1555 WZ.

## Wohnungsgesuche

t—3-Zim.-Wohn z. 1. 12. od. 1. 1. von Soldstenfreu ges. Haussrbeit kann auch übernommen werden. Roter Berechtigungsschein vorhanden. Zu auch übernommen werden. Rote Berechtigungsschein vorhanden. Zu schriften unter H 18 WZ.

2 Zimmer s. Küche, mögi. mit gesucht. Zuschr. unt. L 2864 WZ 2 Zimmer u. Köche v. Ehepear (Steets-beamter) ges. Zuschr. L 2842 WZ. 2-Zim.-Wohn, m. Workstelt f. Schlos-serol u. Install sofort gas. Miether. Scholn verhanden. Zuschriften unter unter L 2831 WZ.

Ehepear ges. Mielberechtigungssch vorhanden. Zuschr. unt. L1514 WZ -5-Zim.-Webn., möbl. oder telimöbl. evtl. auch Telivilla, gesucht. Zuschr unter H 2566 WZ.

unter H 2566 WZ.

5-Zim.-Wehn, in Wiesbeden, Dofs-heim, Bierstadt, Sonnenberg oder Rambach ab sof. od. spät. ges. Miese bis 75 RM. Berechtigungsschein vor-handen. Otto Wolfer, Wiesbaden, handen. Otto Polizeipräsidium

Polizeipräsidium

5.Zim.-Wohs. m. Sad u. Nebengel. In
Wiesbaden od näh. Umgebung för
bald eder späl. von Seamten ges.
Roter Mielber-Schein vorh. Miete
80-90 RM. Zuschr. L 1560 WZ.

80—90 RM. Zuechr. I. 1560 WZ.

14-Zim.-Wehnung mit Heizung und
Bad Villengegend bevorzugt, sof,
oder später ges. In Frage kommt
auch ausgebaule Manaardenwehn.
Roter Schein vorh. I. 1555 WZ.

4-5-Zim.-Wehn. m. Zubeh., od. Teilwohn. In Villa ges. Blauer Schein
vorh. O.-Stud-Dir. I. R. Dr. Weyrauch, Steubenstraße 16

rauch, Staubenstraße 16

\*\*Zimmerwohnung in Villa, von alt. Herrn (Architekt), der berüfsh. v. München nach Wiesbaden zu ziehen wünscht, ges. Kurviertei bevorzugt. Berecht, Schein vorhanden. Teuschwehnung in München zur Verfügung. Zuschr. a. Chr. Glücklich, Immobillen, Wiesbaden, Kalter-Friedrich-Platz §

4-Zim.-Wohn. In ruh. Lege, evtl. Einfam.-Haus. v. Akadem. zu mieten od. zu kauf. gesucht. Zuschriften unter H 6578 WZ.

## Wohnungstausch

in Waltau sonn. 1-Zim.-Wohn. Küche, schön. Keller, Waschk. vo zu tausch. geg. ebensolche o größ, in Wiesbeden. L 1836 WZ. Waschk, vorh., Tausche med. 2-Zim.-Wohn, im Kur-viertel mit all. Komfort (Bed und Zentralheitz.) geg. gleiche moderne 3-4Zim.-Wehn, in bester Lege Wies-bedens. Zuschr. unt. L 1540 WZ.

Suschriften unter H 2500 WZ.

Zuschriften unter H 2500 WZ.

Suschiften unter H 2500 WZ. Searbrücken-Wiesbad. Biete 5 Zim., Wohnküche, Sad, ebgeschi, ruhige bequeme tage in Saarbrück, Suche gleiche ed. ahnl. in Wiesbaden. Zu-schriften unter L 1563 WZ.

Blete sonn, 5-Z.-Wohn, m. Bad, Heiz., in best. Westendlage, Ffm., suche ebensolche in Wiesb. H 2571 WZ.

Suche Suche München Westbaden, Biete Schöne Szim Wohnung mit Bad in München Laim, Treie Lage, such München Westbaden, Biete Schöne Szim Wohnung mit Bad in München-Laim, Treie Lage, such München Laim, such München La

Wohn in Wiesb. Zuschr. H 2035 WZ. berufst. Frau ges. Züschr. L 1535 WZ.

beu, suche 2–3 zim.-Wohnung, Votderhaus. Naheres Schmidt, Rheinstraße 49, Telefon 21555

Tausch Bertlin-Wiesbaden, Blote wegen Versetzung 41- zim.-Wohn. mit
Backsteinkamin und Gartenbenutz.
In Mehrfam.-Haus Neu-Westend, in 
runiger felinster Wohnlage, Bartin, 
Stedirand, mit glanzenden Fahrvebindungen, 170 RM. monati, Miete 
Stedirand, mit glanzenden Gentschender wohnung bis 
7 zimmer, leer, euch teilw. möbl.

Stedirand, mit glanzenden Fahrvebindungen, 170 RM. monati, Miete 
Stedirand, mit glanzenden Fahrvegen Unterhaltsrente oder Haushaltsführung Eilzuschr. L 2855 WZ.

Geboten: Meinz, Korfürstenatr., 6751klass, 91-2. Wohn, mit Zontralbenitz, ges. Wiesbaden od. z. Ringlauschand Heidelberg geeign, gleichw. Holdelberg geeign, gleichw. Holdelberg geeign, gleichw. Wohn wohnungstausch alleroris

Deboten: Meinz, Korfürstenatr., 6751klass, 91-2. Wohn, mit Zontralbeit, ges. Wiesbaden od. z. Ringlauschand Heidelberg geeign, gleichw. Wohn wohnungsachweis Heidelberg gesucht. Zuschriften H 200 WZ.

Websbaden od. z. Ringlauschand Heidelberg geeign, gleichw. Holdelberg geeign, gleichw. Wohnungsachweis Heidelberg gesucht. Zuschriften H 200 WZ.

Websbaden od. z. Ringlauschand Heidelberg geeign, gleichw. Holdelberg geeign, gleichw. Wohnungsachweis Heidelberg gesucht. Zuschriften H 200 WZ.

Websbaden od. z. Ringlauschand Heidelberg geeign, gleichw. Holdelberg geeign, gleichw. Holdelberg geeign, gleichw. Wohnungsachweis Heidelberg gesucht. Zuschriften H 200 WZ.

Wohnungsachweis Heidelberg gesucht. Zuschriften H 200 WZ.

Wohnungsachster Holdelberg gesucht. Zuschriften H 200 WZ.

Wohnungsachster Heidelberg gesucht. Zuschriften H 200 WZ.

Wohnungsach Heidelberg gesucht. Zuschriften H 200 WZ.

Wohnungsach Heidelberg gesucht. Zuschriften H 200 WZ.

Wohnungsach Heidelberg gesu

Mains, Siete in Magdeburg, Stedf-rand, Blatzniffenhous, & Zim., große Dista, Kuthe, Sad, Gerege, Zentrei-helzung, Obsigartien gegen gleiches Objekt od, Wahnung in Mains, auch nächste Umgeb. Evil. kommt auch 3-4-Zimmerwehnungstausch in Frage. Zuschritten u. 4533 an die Aligemeine Warbe-Geseilschaft, Magdeburg

Nehnunglausch. Geb. In Köln-Brauns-feld ganz nehe dem Stadtwald mod. 4-Zim.-Wehn. Sad. Heiz., Gerten, ge-sucht Shni. Wohnung in Wiesbaden. Evit. Im Ringtausch. Dr. Keutner, Köln-Braunsteld, Schinkelstraße 5 -7.I.-Wehnung, mögt. Kurviert, Part. oder 1. St. Gesucht wird: elegante +Zim.-Wehn. mit Gartenbenutzung in Dermstadt in gutsen Viertet. Zuschriften unter L 1471 WZ.

ehnung, komf., mit etwa 5 Zim In Tausch wird große 5%-Zimmer-wehnung mit Bad u. Heizung in zen-treier Lage von Frankfurt a. M. ange-boten. Zuschriften H 6460 WZ.

### Zimmerangebota

Zimmer, mebi., on Sit. Pensioner zu Zimmer, möbt., zu verm. ohne Wäsche und Bedienung., Jahnstr. 13, Part.

Zimmer, freundi, mobil, Nahe Behn-hof, zu verm. Zuschr. unt. H 30 WZ Mébl. Zimmer an Sitoren Pensionar zu vermieten Zuschr. H 2006 WZ. Zimmer, schön möbl., 1 Bett u. Schlaf-kautsch, zu verm., ohne Bed., Kurv. Zuschriften unter H 22 WZ.

Zimmer, möbl., mit Küchenbenutz en Bil. Fri. od. Frau z. verm. Hirsch-graben 16, ill. iks.

graben 16, III. Iks. Ilm., einf. möbi., m. Licht u. Kochgel. an Frau oder Fräulein zu verm., von 15-25 Uhr. Brech, Hochstättenstr. 12, Hinterhaus 1, Stock

Salkozimmer, sonn, gut möbl., in Kurviert, m. Sadben, ohne Wäsche, ohne Bedien, z. 1, 12. an berufsiät. Deme z. verm. Zuschr. t. 2860 WZ. Wohn- u. Echtefs., möb! (2 Betten), m. Küchenben., Nähe Kels.-Fr.-Rg., E. 15. 11. od. früh. z. verm. ( 1538 WZ. Herrenzim., schön möb!, mit einbett. Schlefzim., Nähe obere Taunusstr., Telef., zu verm. Zuschr. L. 1516 WZ. Manserde, möbl., ohne Wäsche und Bad. Mauritiusstraße 12, i. St.

Menserde, kieln, Licht u. Helz., Tau-nusstr. zu verm. Zuschr, L 1527 WZ. Mansarde, schöne, leere, an 81t. Freu zu verm. Zuschr. unt. L 2839 WZ.

### Zimmergesuche

Elemer, möbl., für deuernd v. Elt. H. (Reichsangest.)ges. Zuschr. H2856 WZ. Zimmer, gut möbl., in ruh. Wohnl., v. borufst. Dame ges. Zuschr. H2854 WZ. Timmer, möbl., in d. Umgebung Wies-bedens gesucht. Zuschrift, H 15 WZ. Immer, möbl., m. Kochgelegenh, v. Küchenherd, schw., gut erhalten, e., berufst. Franz sot. ges. Nähe Schul-berg erwänscht. Zuschr. L 2854 WZ. Zimmerofen, gut erhelten, d.— RM. Zuschriften L 1510 WZ. Timmer, n.h., gut möbi., m. Kochgeleg., Nähe Bahnhof, Rheinstr., v. ält. be-rufstät. Deme ges. Zuschr. i. 1552 WZ. smer, möbl., helzber, für sof. oder Ko später v. berufst, Dame ges. Bett-wäsche wird gestellt. L 1548 WZ. hammer, frdl. möbil, evtl. m. Zentref-helzung u. fl. Wess, bel kinderlieb. Dame od. Femilie, die Kleinkind betr., v. berufst. Dame ges. H 1367 WZ.

V. Derutti. Deme ges. H 1367 W.

Zimmer, behagiich möbl., in geptiegt.
Hause m. fl. Wesser w Zentreiheiz.
v. Herrn ges. Zuschrift. L 1568 WZ.

Zimmer, möbliert, sum 1. Dez. v. jung.
Dame gesucht. Zuschr. L 1572 WZ.

Zim, möbl., m. od. ohne Verpfl., v. Apothekenprektikantin in Privatheushelt (gut. Haus) ges. Kerin Brodersen, Hotel
Welfes Roß, am Kochbrunnen

Zimmer, möbl. Zentreib v. Dame in 25 Am. (3. 244 Zuschriften L 1428 WZ.

Limmer, möbl. Zentreib v. Dame in 25 Am. (3. 244 Zuschriften L 1584 WZ.

Welfes Roß, am Kochbrunnen

Zimmer, möbl. Zentreib v. Dame in 25 Am. (3. 244 Zuschriften L 1580 WZ.

Zimmer, möbl., Zentraih., v. Deme in Kuriege ges. Zuschriften L 1520 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. blerufst. Ehopear ges. L 1904 WZ Ziminate, mobil, in nur gutem Heuse, mit fwei Betten, fl. Wasser w. Koch-gelegenheit, mögl. Bad, nur Hoch-pert, oder i. Stock, für Ende Nov. gesucht. Zuschr. L 1857 WZ.

Zimmer, mobil., mit voller Pension, evti. Westend, v. berufstät, Gärtner gesucht. Zuschr. I 2658 WZ.

mer, möbl., für eine unserer welbi. Angestellten für sofort gesucht. Eli-angebote en F. Wirth KO., Mineral-brunnengroßhandlung Güterbahnhof-West, Wiesbaden

mit Schlafsimmer, möbl., mit Küchenben., von sellidem Ehepaer sefert gesucht.

Zuschriften L 1597 WZ.

Fete 6×6, E50.—, Stativ 17.50, Belicht.

Zidimer, möbl. oder leer, v. jg. Ehe-pear gesucht. Zuschr. H 40 WZ. Ziefmer, möbt. Guschr. H 40 WZ.
paer gesucht. Zuschr. H 40 WZ.
Ziemer, möbt., evtl. Wohn- u. Schleizimmer v. Dame in guter Wohnlege
zu mieten ges. Zuschr. H 33 WZ.
Sicherheitsverschluß. 150. zu verk.
Zuschriften L 1501 WZ.
Zuschriften L 1501 WZ. ru mieten ges. Zuschr. N 55 WZ.
Webn-Schlefstemmer, wirklich gut möbl.,
In bester Wehnlage v. Herrn gesucht.
Zuschriften mit Preis unt. L 1478 WZ.
Zuschriften L 2846 WZ.
Zuschriften L 2846 WZ.

Wohn- a. Schiefz, möbl., m. Küchenbenutrung ges. Zuschrift. L 2863 WZ.

Zimmer, möbl. ed. teitw. möbl., mit
Notküche ed. Kochgel., eder auch
2 möbl. od. teitw. möbl. Wohn2 möbl. ed. teitw. möbl. Wohn3 kinlafz. m. Notküche ed. Kochgel.
in ruh. gutem Hause z. 1. Dez. von
ält. ruh. Ehep. ges. Zuschr. H 41 WZ.

All Willeswehr. 20.— Jugendbücher von berufstätigem, pensioniertem ält. Offizier baldigst gesucht. Zuschrift. Schließfach 247

Offizier baldigst gester 247
Schliebfach 247
Schliebfach 247
Schliebfach 247

1—2 Zimmer, gut möbl., von berufst Chemikalien 25.-, Zuschr. H 2014 WZ.
Schliebfach 25.-, Zuschr. H 2014 WZ.
Schliebfach 25.-, Zuschr. H 2014 WZ.

1. Dezember ges. Zuschr. H 31 WZ.

2 gr. Wagen m. Pierden, 15.-, 2 kl.
Wagen, 5.-, 4 tadellose Ziehtlere.
Schriftliche Arbeiten als Heimarbeit für die Abendstunden gesucht. Zuschriften L 2547 WZ.

5.--, Zuschriften L 2547 WZ.
Schriftliche Arbeiten als Heimarbeit für die Abendstunden gesucht. Zuschriften unter H 2021 WZ.

5.--, Zuschr. H 2014 WZ.
Schriftliche Arbeiten als Heimarbeit für die Abendstunden gesucht. Zuschriften unter H 2021 WZ.

5.--, Zuschr. H 2014 WZ.
Schriftliche Arbeiten als Heimarbeit für die Abendstunden gesucht. Zuschriften L 2547 WZ.

5.--, Zuschr. H 2014 WZ.
Schriftliche Arbeiten als Heimarbeit für die Abendstunden gesucht. Zuschriften L 2547 WZ.

5.--, Zuschr. H 2014 WZ.
Schriftliche Arbeiten als Heimarbeit für die Abendstunden gesucht. Zuschriften L 2547 WZ.

5.--, Zuschriften L 2547 WZ. Zimmer, Ider, Nähe Kochbrunnen von Frau gesucht. Zuschr. L 1864 WZ.

Zimmer, leer, sefort gesucht mit Licht und Ofen. Zuschriften L 2870 WZ.

## Ankšula

KI.-Schrenk, gr., mit Wäscheebt., und Rollschränkchen, sowie Kautsch ges Zuschriften H 495 WZ. Bettkautsch sof. ges. Zuschr. LTMs WZ. Pelzmantel, gebreucht, auch unmod. kauft für Reparaturzwecke. Zuschrift unter H 474 WZ. Medesales sucht für Abteilungen Klei der und Hüte geelgnete Einrichtung Schränke u. Theke in Schleifflack, evti auch dki, pol., zu kaufen, H 6685 WZ Laubholz- u. Obstbäume kaufen lauf gefällt Holzhandlung Blum, Wies-baden, Fernruf 27337 Verkäufe'

Techtorsimmer, kompl., weld, 350 --Zuschriften L 1525 WZ.

ESzimmer, mod., erstki., Büfett 2,40 m., Palisander, matt, umständehelber f. 2200 – zu verk. Zuschr. L 2797 WZ. 2 Kleiderständer, gebraucht, å 10 –... Zuschriffen L 1515 WZ.

Helxbett m. Sprungrahmen u. Robhas-metr., 120.-, zu vk. Zuschr. H. 34 WZ. Splegel, fahlbar, groß, 80.--, 2 80gel-elsen mit Ständer für Ges, zus. E. Schneiderbüste Gr. 46, 12.-. L 2849 WZ. und Bedlenung. Jahnstr. 13, Part.

Zimmer, sep. möbl., an berufst. Herrn
zu vermieten. Eilenbogengesse 7,

Hth. I., iks. 15–17 Uhr

Wohnzimmerlampe m. Deckenbeleuch Wohnzimmerlampe m. Deckenbeleuc tung, 25.—. Zuschriften L 1532 WZ. Regulater, 45., 2 gr. Splegel, 50. u 50., 1 Paneelbrett 15., 4 Bilder (Natur-studien) je 20., 1 Peer Rollschuhe (Kugelleg.) 10. RM. Zuschr, H 2028 WZ. Kleid, Gr. 42-44, schön, breun (Falter rock), 60.—, Zuschr. L 1542 WZ.

Jackenkfeld, schw., Gr. 42, f. 45.- RM zu verkaufen. Zuschrift, H 2024 WZ Regonmentel, dki.-grün, 40 - . Blusen 5 - bis 15 -, elles getrag. ( 1556 WZ Wintermäntel, Gr. 40, gut erh., 150. zus. zu verkauf, oder zu tausch, ge-gen Schuhe oder Kleidungsstücke Zuschriften unter H 2562 WZ.

B.-Wintermantel, blau, 30.-, D.-Mentel br., 35.-, D.-Regencapes mit Mütze 12.-, atles Größe 40-42, gut erheiten Zuschriften L 1495 WZ. Het, eleg. kl. F., schw., 25.-, L 1856 WZ B.-Veleurhut, grün, 40 — H 2549 WZ 2 Damenhüte & 15 RM, Frisleurcapes 18 RM, Zuschriften L 2876 WZ.

Mattiehhülshen, schw., mod., 55.—, zi verkeuten. Zuschriften H 608 WZ. Schweinsled.-Handschuhe, greu, Gr. 4 10.-, Peribeut., Handarb. 50.-. L 1561 WZ. Kinderwagen, gut erh., o Matratze zum Preise von 58 RM. zu verkeufen Zuschriften unter H 6667 WZ.

Kladerwagen, gut erhalten, 50,-Zwillingskinderwagen, gut erh., mi Matratze, 45.--, zu verkaufen. Zu schriften L 5209 WZ. Gasbackhaube 50.- z. vk. H 34 WZ

Herd, schwarzer, 15.—, zu verkeufen. Zuschriften H 37 WZ.

Zümmerefen, els., Allesbrenner, mittel-groß, 25.— Zuschr. L 1488 WZ. Kocher, kl., elektr., 12., 2ff. Geskocher, 10., elektr. 8lt. Lampen v. 5. b. 12., geschnitzt. hoh. Ständer 50., Stühle 5., Bügeleisen 2., Nähkorb 19., Wäschekorb 15. Aufstellsechen 2.-bis 10., Zuschriften L 1496 WZ.

Gasherd, 2fl., mit Abstellfl., 15.-verkaufen. Zuschriften 2003 WZ.

Meterschutzschafter (Oelschutz), 360 V 25 Amp., 43 RM., Zuglempe 8 RM. Zuschriften L 2805 WZ. Zimmer, mobi., heizber, in gut. Heuse inlige Autoeltre, gepolst, das stück von Elt, berufstätiger Dame gesucht. Zuschriften L 1917 WZ. Zimmer, möbi., m. Kochgelegenh. v. Berufst. Ehepear ges. L 1904 WZ. Zimmer, möbi., in nur gutem Heuse, mit zwei Betten, fl. Wasser w. Kochgelegenheit, möbi. Bed, nur Hoch walley, Telefon 29 gelegenheit, möbi. Bed, nur Hoch

Wallau, Teleton 27

I Weinkisten & 6.—, 150 Weinfleschen
20.—, 2 stelfe H.-Hüle, schwerz (54)
6.— u. 10.—, Geschirreblaufbrett 15.—,
hohe Gummischuhe 1. Chauffeur 15.—,
Zuschriften L 2009 WZ.

I Geigen zum Preise von 200-400 RM. Zuschriften L 1912 WZ.

Oltacre 75 RM., Et verkeufen. Zuscht. Patent-Mandatin-Violine, Orig.-Ober-

Foto 6×4, 350.—, Stetiv 17.50, Belicht.—
Messer 35.—, Aquerium 23×30×40
10.—, elektr. Frischlutzubringer, 120
V., 50.—, elektr. Wasserwärmer, 120
Volt, 7.50. Zuschriften L 1440 WZ.

Schneiderin nimmt soch Kunden an i

Aquerelibilder, gerahmt, mod Malerel, Landschaft, Harz. Alpen, 80- b. 150-, Briefmarken, auch älfere, eb 1852. Zuschriffen L 1537 WZ.

All ruh. Ehep. ges. Zuschr. H 41 WZ.

1—2 Zimmer, gut möbl., evil. m. voller
od. Teilverpfleg, in gutem Haus von
berufstätigem, pensioniertem all.
Offizier baldigst gesucht. Zuschrift.
Schliedfach 247

Latingewehr, 25 — Jugendbücher von
1—5 RM., Spiele aller Art, 1—3 RM.,
Briefmarkenaibum, 20. RM., u. Tennisbälle. å 1.50 RM. Zuschr. L 2856 WZ.

Meyers Kenv.-Lexikon (5. Aufl.), 50.-, Nachtstuhl 36.- RM. zu verkeufen. Zu-schriften unter И 2025 WZ. Kurssehrift, Wörterbuch, 5.-, Schopen-hauer, 5 8de., brosch., 81.60, L2862WZ.

## Verstelgerungen

Diesstag, J. November 1943, 9 Uhr, verstelgere ich in meinen Verstelgerungssälen, Wiesbaden, Luisenstraße 7, div. Einzelmobiliar, Perser Brücke, Kellm, Chalselonguedecke u. Portieren, 4 Kellmkissen, Gemälde, Brosche m. 9 Brillante u. Rubinen, Brosche m. 9 Brillante u. Rubinen, Brosche m. 9 Brillante u. Perlen, Muffkelte, tells Platin u. Gold, D. Anhänger mit Kette mit Brillant. Rosen u. Perlen, gold. D. Uhr, gold. Lorgnette, Perlen. u. Korallenhalskelten, armbänder, Ringe u. Broschen, silb. Gebäckschale mit Amoietten, silb. O. Schreibtischgarnitur, silb. Tortenhaber, Tuesleb, Zuckerschale, Bestecke, Pelzboe, Spitzersches und Schalt, Tisch- u. andere Decken und Deckchen, Wäsche und Kleidungssücke, Haushalt-Gegenstände, 2 Ausstellvittinen u. 2001. Zuschriften u. 18nde, 2 Ausstellvittinen u. 2001. Zuschriften u. 2001. Z Dienstag, J. November 1941, 9 Uh. verstelgere ich in meinen Verste Decken und Deckchen, Wilsche und Kleidungsstücke, Heushalt-Gegenstände, 2 Ausstellvitrinen u. a. m. freiwiltlig gegen Bargahlung, Besichtigung nur eine Stunde vor Beginn. NB. Juwelen, Schmuck u. Silberrechen kommen um 11 Uhr zum dur Frühlichen und Frühlichen u. a. m. der Wintermantel, Größe 44. Zust. 235 WZ. Stellteresste, ins. suche gelt des

### Tlermarkt

Kutscheri Hunde- und Kleintlerhalteri Gebt den Tieren täglich öfters Gebt den Tieren täglich öffers frisches frinkwasseri Guta Pflege ist halbe Nahrung. Tierschutzverein Wiesbaden u. Umg., Luisenstreße 3. Fenntul 21986

Große Transporte hochtregender und frischneikender Kühe, sowie Fahr-kühe und Einstellrinder neu einge-troffen. Viehhandlung Rippe, Wsb.-Schierstein, Telefon 61215

Schlerstein, Telefon 61215

Fehrochste, Lehnresse, 1- u. Zspänn.
gefahren, 1 Fahrochse, Gelbscheck,
gut eingefahren, 1 Fahrochse, Gelbscheck, leicht eingefahren, zu verk
oder gegen Rinder oder Kuh zu verdausch. F. Dietrich, Wallau, Tel. 29
Wezzersttelel, Gr. 41. Zuwezersttelel, Gr. 41. zuwezersttelel, Gr. 41. zuwezersttelel, Gr. 41. zu-Gebe Ziege, Sjähr., 1,2 Hamburger Hühner eb, suche Truthahn und 2—3 Gänse. Anheus, Lahnstraße 36

Ferkel, & Wochen alt, zu verkaufen. Bohrmann, Breckenheim 124 Hammel, jung, zu verkaufen od. geg. Hühner zu vertauschen. With. Führ-mann, Bad Schwalbach, Bahnhofstr. 1 Hammot, jg., zu verk. Wilhelm Fuhr-menn, Bed Schwelbach, Bahnhofstr. 1

Schöferhündle, jg. zu vk. Kledricher Straße 12, Stb. II. Kurzhaerteckeihandia, 2 J., dürriaub-farben, Siegerabstamm, gibt ab: K. Schmitt, Nastätten/Ts., Rheingaustr. 38 Hund, Jg., wachsam, in gute Hände gesucht. Zuschr. m. Preis L 1506 WZ. achhuad, 2 J., umständehelb. z. verk. Indechied, Heus 31, b. Bed Schweib. Lindschied, Heus 31, b. Bed Schweib.
Einige Legehühner ges. Osker Driebe,
Niederweiluf (khg.), Mühlstraße 21
Eanarlenhähne u. Weibchen, Disteifink.,
Zeisig, Oirlitz u. Buchtink, Weilensittliche z.verk.Kunz, Meinz, Saarstr. 15.
Kaufe reinressigen Schäferhund mit
Stammbeum, 6 Monate alt
Eanarlenvegel (Männchen) 15.- Schäfer.
Yorckstraße 16, von 15—15 Uhr

## Verschledenes

Oeffentliche Aufforderung. Alle, die den am 4 Oktober 1945 verstorbenen Eheleuten Generalerzt a. D. Dr. Friedrich von Nieber und Henriette, geb. Niemeyer, wohnheit gewesen zu Wiesbeden, Dambachtal 47, etwas verschulden oder von diesen etwas in Verwahr genommen öder zu beenspruchen haben, werden hiermit aufgefordert, sich Innerhalb von zwei Wochen bei mir zu melden. Wiesbaden, 5. November 1945, Franz Spring, gerichtlich bestellter Nachlabpfleger, Moritzstraße 74.

Wer Ebernimmt Primieninkesso als nebenberufi, Tatigkeit? Zuschrift. v. zuverläss, gewendten Interessenten (auch älteren Personen, Damen u. Herren) erbeten en: F. C. W. Hills-dorf-Kohl, Generalsgentur d. iser-iebensversicheungs-AG. Anschrift: Meinz, Schubertstraße 1

Speziel-Abrilli-Betrieb 1. Getränke ge-sucht, welcher größ. Lohnabfüllung Übernehmen kann. Carl Sternberg, Hamburger Rumkelleriel Uelzen/Henn. Postfach 728, Rut 2208

Wer gibt 2 Parkettpiktze f. Elly-Ney-Konzert em 10. Nov. Im Residenz-theater ebf Evtl. auch für mehrere Konzerte. Freu Helms, Hainerstr. 8. 2. Stock (ab Wartestraße)

Echnolderia zwecks Aenderung einig. Kielder in od. außer dem Hause ges. Deumeiand, Winkeler Str. 17 Wer arbeitet eine Wagnermütsef Zu-schriften unter L 1494 WZ.

Wer schneldet fachgemäß Sträucher gul erh., halbhoh.

Wer schneldet fachgemäß Sträucher gul erh., halbhoh.

Absets, Gröbe 37<sup>1</sup>/s.

straße 42, Tel. 27870

Welche Schnelderin übernimmt für lücher e. Oberbeit
lücher, (Werteusgl.)

Schneiderte nimmt noch Kunden en Leder-D.-Schehe Gr. außer d. Hause. Zuschr. L 1508 WZ. 371/s, 3 Pasr, gut Wer niht I Damennachthemden in od. eußer dem Hause? Zuschr. L 1520 WZ. Weicher Schnelder fertigt Knaben-anzug an? Zuschrift. L 1570 WZ.

Wer steph und sohlt Strümpfe an? Chairelengue (Le-Zuschriften unter L 1518 WZ. Welche gute Schnelderin ändert bess. Damenkielder und Mäntel? Zuschrift. unter L 1519 WZ.

Wer strickt ein Paar wollene Damen-strümpfe? Zuschriften L 2851 WZ. Wer arbeitet für meine Kinder Kinder-sachen? Otto Scheidl, Nerotal 53 Nehme noch Strümpfe z. Stopfen an. Zuschriften L 1546 WZ.

Kaufmann sucht Helmarbeit, gleich welcher Art. Zuschriften L 5208 WZ. Exportkaufmann s. Generalvertretung. Büro u. Tel. vorh. Zuschr. L 2845 WZ. Weiches Mädchen geht tägl. 2 Stund mit meinen 2 Kindern spazieren Zuschriften unter L 2850 WZ.

Fullpflege w.Masag. in fachm. Ausführg Klein, Staatl. gept., Jahnstraße 46 Jagdbeteiligung od. Gelegenh. z. Jagd-u. Fischereiausübung sucht waldger. Jäger (höh. Beamt. i. R.), Zuschrift. unter L. 1477 WZ.

## Tauschverkehr

bettetelle, eis., gut

Wintermaniel, woll., Größe 45, gut erh., suchs Wintermaniel, od. Frühjehrsmaniel, Oröße 44. Zuschrift.

sportwagen. Aufzahlung. L 2655 WZ Gummläberschuhe

e. gut erh. Schuhe glaidter Größe mit heh, Absetz. Buchholz, Johannisi ger Strake 7, II.

41. Zoschriften unt. L 1261 WZ. D.-Fehrrad, gut erh. nuche gut erh. H.-Wintermantel Gröhe od. Kinder-dreired od. Beby-puppe, Zuschriffen L 2656 WZ.

suche elektr. Märk-lin-Eisenbahn, Spur 00. Zuschriften unt. Fine Rechnung, die nicht aufgehr 1365 WZ. 3 Stock, s. get erh.

Motive. Z L 948 WZ.

H 514 WZ.

erh., gr. Spiegel u Zylinder, Orohe 55, tucha D.-Schuhe Or. 38-38"/r. Zuschrifter H 509 WZ.

der), suche gut er-helt. Dam.-Winter-

mentel, Gr. 48-50. Zuschr. H 513 WZ

Sprungt., suche gull erhall. D.-Winfer-mantel Größe 18-50. Zuschr. H 512 WZ.

Knabenschuhg, braun

Kostóm, grav, Gr.42, gut erhalten, suche Kleid gleich, Größe.

B.-Schuhe, gut ar-helten, suche gut

helten, suche gut erhelt. Puppenkorb-

sportwegen. Za schriffen B 449 WZ. W.-Biebrich

Leiterwägelchen, kl.

Wer eine starke Lampe durch zwei schwächere ersetzt, spart vielleicht Ziehharmonika, drei-reihig, niche gut erh. D.-Winterkleid od. Rock u. Shirk-weste für Gr. 45. Zuschr. L. 2661 WZ. Strom, braucht jedoch doppelt soviel OSRAM-Lampen. Auch zu ihrer Herstellung aber gehören Energie, Material und Arbeitskräfte. Deshalb: Strom und gut erhalt. Mantal, Badementel o. Mor-genrock Gröhe 44. Zuschr. L 1235 WZ. Lampen sparen! **OSRAM** Pelphesalt, schwarz

Viel Licht für wenig Strom.



-----Gründliches Spülen-

## ein Zeitgebot!

Wäsche ist kostbar! Donnelt sorgsam müssen wir sie heute pflegen, auch wenn Waschmittel knapp sind. Spülen Sie darum recht gründlich mit OMIN, das alle Schmutz- und Waschmittelreste aus dem Gewebe löst, die Wäsche weiß und duftig macht, ihre Lebensdauer verlängert.





Wiesbadener Vortragsdienst

Varieté

Das neue Programm, Doppelgast spiel: 4 Kaeths, die herrliche hollan

spiel: 4 Kaelhs, die herriiche hollan-dische Akkordeon-Schau. Des weite-ren Franz Ackert, Wiener Schulreiter mit seinen prachtvollen Lipizzenern und 7 Attraktionen, Jeden Mittwoch, Sonnabend u. Sonrifag, 15 Uhr, Nach-mittagsvorstellung. Vorverkauf täg-lich ab 16 Uhr

Filmtheater

und interessante Aufnahmen der schwierigen Forschungsarbeit zeigt dieser großertige Expeditionsfilm. Jugendliche sind zugelassen

Nach mehr als vierjähriger treuer Pflichterfüllung starb für Führer, Volk und Vater-land im 45. Lebensjahr am 22. Ok-tober 1943 in einem Kriegslazzrett im Osten mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwieger-sohn, Schwager und Onkel

Hauptman Georg Scholl

inh. vieler Orden u. Ehrenzeichen Er wurde auf einem Heldenfried-hof im Osten zur letzten Ruhe

Im Namen der trauernden Hin-terbilebenen: Frau Betty Scholl-und Kinder

Wiesbaden, z. Z. Mainz-Bischofs-heim (Rheinstraße 14), im Novem-

Mit den Angehörigen treuern um ihren lieben Kameraden und Mit-arbeiter die Beamten und Ange-stellten der Stastlichen Kriminal-

Unerwertet traf uns die un-faßbare Nachricht, daß nach einmonatiger Ehe mein lie-ber guter Mann, unser hoffnungs-voller braver Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Schwiegersohn cend. geo!

Um. und Komp.-Führer in einem Pl.-Bati., inh. des Eisernen Kreuzei Z. Kl., des Westwallehrenzeichen der Ostmedaille

Pi-Bati, Inh. des Eisernen Kreuzes
Z. Kl., des Westweilehrenzeichens,
der Ostmedalite und des Verwundetenabzeichens
Im bilbenden Alter von 22% Jahren
von uns gerissen wurde. Er fiel
Im Osten an der Spitze seiner
Kompanie, die er zu einem Gegenstoß führte. Er opferte sein junges
Leben seinem Voterland.

in tiefem Schmerz: Rie Reitz. geb. Raisch / Wilhelm Reitz und Frau Maria, geb. Eisenbaer / Günther-Adolf Reitz, Fhj.-Uftz. / alle Anverwandte / u. Pem. Reisch W.-Blebrich (Heppenheimerstr. 4), den 3. November 1943

Am 4. Sept. 1943, 18 Tage vor der Geburt unseres ersten Kindes, gab mein lieber Mann, mein guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager

Lehrer Christian Ziegler Feldwebel, OA. und Zugführe einem Grenadier-Regiment

inh. des Eisernen Kreures 2. Kl. und des goldenen HJ.-Abzeichens bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten im Alter von 23 Jahren sein junges Leben fürs Vaterland. in tlefem Schmerz: Ilse Ziegler, geb. Brennecke / Christi Zieg-ier (Mutter) / Famille Philipp Ziegler / Famille Erich Bromser / August Ziegler / Heinrich Zieg-ier / Max Kennert / Famille

lor / Max With. Bronnocke Schide a. d. Innerste (Harz), Nor-denstadt, den 6. November 1943

Ein hartes Schicksel hat mir und meinem Kinde unser Liebstes was wir besaben, meinen Innigstgeliebten herzensguten Mann, den giücklichen Vater seines kleinen Schnichens, von der Selte gerissen. Am 6. Oktober 1943 sterb den Heldentod im Osten nach treuer Pflichterfüllung im Alter von 35 Jahren. 33 Jahren

Martin Eck Sanitätsfeldwebel

Sanitalisiowebei
In tiefem Leid: Frau Hedwig Eck,
geb. Spiess, und Kind Hans
Gunter / Johannette Spiess Wwe. /
Fanilie A. Schneider II. / Familie
Eugen Fischer / Rudolf Hafner,
z. Z. im Felde, und Frau Johanna,
geb. Spiess, und Kinder / Kari
Spiess, z. Z. im Felde, und Frau
Hildogard u. Kinder / Eise Spiess
VI. Atheliania Micheliania / Nas. Dst.-Arheitgen, Michelbach (Nass.), Kemel, Wiesbaden, Ffm.-Griesheim, Holzhausen (Helde), & Nov. 1943

Für uns und unser Vaterland erlitt bei den harten Kömp-fen im Osten am 16. Oktober 1943 im Alter von 32 Jahren mein lieber herzensguter Mann, treuder Vater, unser guter treuer Schwiegerschn und Bruder

Walter Haybach Obergefreiter in einem Gren.-Regt.

Emmy Haybach, geb. Fürbeth, nebst Tochter Marianne / Aug-Haybach sen. u. Frau, geb. Roth / Aug. Haybach jr., z. Z. im Osten. nebst Frau / Willi Haybach nebst

Wiesbaden (Rauenthaler Straße 9), den 3. November 1945

urlaub erhielten wir die unfaßbare Nachricht, daß lieber, hoffnungsvoller, ein-Sohn, mein lieber Bruder, Neffe, Kusin u. Bräutigam

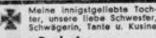
Walter Steinhof

in einer Fig.,-inf.-Div. am 20. August 1943 bei den schwe-ren Abwehrkämpfen im Osten im blühenden Alter von 20 Jahren für Führer, Volk und im Glauben an den Sieg für Deutschland sein junges Leben 1965.

in tiefem Schmerz: Emil Stein-hof, z. Z. Weffen-ff, und Frau Hilda, geb. Dewald / Anni Stein-hof / Karl Steinhof, Großveter / Rosa Dewald, Oma / Uffz. Adolf Clemenz, z. Z. Wehrmacht, und Frau Hilda, geb. Steinhof / Paul End und Frau Lia, neh. Frou Hilde, geb. Steinhof / Paul End und Frau Line, geb. Dewald / Familie Witti Dewald / Obergeff. Robert Dewald, z. Z. im Felde, und Familie / Ottille Ott, als Braut / und alle Ver-

wendte W. Rambach, W. Sonnenberg, Wies-baden, Neuhof I. Ts., Görsroth, im November 1945

Mit den Angehörigen trauern um einen lieben Arbeitskameraden die Betriebsführung und Gefelg-schaft der fa. Anten Finster, vorm. Eruckwerke, Wiesbaden



Paula Lorenz geb. Wendland

und mein lieber Schwiegersohn, unser guter Schwager und Onkel

Fritz Lorenz

fanden bei dem Terrorangriff auf Kassel am 22. Oktober 1945 den Tod. in stiller Trauer: Reinhard Wend-land / Familie Chr. Hallmann / Familie Wilh. Ebei Wiesbaden (Kerlstr. 37), Stuttgart

Am 22. September 1943 fiel im Osten mels: geliebter Mann, der traue Vater seiner beiden Söhne, trein lieber Sohn, unser lieber Brucker, Schwiegersohn, Schwager und Onkel Landesinspektor

Helmut Wüstemann

Gefr. In einer Luttw.-Fuldeinheit Er fiel kurz vor Volrendung seines 34. Lebensieher

In tiefem Schmerz int Namen aller Hinterbilebeners Anne-marie Wüstemann, geb. Vorberg, Herst und Gerd Wiesbaden (Emser Straße- 46), im November 1943

Heute früh verschied nach langen schwerem, mit größter Gedul schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötz-lich und unerwartet, mein lieber Mann, mein stets treubesorgter Vater, Bruder, Schwager, unser lieber Onkel

Herr Emil Ries im \$1. Lebens ahr.

in tiefer Trauer: Neiene Ries, geb. Eckhardt / Sohn Adell, z. Z. Kriegsmerine / und alle Angehörige

Wiesbaden (Hochetraße 2), Mord-hausen/Harz, Kassel, 5, Nov. 1943 Beerdigung: Dienstag, 9, Novem-ber, 8,45 Uhr, vom alten Fried-

Am 4. November 1945 ist unse sonniges Bübchen, mein lieber Brüderlein, unser innigstgeliebter Enkelkind und Neme

Gerhard

nach kurzer schwerer Krankheit, fünf Wochen vor seinem dritten Geburtstag, für immer von uns ge-

in tiefer Trauer: Georg Post und Frau Bill, geb. Spriestersbech Wolfgang Post / Karl Spriesters bech und Frau Blisabeth, geb Kröck / Frau Philippine Post

W.-Erbenhelm (Richthofenstraße 28) Ne Beerdigung findet am Montag. November, 14.15 Uhr, auf dem Odfriedhof statt

Am 4. November 1943 entschille sentt nech einem erbeitsreicher Leben meine liebe gute Frau, un-sere herzensgute Mutter, Schwie germutter, Großmutter, Schwester Schwägerin und Tente

Frau Elisabethe Nickel geb. Knelp

lm Alter von 75 Jahren

Die trauernden Hinterbliebenen Franz Nickel / Familie Herman Ohmstedt / Familie H. Kleppe W.-Erbenhelm, 5. November 1943 Beerdigung: Montag, & Novem ber, 14 Uhr, auf dem Wiesb.-Erben heimer Friedhof

Nach einem Leben voller Lieb-und Fürsorge ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Groß

Frau Lina Velte

geb. Schmidt nach kurzem schwerem Leide

In Liefer Trauer: Witholm Morger und Free Gustel, geb. Velte Holnrich Schumacher und Fran Holoné, geb. Velte / Gerhard Schumacher

Wiesbaden (Hainerstraße 14, Bier stadter Höhe) Die Einäscherung het in eiler Stiffe stattgefunden

Am 3. November 1945 wurde meine liebe Frau, Mutter, Großmutter und

Frau Maria Hütten

peb. Geriech
piötzlich und unerwartet im Alter
von 60 Jahren in die Ewigkeit abgerufen.

In tiefer Trauer: Sebastian Hitton Familie Karl Stenzhorn / u. Enke

. Biebrich (Bleichstreße 34), den November 1943 Beerdigung: Montag, 8. November 14 Uhr, von der Leichenhalle der W.-Blebricher Friedhofs aus

Ein sanfter Tod erlöste heute meine liebe Mutter, unsere gute Großmutter

Frau Elisabeth Seelbach

geb. Kerst

82. Lebensjahre von ihrem weren Leiden.

In tiefer Trauer: Frau Liesel Grimm Wwe., geb. Seelbach, u. Kinder

Wiesbaden (Nettelbeckstr. 22, III.) den 4. November 1945 Beerdigung: 9. November, 14.15 Uhr, auf dem Südfriedhof. Traueremt: 9. November, 7.15 Uhr, in der Elisa-bethenkirche

tiefer Wehmut erfülle ich die Priicht, devon Kenntnis zu geben daß meine herzensgute, treusor gende, liebe Mutter, unsere un vergeßliche Schwester, Schwägerir

und Tante Frau Luise Zimmermann

geb. Polehne für immer von uns ging "Edel sei der Mensch, hilfreich und gut", das war des Leitmottv ihres Wai-tens, das sie auch in diei Tet um-setzte. Ein erbeitsreiches Leben fand sein Ende.

Für alle Trauernden: Franz Zim

Wiesbaden, Spandau, Neubranden burg, den 4. November 1943 Einäscherung findet in de

Mit den Angehörigen trauert die Gefolgschaft der Fa. Franz Zim-

Am 4. November 1945 wurde un sere liebe gute Mutter, Schwie-germutter, Großmutter, Urgroßmut-ter, Schwester, Schwägerin und

Anna Müller Wwe.

geb, Jung
im Alter von 75 Jahren nach
einem arbeitsreichen Laben von
ihrem kurzen schweren Leiden
durch einen santten Tod erlöst. Im Namen eller Hinterbilebenen Die trauernden Kinder

W.-Erbenheim (Mainzer Straße 24), im November 1943 Beerdigung: Montag, 8. November 14.45 Uhr, vom Friedhof Wiesb

Danksagung, Herzlichen Dank ellen, die beim Heimgang unserer lieben Mutter, Schwiegermutter u. Oma Mutter, Schwiegermutter u. Ome, Frau Helene Friedebach, ihre An-teilnahme bekundeten. Familien Wahrheit, Thinesse, Friedebach. Wiesbaden (Goebenstraße 8)

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Man-nes, Vaters und Schwiegervaters, Herrn Friedrich Schmidt, soge ich iuf diesem Wege meinen Innigster lank. Im Namen aller Angehörigen Frau Maria Schmidt Wwe. baden (Nettelbeckstraße 13)

Danksagung, Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Frau Anna Allmenröder Wwe, geb. Roth, sagen wir hier-mit unseren innigsten Dank. Fe-mille Heinz Allmanröder, Michel-bach (Nassau) / Famille Helmuth Rebheiz. Wiesbaden (Fuchsstr. 15)

Danksegung. Für die wohltuenden Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Heimgang meiner lieben entschlefenen Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwiegerlochter, Schwester und Schwägerin, Frau Martha Köhler, geb. Kriesing, se-gen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. In tieter Trauer: Karl Köhler und Kinder. Mappers-bein

Danksagung. Für die vielen Be weise aufrichtiger Teilnahme be dem Heimgang unserer lieben Ent-schlafenen, Frau Christiane Bausch www., geb. Kraft, sagen wir au diesem Wege unseren herzlichster Dank. Im Namen aller Trauernden Goschw. Bausch. Wiesb.-Dotthein (Frauensteiner Straße 102)

Denksegung. Für die aufrichtige Teilinahme en dem schweren Ver-lust unseres lieben Sohnes, Bru-ders und Onkels, Wilhelm Konzad, sagen wir Innigen Dank. In tiefer Treuer: August Komrad und Frau nebst Angehörigen. Wiesbaden (Luxemburgstraße 7)

Danksagung. Für die vielen Be weise aufrichtiger Teilinahme be dem uns so schwer betroffene Verlust durch den Tod meiner lie ben Frau und unsaier unvergeb-lichen Mutter, Frau Josefa Miller, unseren Innigsten Dank. Im Namer der trauemden Hinterbliebenen. Anton Müller und Kinder. Wies-beden (Westendstraße 19)

Danksaguag. Für die vielen Beweise herzi. Teilinahme an dem schweren Verlust durch den Tod unseres lieben unvergeblichen vaters, Herrn Lorenz Rateiczak, sagen wir allen unseren innigsten Dant, im Namen der trauernden Kinder des Ver-storbenen: Frau Elisabeth Gemermann, geb. Rataiczak. Wiesbade (Platanenstraße 69)

Danksegung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnehme an dem schweren Verlust unseres lieben Entschlefenen, Herrn Chri-stlan Lens, segen wir allen unseren Innigsten Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Wilhelmine Lanz, geb. Reichel. Wiesbaden (Birkenstraße 27)

Danksagung. Für die so
überaus zahlreichen Beweise
herzlicher Anteilnahme bei
dem uns so schwer getroffenen
Verfust unseres lieben unwergeslichen jüngsten Sohnes, Bruders,
Schwegers, Onkels, Noffen und
Vetters, Josef Halfen, Uffz. in einem
Grenad-Regt., sagen wir allen, die
seiner in Liebe gedachten, auf
diesem Wege unseren innigsten
Dank. in tiefem Schmerz: Familie
Peter Halfen (Eltern) / Fam. Josef
Stein / Familie Toni Halfen / Fam.
Peter Halfen jun. / und alle Verwandte. W-Schierst. (Lindenstr. 18)

Danksagung, Für die über aus zahlreichen Beweise herzlichster Anteilnahme be dem schmerzlichster Antelinshme bei dem schmerzlichen Verlust meines lieben unvergeßlichen, treuen Schnes, enseres lieben guten Srudert, Schwagers, Onkels, Neffen, Velters, meines Inniggeliebten Brättligems und Schwiegersohnes, Franz Rosek, Obergefr. In einem Grennd-Regt., sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Denk im Namen aller Angehörigen: Frau Elise Rosek Wwe. Bad Schwalbach

Danksagung. Allen, die un so überaus zahlreiche Be sa überaus zahlreiche Beweise herzlicher Teilnahme
an dem unersetzlichen schmerzlichen Verlust durch den Helderjod meines über alles geliebten
Mannes, treusorgenden Valers seiner Kinder, Schwiegersohns. Bruders, Schwiegersohns. Bruders, Schwiegersohns. Bruders, Schwiegersohns. Bruders, Schwiegersohns. Bruder, Schwiegersohns. Bruser, Schwiegersohns. Bruder, S

Danksagung. Allen denen, welche uns bei dem Heidentod meines innigstigeliebten Mennes, meines lieben Papi, unvergeblichen Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwegers und Onkels, des Feldwebeis Gustev Schmidt, in so überaus roichem Meße ihre Anteilnahmen beweienen, spreche ich meinen herze-Gustav Schmidt, in so upperatur reichem Meße ihre Anteilnahme bewiesen, spreche ich meinen herz-lichsten Dank aus, im Namen aller trauernden Hinterbliebenen: Frau Henny Schmidt, geb. Fuchs, Wies-baden (Feldstraße 10)

Denksegung. Für die vielen, Beweise aufrichtiger Teilnahme anläßlich des Heidentodes meines geliebten Mannes, Parteigenosse Friedrich Wintermeyer, Gefr. in einem Penzergrenadier-Regt., spreche ich allen auf diesem Wege meinen hetzlichsten Dank aus. Frau Luise Wintermeyer, geb. Schmidt, aebst allea Angehörigen. Wsb.-Dotzheim (Schlageterstraße 274)

Denksagung, für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-nahme an unserem großen Schmerz über den Verlust unseres unvergeblichen Sohnes, Walter Beler, Leutnant und Komp.-Führer, der in heldenholtem Einsetz für sein Vaterland fiel, sagen wir unseren herzlichsten Dank, Karl Deuser und Frau, W.-Biebrich (Ger-tenstraße 11)

## Familienanzeigen

Manfred - Reinhold, Einkräf, Fchlespelzjecke, gu tiger Stemmhalter ist angekommen. Agnes Apfelstädt, z. Z. Rotes Kreuz, Erich Apfelstädt, Uffz., z. Z. ROB. W.-Dotzheim

Lehrgang, W.-Dottheim

W. o. I f. gang. 2. Nov. 1945. Die glückliche Geburt eines prächtigen Jungen geben in stotzer Freude bekennt: Resel Stucke, geb. Sauer.
z. Z. Rotes Kreuz, Erich Stucke, z. Z.
Urlaub. Wiesbaden, Jahnstraße 12.
Lind traud. Wir zeigen die Geburt unseres zweiten Kindes an.

Kielder u. Schuhe.
Zuschr. H. 535 WZ. burt unseres zweiten Kindes an.
Linde Böhles, geb. Lorch, Richard
Böhles, Oberstit. I. G. Bad Nauheim (Hochwaldstr. 45), 31. 10. 1945
Die glückliche Geburt unseres Töchterchens K a r in zeigen hocherfreut an
Emma Krissel, geb. Fischer, z. Z. Rotes
Kreuz Krankenhaus, Heinrich Krissel,
Niedernhausen i. Ts., Nougesse 6
Smoking, erstklessig, Niedernhausen i. Ts., Neugesse 5
Inre Verlobung geben bekannt: Alice
Fehr, Julies Zwick, Wiesbaden, Am
Römertor 5, 8. November 1945
Ihre Verlobung geben bekannt: Hedi
Juffernholz, Duisburg, Heckenstr. 47,
Gefreiler Hans Leis, z. Z. Lazarett,
Darmstadt
Wir haben uns verlobt: Bifriede GöhWir haben uns verlobt: Bifriede GöhWir haben uns verlobt: Bifriede Göh-

ring, Westerweldstr. 8, Obergefr. Helmut Wendler, Kledricher Str. 11. Kinderkleider für 10-Wiesbaden, 7. November 1945 12j. Mädchen, gul

Willi Schnell, Uffz. in einem Feld-Ausb-Regt. Wiesb-Dotzheim, Ober-gasse St. Anal Schnell, geb. Oth-mer, Bernburg/Saale. 30. Okt. 1945 Mer, Bernburg/Saste, 30. Okt. 1945
Als Vermählte grüßen: Gerhard Prahl,
Maria Prahl, geb. v. Prabuckl. Berlin
und Wiesbaden, am 30. Oktober 1943
Walter Spiess, Wiesbaden, Scharnhorstsit, 10. z. Z. Wehrmacht. Heles Walter Spiess, Wiesbaden, Schern-horststr. 10, z. Z. Wehrmacht, Heiga Spiess, Idatein I. Ts., Privatstraße 6, Vermählte

Unterricht

War gibt Nachhilfestunden f. Schüler im 4. Schuljahr? Zuschr. L. 2869 WZ. Wor erteilt Unterricht im Lautenspiel? Zuschriften L 2838 WZ

Verloren

Brosche, Perle, rundum Stehlbrillanten Silber) verloren v. Wilhelmstr.—Bis-marckr. Geg. g. Bel. abz. Tel 22618 Geldscheintsische, schwarz, Safflant, Kinderwegen, dkiol.
mit 229 RM, 31, 10. auf d. Wege Erbacher, Dotzh. Str. verl. Wiederbr.
g. Bal. Schneider, Dotzh. Str. 55, Pt.
Siliberfechs Vorplatz-Heusflur Wilhelmstrabe 56 verioren. Geg. hohe Bal.
abgeben Friseur Jacobi deselbst

Nauftragen. Treuring in Badezelle abhanden ge-kommen. Gegen hohe Belohnung abzugeben Rüdesheimer Straße is bei König

bei König K.-Fausthandschuhe, bleu, an rotem Band auf dem Weg Moritzstr.—Hin-denburgalles—Möhringstr, verl. Abz. Best, Möhringstraße 8, Tel. 29900

Best, Möhringstreße 8, Tel. 25900 Anhänger mit Amethist verloren Frei-tag, 5, Nov. Gegen Belohn, ebzug-Prusse, Beethovenstraße 17 Werderstr. 10, H. I Schal, long, Seide, verloren (türkisch bunt, doppels.), Geg. 15.- Bel. abg. Friedrichstr. 38, III, Telefon 21475 Lederhandschube, weinrot, Dienstag-abend im Ufe-Polest vert. Gegen gute Belohn. abzugeben im Haus am Kurpark, Paulinenstraße 19

gute Belchn, ebrugeben im Haus am Kurpark, Paulinenstraße 19
Br. Lederhandschuhe v. Wäsche-Werner bis Römertor verl. Wiedesbringer erh. g. Belchnung. Webergasse 20
Büchschen, ki., slib., f. Emser Past., Deckelaufschr. "Ems" Widmung ein graviert, verloren. Abzug. g. Belchn. Scharnhorststraße 35, f. bei Hübner Turmschuh, schw., Gr. 38, verl. Geg.

Zuschr. H. 2467 WZ. Turnschuh, schw., Gr. 58, verl. Geg. Belohn, ebz. Hellmundstr. 29 b. Sesse Kinder-Wollhandschuh, binu (FSustel), slücherstraße, Scharmhorstatr., Dotz-heimer Str. am 4. Nov. verl. Gegen Bel. abz. Mittelheimer Str. 1, Pt. Iks. H.-Schaltrifiefel.schw.

Entlaufen

Schnauzer entiaufen oder abh. gek. Wiederbringer erh. Belohnung. Vor Ankauf wird gewernt. Abzug. Wsb.-Blebrich, Weinergasse 24

lg. Keter, grau-weiß get., entl. Wie-derbr. Bei. Helnemann, Teunusstr. \$1,2. Welsch-Terrier, auf den Namen Jockel hörend, enti. Rücken schwarz, Sauch br., Hals weißes Streifchen. Zu erfr. D. Nachbar, Parkstr. 4, Telefon 26555

Kurhaus - Theater

Kurhaus, So., 7, Nov., 11 Uhr, im gr. Sasie: Felerstunde d. NSDAP. zum 9, Nov. 1943. 16—18: Konzert. — Montag, 6, Nov., 15 Uhr im kinnen Sasie: 2. Kammerkonzert, "Sonateo-Abend". Ausf.: A. Nocke, Violine, Otto Schmidtgen, Klevier

Monteg, 8. Nov., 16 Our merchanert, "Soastec-Abend". Ausf.: A. Nocke, Violine, Otto Schmidtgen, Klavler

Brunnenkolomnade. Sonnteg, 7. Nov., 11.30 Uhr: Konzert

Deutsches Theater. So., 7. Nov., 10.30 und 39. Zuschrilten H 2486 WZ.

Pr. A: "Tosca"; Mo., 8. Nov.; Geschlossen Die Kesse ist von 10—14 Uhr geöffnet

Resident-Theater. So., 7. Nov., 14-16. Schiffslei Or. 37. 18

Uhr geötinet

Residenz-Theater, So., 7. Nov., 14-16, außer St.-R., Pr. II: "Herzen in sturm"; 18.30—21.50, außer \$1-R., Pr. II: "Emille Gefotti". Mo., 8. November, 18—20.50, I 6, Preise II: Telefon 22957. Junge Spatzen"

Kurhaus. Wochenprogramm vom 9. bis
14. Nov.: Di., 16 u. 19 Uhr: Konzert.
Mi., 16 u. 19.30 Uhr: Konzert. Do.,
16 u. 19.30 Uhr: Konzert. Do.,
16 u. 19.30 Uhr: Konzert. Fr., 18 Uhr:
Sonderkonzert. Sonnabend: Tag dar
Deutschen Hausmusik, 14 und 19.30
Uhr: Konzert. So., 11 Uhr: LichtbVortrag: "Klassik und Barock in der
Deutschen Baukunst" 16 u. 19.30 Uhr:
Konzert

Doutschen Baukunst\* 16 u. 19:30 Uhr: Konzert
Brunnenkolonnade: TSgl. (außer Mon-Zusche H 2473 WZ.

| Busseckolonnade: TSgl. (außer Montagnessen 1998) | Such St. R. Schoolsen 1998 | Such R. Schoolsen 1998 | Such

Tauschverkehr

Mittwoch, 10. Nov., 19.30 Uhr, Rhein-str. 65: Vortrag der Fotografischen Gesellschaft: "Bilder aus dem Wu-tachtal", Herr Evelbauer erh., Fotsepperat (Verax) m. Platten, Steubseug.(Eti) etw. del., Zinkwaschbütte, Scale, Groß-Varieté. Täglich 19 Uhr

Ufa-Palast. "Der unendliche Weg".
Ein Bavaria-Film nach dem Roman,
Ein Deutscher ohne Deutschland".
Kampt und Schicksal eines großen
Patrioten, der um die wirtschaftliche
und politische Einigung Deutschlands rang. In den Hauptrollen:
Eugen Klöpfer, Eva immermann, Alice
Treff, Hedwig Wangel, Friedr. Domin.
Kurt Müller-Graf, E. F. Fürbringer.
Spielleitung: Hens Schweikert. Musik:
Osker Wagner. — Täglich 14.30, 17.
19.30 Uhr. Jugendl. vom vollendelen
14. Lebensjahre ab zugelassen. Die
letzten beiden Vorstellungen sind Linderkleiber in 12). Mädchen, gul orhalten, suche eine Trainingshose und ärmellosen H.-Pul-lover. Zuschriften letzten beiden Vorstellungen sind numeriert. Sonnabend und Sonnteg Vorverkauf von 11-13 Uhr Vorverkauf von 11—15 Uhr

Via-Pelast, Morgen, Sonntag, 11 Uhr
(Kassenöffnung 10,30), Kulturfilmvorstellung: "Geheimnis Tibet", die
ersten Filmaufnahmen aus der "verbotenen Stadi" Lhasa. Bilder von
eigenartiger Schönheit und fesseinder Fremdartigkeit, Prunkvolle Tentfeste und religiös-mystische Feierlichkeiten, packende Jagderlebnisse
und interessante Aufnahmen der

schriff, N 7483 Wz.

Gr. Puppenküde
(Prachtstück), suche
tadellosse HerrenUebergangsmentel
militierer Größe, Zuschriffen B 454 WZ.
W.-Bisbrich Haarfilzhut, hellbr

Jugendliche sind zugelassen
Walhalla-Thester, "Und die Musitspielt dazu ...", nach der Opereile
"Saison in Selzburg" mit Maria
Andergast, Georg Alexander, Rudol.
Carl, Lins Carstens. Sommersonne
über dem Salzkemmergut Bühnenderbietung. Jugendliche nicht zugelassen. Anfangazeiten: 14.30, 14.50,
19.30, So. auch 13 Uhr schw. eleg. Hut. D.-W.-Mantel, dkbl 48-50, suche schw. W. Mantel 44-46, gut erh. Gaskocher, Z. Tol 22518 Redio. Telef. 60725 19.30, So. auch 13 Uhr
Thaila-Theater, Kirchgasse 72. Ein
Farbfilm der Tobis: "Das Bed auf
der Tenne" mit Will Dohm, Heil
Finkenzeiler, Rich. Häussier, Gisela
von Collande, Marianne Simson,
P. Henckels, Musik: Theo Mackeben
Die abenteuerliche Geschichte eines
Skandels um eine Bedewanne. Jugendliche verboten. Keine telefon,
Besteflungen. Wo. 15, 17.15, 19.30,
So. auch 13 Uhr. Sonntag Ververkauf
von 10.30—12.30 Uhr.
Film-Palass. Schweibacher Str., spielt Hechfrequenz, sehr gut erh., 20 Elekir., suche Teppich 2,50 mai 3 m und mod. Puppenw., nur gut erh. Zusche. B 456 WZ., W.-Blebrich Kinderwagen, weit,

Wages, Wipprolle ed. Shal. Spielseds

Zuschriften E 89 er Mittelrhein, Anzeig.

Eliville a. Rh.

von 10.30—12.30 Uhr.

Film-Palest, Schweibscher Str., spielt
Sonnabend 15, 17.15, 19.30 Uhr, Sonntag 15, 15, 17.15, 19.30 Uhr den großen
Tetre-Film "Der ewige Klang" mit
Olga Tschechowa, Eitriede Detzig,
Rudolf Prack, E. W. Borchert. "Der
ewige Klang einer Geige schwingt
schickseiheft durch diesen Film". Die
neueste Wocksenschen Eitrie und Haarfilzhet, blau eleg., mod., oder schw. D.-Hallbschuhe 36, gut erh., suche ebens. D.-Pullover. Zuschr. H 545 WZ. neueste Wochenscheu ISuft vor dem Hauptfilm. Jugendliche über 14 Jahre haben Zufritt. in der letzten Abend-vorstellung aber nur in Begleitung Erwachsener. Sonntag ab 12 Uhr Vor-verkauf für alle Vorst. am Sonntag. Verkauf für elle Vorst. am Sonntag.
Capitol, am Kurhaus. Haute letzter
Teg. "Els Zug führt ab" mit Leni
Marenbach, Ferd Marien. Jugendi.
nicht zugelassen. Ab morgen Sonntag, in Erstaufführung "Gekrönte
Liebe". Der Kampt Junger Herzen
gegen die alte Welt. Es spielen:
Luiss Ferida, Claudie Gors. Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen. Beginn: Wo. 15, 17.15, 19.30, So. ab 13.
Boelle, Mortitati. 6 Horte Jahrte To-

Schaukelpferd mit echlem Fell, suche Puppenwagen. Zu-schriften H 540 WZ. ginn: Wo. 15, 17.15, 19.30, So. ab 13.
Apolio, Moritzstr. 6. Heute letzter Teg.
"Die glücklichete Ehe der Welt" mit
Maria Andergast, Wolf Albach-Retty.
Jugendi. nicht zugelessen. Ab morgen Sonntag: in Erstaufführung: "Gekrönte Liebe". Ein film von der ewig
siegenden Kraft des Herzens. Dersteller: Luiss Ferida, Glaudio Gora.
Jugendliche ab 14 Jahre zugelessen.
Beginn: Wo. 15, 17.15, 19.30 Uhr,
So. ab 13 Uhr
Asteria. Bielchstraße. Et. Teil 2643. Gr. 44, gut erhalt. sucha ebens. Gr. 42 Zusder. H 2470 WZ Zusdw. H 2470 WZ.
Droizad, Knebonner
iel für 13—15 lähr.,
weilij. Lammfellmänteichen für 1—3.
Schuhe 24-28, eieg.
Lackpumps 38, (3 X
getrag.), br. Bindeschuhe 39, breune
Kb.-Halibschuhe 39,
Arbeifsschuhe 39,
40 u. 41, eilles sehr
gut erh., biele z.
Leusch nach Wahl,
suche mod. Paph,
suche mod. Paph,
suche mod. Paph,

Asteria, Bieichstraße 30. Tel. 25637.
"Der Geuverneur" mit Briggitte Horney, Willi Birgel und Annellese Schrott, der Terre-Pilm der großen Spannung, Jugendliche über 14 3. haben Zutritt. Anfangszeiten: 15, 17.15 und 19.30, sonntags auch 13 Uhr

Perk-Lichtspiele Wsb.-Biebrich. Heute bis einschl. Montag ein Ufa-Film mit Peter Petersen, Luis Trenker u. Lotte Koch. "Germanitn". Die Geschichte einer kolonialen Tat. Ein abenteuerlicher Film vom Sieg eines deutschen Kulturgedenkens. Jugendliche ab 14 Jahre haben Zutritt. Beginn: Sonnabend u. So. 16 u. 19.30 Uhr, Montag auch 15 Uhr. 50. 13 Uhr Jugendvorstellung "Herbstmanöver" Römer-Lichtspiele Wiesb.-Dotzhelm. "Helmstland" ... Holmatland

Drei-Kronen-Lichtspiele Wiesb.-Schler-stein. "Gefährtin meines Sommers" Kronen-Lichtspiele Sed Schwalbach "Karneval der Liebe"

Gaststätten

Taunus-Gaststätte W.-Blerstadt, Tau-nusstraße 30, Inh. Ludwig Fischer. Jeden Tag Mittag- und Abendessen sowie Kaffee und Kuchen, außer montags und mittwochs

Veranstaltungen

Fotografische Ausstellung des Reichs bundes deutscher Amateurfotografer bundes deutscher Amateurfotografen in den Räumen des Nass. Kunst-vereins, Wilhelmstr. 12. Geöffnet v. 31. Oktober bis 7. Nov. von 11—13 u. 16—18 Uhr, sonntegs von 11—18 Uhr

Sportkreis Wiesbaden, Der Herbst-waldlauf wird auf den 14. November, 10 Uhr, verschoben, Meldeschluß: 11. November Handbell-Gauklasse, Sonnteg, 7, Nov. 10.30 Uhr, Reichsbahnplatz: LSV. Wies-baden — Flek Frankfurt/Main

10. Deutsche Reichslotterie. Ziehung 2. Klasse, 15.716. November. Anzahl der Gewinne: 30.000, Gewinnauszah-lung über 4 Millionen RM. Erneue-rungsschluß 8. Nov. Wir bitten, die Erneuerung unter Vorlage des Loses 1. Klasse sofort vorzunehmen. Los-preis 1/2 Erneuerungslos RM. 3.—, 1/4 Kauflos RM. 6.—, Die Staatlichen Lotterie-Einnahmen in Wiesbeden

Geschäftsempfehlungen

Verites-Nähmaschinen, Ersatzteile eil. Art, Reperaturen. Nähmasch.-Haus H. Böll, Schwaibacher Str. 1. Ruf 22695 Mannschaftsbetten, doppelt u. einzeln in Stahlrohrkonstr., mit Matratze, Eins-Gew. 52 resp. 26 kg, liefert kuzzfristig Carl Neudorf, Ind. Bau-bedarf, Wiesbaden, Gutenbergpl. 2

## KURHAUS

Freitag, 12. November, 18 Uhr! Sonder-Konzert

Leitung: Otto Schmidtgen Solistin:

Juliana Doederlein (Sopran) Mozart: Symphonie, Es-dut; Motette Exultate, Jubilate"; Wagner: Fünt Gedichte;

Wagner: Fun Liszt: Tasso. Eintrittspreise: 1.20 bis 4.20 RM. Vorverkeuf ab 8. November



Frankfurt am Main Sonntag, 7. Nov., Sonntag, 14. Nov., 12.30 Uhr Spole Flack- und Hindernisrenets Frankfurter Rennverein e.

POSTSPARBUCH

Das freizügige Sparbuch für jedermann

Ein- und Aussahlungen bel allen Postamtern und sonstigen Postdienststellen sowie bei allen Landrustellera

Wer spart, hilft siegen!





zuverlössige und tödliche Wirks Modiki wurde amtlich beglaub wad wissenschaftlich enerkannt.



Richtig anwenden! Sonst gibt man sein Geld auf

nd hat vielleicht doch Schaden. Desholb Gebrouchsonweisung genau beachten!



VEREINIGTE PRANKINVERSICHERUNGS. AG.

Wlesbaden, Kranzplats Bre un americalistes Angeles





Einige Pfennige in der Woche könnten Sie doch wohl für thre Fühe ausgeben! Wund-und Blasenlaufen, Brennen, Entzündungen, Fußschweiß usw. verhütet

Eidechse" Fugnude "Eidechse"

Fufipflege CARL HAMEL & CO. FRANKFURT-M



Hauptniederlage Wiesbaden: F. Wirth KG. Osterbetahof West, Telefon 20054